

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erhält täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugss-Breis: In Wiesbaden und den Landorten mit Post-Expeditionen 1 Mk. 50 Pf. durch die Post 1 Mk. 60 Pf. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 34.

11,500 Abonnenten.

1891.

Dienstag, den 10. Februar

Von heute ab verkaufe ich meinen Vorrath in seidenen und wollenen Tüchern, sowie Regenschirmen wegen **Aufgabe dieser Artikel** weit unter Fabrikpreisen aus.

L. Strauss,
Langgasse 32, im Adler.

1165

Atelier für künstliche Bähne, Plombiren &c.

von

Jean Berthold, Kirchgasse 35

(nahe dem Noimenhof).

17609

Anfertigung aller zahntechnischen Arbeiten in Gold und Platin unter Garantie des guten Passens und naturaetrenen Aussehens zu billigen Preisen.



Empfehl: Fertige Bettücher v. Mk. 1.50,
fertige Bett-Hebezüge v. Mk. 2.20, Bett-,
Tisch- u. Kommodedecken, Handtücher &c.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

21978

August Weygandt,

Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

16544

Van Haagen's wohl schmeckendes, aromatisches, leicht-löslichstes Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
50 Pf., lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pf. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

9159

Corsetten.

Pariser Corsetten in grösster Auswahl, Tüll, Uhrfedern, Geradehalter und Kinder-Corsetten, sowie eine große Parthei zurückschickter Corsetten zu äußerst billigen Preisen.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

Spiegelgasse 6.

16162

Anfertigung nach Maass und Muster. Eigene Fabrikat.

Geschw. Müller (Inh. Hugo Müller),
Kirchgasse 17.

Unser

Gardinen-Fabrik-Lager

enthält eine grosse Auswahl
höchst effectvoller Neuheiten

Handarbeit - Spachtel - Gardinen

pro Fenster 30, 35, 40, 50 bis 75 Mk.

1870

Bekanntmachung.

Montag, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der Carl Holland Ehelente von hier die nachbeschriebenen Grundsätze, als:

1. No. 6893 des Lagerb. 13 a 98,50 qm Acker „Abelberg“ 5r Gew. zw. Caspar Schwank und Philipp Gemmer, Baumstück,
2. No. 7246 und 9234 a des Lagerb. 29 a 02 qm. Acker „Haiberg“ 2r Gew. zw. Wilhelm August Securius und einem Beg. Baumstück,

in dem Rathause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum weiten und leichten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 5. Februar 1891. 2747

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der Friedrich Schmidt Ehelente ihr an Ende der Hoch- und Blätterfrüte dahier zwischen Wilhelm Göbel und Wilhelm Schmidt belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und 5 a 69 qm Hofraum und Gebäudesfläche in dem Rathause, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 5. Februar 1891. 2748

Die Bürgermeisterei.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Der § 140 des Gesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 lautet: „Alle zur Begründung und Abwickelung der Rechtsverhältnisse zwischen den Versicherungsanstalten einerseits und den Arbeitgebern oder Versicherten andererseits erforderlichen schiedsgerichtlichen und außergerichtlichen Verhandlungen und Urkunden sind gebühren- und stempelfrei. Daselbe gilt für privatrechtliche Befreiungen und amtliche Bescheinigungen, welche auf Grund dieses Gesetzes zur Legitimation oder zur Führung von Nachweisen erforderlich werden“. Ich bringe diese Bestimmungen mit dem Benenken zur allgemeinen Kenntnis, daß darunter namentlich auch Geburtscheine fallen. Die Beschaffung derselben verursacht daher weder den versicherungspflichtigen Personen, Arbeitern, Gesellen, Dienstboten u. s. w. noch auch den Arbeitgebern Kosten, wenn letztere sie für die in ihren Diensten stehenden Personen besorgen. Es ist aber in den Schreiben an die Pfarrämter hervorzuheben, daß die Scheine gebraucht werden sollen zum Nachweis der Geburt bei der Versicherung der betreffenden Person nach dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz.

Der Oberbürgermeister. J. A. Gruber, Gerichts-Assessor.

Holzversteigerung

in der Obersförsterei Chausseehaus.

Am Montag, den 16. Februar c., von Morgens 9 Uhr ab, werden versteigert

a) in den Districten 33 und 36 Haidkopf (unten und oben):
Buchen: 160 Raummt. Scheite, 160 Raummt. Knüppel, 80 Hundert Wellen;

b) in den Districten 33 und 39 Tannenstück:
Fichten: 7 Raummt. Knüppel, 71 Raummt. Stockholz.

Zusammenkunft bei meiner Wohnung alsbald nach Ankunft des ersten Buges von Wiesbaden.

Förshaus Chausseehaus, den 7. Februar 1891. 301
Der Königliche Oberförster.
Gulner.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 17. Februar 1. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Parke zur Platte, District Hörenleweiler II a:

7 Stück Buchen-Stämme von 2 1/2 bis 4 Festmtr.

540 Raummt. Buchen-Scheitholz,

154 Knüppelholz und

432 Stück Buchen-Wellen

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von vorsüglicher Qualität und sitzt ganz in der Nähe des sog. Nauroder Thores, am Engenbahnweg, sehr gut zur Abfahrt. Zusammenkunft im Schlag dagebst bei Stamm No. 400.

Biebrich, den 9. Februar 1891. 287

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. Kengl. Hofl.

Entölted Maismehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdg. 1/2 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 17469

Ia Caviar, Pfd. 4 Mt., empf. J. Stolpe, Grabenstr. 6.

Kaufgesuch

Antiquitäten

und **Kunstgegenstände** werden den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess. Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7.

Reiner

zahlt mehr für Möbel, Kleider, Gold, Silber, u. s. w. als

Karl Ney, Schachtstraße 9.

Ausnahmsweise besser wie alle Anderen bezahle ich getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine.

Bestellung erbitte per Post.

A. Kneip, Hellmundstraße 31.

Ich bezahle ausnahmsweise und kaufe fortwährend abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Frack, Cylinderhüte, alte Bettw., Gold- und Silberzäckchen u. c. NB. Komme auf Bestellung pünktlich in's Haus.

S. Landau, Mehrgasse 31.

Gut erhaltene Möbel, sowie Pfandscheine

werden angekauft Kirchhofsgasse 4.

Eine gebrauchte Kinder-Bettstelle von besserer Familie zu kaufen gefaucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein mittelgroßer Cassaschrank zu kaufen am Tagbl.-Verlag unter Ch. W. R. O. mit Angabe des Preises zu erben.

Familien-Nachrichten

Christian Link

Elise Pressel

Verlobte.

Wiesbaden.

Stuttgart.

Zodes-Anzeige.

Sonntag, den 8. Februar, Morgens 2 1/2 Uhr, entschlief nach schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Löchterchen, Elsa, im Alter von zwei Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Eltern
S. Procow und Frau.

Danksagung.

Für die so überaus zahlreiche Theilnahme und Blumenspenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau spreche ich hiermit mein herzlichsten Dank aus.

Carl Gerich.

Dank, herzliche Danksagung für die vielen Beweise inniger Theilnahme, welche uns bei dem Ableben unseres lieben Vaters Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels,

Herrn Ph. Schlett,

erwiesen wurden, insbesondere für die reichen Blumenspenden, wie den Herren der städtischen Kirche für ihren ergreifenden Choral.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres Vaters unseren tiefgefühlsten Dank.

Familie Carl.

Nachruf.

Sonntag, den 8. d. M., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, ist der

Kreisdeputirte Herr Carl Cramer-Grorod

dahier nach kurzem, aber schwerem Leiben in seinem 44. Lebensjahre verschieden.

Der Verstorbene ist hochverdient um die Entwicklung der Verwaltung unseres Kreises, in welcher er mit großem Eifer, mit Geschick und Wohlwollen thätig war. Er hat sich mit Liebe und Hingebung insbesondere der Förderung der Landwirtschaft angenommen. Seinem selbstlosen Mitwirken verdankt der Kreis manche nützliche und segensreiche Einrichtung. Er war allgemein verehrt und hoch geschägt, ein treuer und ehrlicher Mitarbeiter zum Wohle unseres Verwaltungs-Bezirks. Sein Andenken wird im Landkreise Wiesbaden unvergessen bleiben.

Das Begräbniß findet Dienstag, den 10. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Wilhelmplatz 3 dahier, statt.

Die Herren Bürgermeister und Kreiseingesessenen, besonders auch die Mitglieder des Kreistages und der landwirtschaftlichen Vereine werden zu zahlreicher Begrüßung eingeladen.

Wiesbaden, den 9. Februar 1891.

144

Der Kreisausschuß des Landkreises Wiesbaden.

Graf Matyska, Landrat.

Hummel, Director.

Born, Landtags-Abgeordneter.

Seelgen, Bürgermeister.

Gulner, Königlicher Oberförster.

Wolff, Bürgermeister.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Oberkellner Christian Seelgen,

in Folge eines Schlaganfalls am Sonntag Abend 9 $\frac{1}{4}$ Uhr plötzlich verstorben ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. Februar 1. J., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus, woselbst auch die Grabrede gesprochen wird, statt.

Wiesbaden, Sonnenberg, den 9. Februar 1891.

2721

Im Namen der Hinterbliebenen:

Seelgen, Bürgermeister.

Heute Abend verschied unerwartet an einem Herzleiden mein langjähriger Mitarbeiter und Freund

Herr Chr. Seelgen,

Oberkellner im Hotel zum Adler.

In dem Dahingeschiedenen verliere ich und mein Haus einen unermüdlichen, treuen Mitarbeiter, von edlen und liebenswürdigen Charaktereigenschaften.

Ich werde ihm ein dankbares Andenken alle Zeit bewahren.

Wiesbaden, den 8. Februar 1891.

2720

Wolfgang Büdingen.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Alleinige Fabrik-Niederlage Crefelder Seidenstoffe.

1170

Von heute an täglich

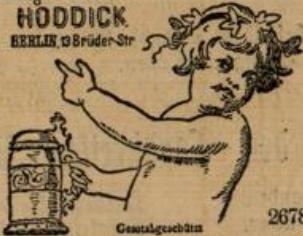
2416

frische Masken.

A. Schott, Goldgasse 6.

Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Bester Stärkungsmittel für Schwache, Genesende, Bleichsüchtige, Duftende, nährende Frauen. Wohlsmiedend, appetitanregend, haltbar, fehlt in den Tropen. Laut sachverständiger Analyse surrogatfrei und nährstoffreicher als andere viel angewandte Mittel. In Wiesbaden b. Hrn. C. W. Leber. 10 Fl. f. Kinder Mf. 4.— 10 Portersfl. Mf. 5.50 incl. Glas.

Reines Malz-Extract Bier
August Benedict
HOODICK
BERLIN, o Brüderstr.



2678

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1,

empfiehlt:

Getr. Aprikosen, 1001
Pfirsiche, 2738
franzö. Brünnchen,
servische Pflaumen,
gelbe und grüne Erbsen, weiße Bohnen, Linsen,
Frankfurter Bratwürstchen.

amerik. Apfel-Ringe,
gett. Kirchen,
franzö. Mirabellen,
Katharinen-Pflaumen,

Maronen, große gesunde Ware,
Orangen, 5, 6, 8 und 10 Pf., im Pkd. billiger.
Hch. Eifert, Goldgasse 24.

Frische Nieuwiedieper

Schellfische

heute eintreffend.

2725

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Hoch- u. Tafelobst preiswürdig Eßladen Moritzstrasse.

Der liebenswürdigen, geistreichen und geschmackvollen Maske

wird hierdurch mit verbindlichstem Danke der Empfang des Schleiers nebst Gaze ergebenst angezeigt. — Die dafür den Armen Wiesbadens versprochene Summe von — Hundert Mark — ist heute dem bekannten Freunde mit schwarzem Vollbart ausgehändigt worden.

Der Geber würde wünschen, daß nur zwei bis drei arme würdige Familien (arme Witwen mit Kindern wären zu bevorzugen) die Summe erhielten, damit dieselbe nicht zu sehr zerplitzt wird, und wird die schöne Maske gebeten, in den nächsten Tagen dem Aufbewahrer des Betrages diejenigen Armen nennen zu wollen, welche sie wünscht berücksichtigt zu sehen, andernfalls ist der gemeinschaftliche Freund beauftragt, nach bestem Ermessen zu handeln.

Der schöne Abend wird dem Domino immer in angenehmer Erinnerung bleiben.

Mony soit, qui mal y pense.

Saalbau Nerothal.

Herrn, am Faschings-Dienstag
Abends 8 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

(Masken haben Zutritt.)

Schluss 3 Uhr.

Saalbau zu den drei Kaiser

1 Stiftstraße 1.

Faschings-Dienstag von 4—3 Uhr Nachts:

Große Tanzmusik.

Mainzer Bierhalle,

vormals „Teutonia“, 4. Mauergasse 4, nächst dem neuen Rathause.

Prima Lagerbier

aus der renommierten Mainzer Actien-Brauerei
Vorzügliche Weine in Flaschen und Glas

per 1/2 Schopp zu 25 und 35 Pf.

Bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Vorzügliche Küche. Aufmerksame Bedienung.

Grosses und schönes Lokal für Vereine und Gesellschaften.

Carl Soult, Restaurateur.

„Loni“, feinste, pifanteite 6-Pf.-Cigarre, ist höchst im Alleinverkauf bei **F. Kitz**, Ecke Taunus- und Röderstraße, zu haben.

Gesangverein Neue Concordia.

Unser Grosser

Masken-Ball

mit

Preisvertheilung

(4 Damen- u. 4 Herrenpreise)

findet

heute
Fasnacht-Dienstag,
Abends 8 Uhr,
in den Sälen der

Kaiser-Halle

statt.

Der Eintritt für Herren und Masken beträgt Mr. 1.50. Nichtmaskirte Herren können eine Dame frei einführen, für jede weitere Dame sind 50 Pf. zu entrichten. Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren Kaufmann Chr. Wünscher, Friedrichstraße 45, Goldarbeiter Heinr. Lieding, Ellenbogengasse, Fr. Strensch, Handbuchmacher, Webergasse 40, Gastwirth Nic. Sommer, Stiftstraße 1, Gastwirth Jak. Fassig, Röderstraße 3, und in der Masken-Garderobe von Frau Gerhard im Deutschen Hof, Goldgasse.

Kassenpreis: 2 Mr.

Diejenigen Mitglieder, welche sich maskiren, müssen im Besitz einer Eintrittskarte sein und sind leichter bei unserem Kassirer, Herrn Jak. Kohlhöfer, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mittwoch, den 11. Februar, Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn Kraft („Kaiser Friedrich“), Nerostr. 37. Gleichzeitig Aufnahme neuer Mitglieder.

Stadt Barletta Lire 100 Loose v. Jahre 1870,

jährlich 4 Ziehungen,
mit Hauptpreisen von Lire 2 Mill., 1 Mill., 500,000,
400,000 sc.

Nächste Ziehung 20 Februar.

Jedes Loos muß mindestens Lire 100 = Mr. 80.— gewinnen. Mit deutschem Reichsstempel versehene Lose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind und immer ihren Werth behalten, offeriere ich (Mannschr. No. 4400) 119

a Mr. 54 per Stück

gegen Haar oder Nachnahme, Liste nach der Ziehung.

Gustav Cassel,
Frankfurter Essel- und Wechselstube,
Frankfurt am Main.

Telegrammadresse:
„Wechselstube Frankfurtmain“.

Neuer Apfelwein.

Von heute an nehme ich meinen selbstgekelterten prima Apfelwein per Schoppen 14 Pf. in Bapf.

Franz Daniel, „Stadt Eisenach“,
14. Häusergasse 14.

Empfehlung zu Fasnacht die beliebten norddeutschen

Haiswecken und Hirschhorn.

H. Taucke, Albrechtstraße 15a.

Männer-Gesangverein

Alte Union.

Heute Dienstag, Abends 8 Uhr,

im Römer-Saale:

Grosser

Masken-Ball

und Concurrenz

um

acht gestiftete Maskenpreise.

Eintrittskarten erhältlich in den in der Sonntags-Nummer d. Bl. angegebenen Verkaufsstellen und Abends an der Kasse.

Freunde u. Anhänger des Vereins sind zu dem allbeliebten Maskenfest freundlich eingeladen.

253

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Heute Fasnacht-Dienstag Abend:

Grosse carnavalistische Sitzung

im Vereinslokal, Hellmundstraße 33. Einzug des närrischen Comitès 7 Uhr 99 Minuten. Um recht zahlreiche Beteiligung erucht

Der Vorstand. 227

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Abend 8 Uhr:

Zusammenkunft bei Waldhaus.

Verschiedene närrische Mitglieder.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Dienstag, den 10. d. M.,

Abends 8 1/2 Uhr:

Carnevalistischer Familien-Abend

im oberen Saale zum „Deutscher Hof“, Goldgasse.

Unsere verehr. Mitglieder und deren Angehörige, sowie die zu unseren letzten Veranstaltungen geladenen Gäste laden wir hierdurch ergebenst ein.

Der Vorstand.

Lügenclub.

Heute Dienstag: **Leichte Sitzung** im Schwabacher Hof. Aufgang 7 Uhr. Entrée à Person 35 Pf.

Der kleine Rath.

Egmunder Schelljische, frisch eingetroffen.
große Büchlinge, 2 Stück 11 Pf. **Hch. Eifert,**
Neugasse. 2737

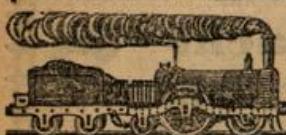
Kohlen,
sämtliche Sorten von den besten Zechen in nur
1a Qualitäten,
Buchen- u. Kiefern-Holz u.
empfiehlt billigst 20295

W. A. Schmidt,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,
verlängerte Nicolaisstraße, Moritzstraße 13.

Prima gelbe Mansfartoffeln
empfiehlt billigst

Philipp Nagel,
Neugasse 7, Ecke der Mauerstraße.

Verschiedenes

 **Das Reisebüreau**
(Wiesbadener Transport-Unternehmung)
befindet sich von heute an **Wilhelmstraße 42a** (Ecke der Großen Burgstraße).
Hochachtend
L. Engel.

Feuer-Versicherung.

Für Wiesbaden ist die Haupt-Agentur einer altrenominierten und bestfundirten, gut eingeführten Feuerversicherungs-Aktion-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen zu befreien. Oferren mit Angabe von Reserven sub **N. 2180** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. acto 62/2) 19

Anfrage der Abonnenten der geraden Nummern, ob die Agl. Intendanz nicht geneigt wäre, uns mit dem „Maskeball“ noch einige Dutzendmal hintereinander zu erfreuen???

 Ein kaufmännisch gebildeter Herr, der seinen Wohnsitz hier nimmt, wünscht sein **Capital** vorerst von 50- bis 100.000 M. in ein gutes Geschäft einzulegen, event. bei angemahner Beschäftigung etwas zu übernehmen. Bei einiger Sicherheit des Kapitals wird nicht auf hohe Rente gesehen. Oferren erbeten unter **N. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Eine im Hotelwesen geschulte, nicht unbemittelte Dame wünscht die Verwaltung eines kleinen Logirhauses zu übernehmen, ev. zu pachten. Off. sub **824** an **Maassenstein & Vogler, A.-G., Posen**, erbeten. (H. 2675) 67

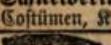
Mehrere elegante Herren- und Damen-Dominos, sowie ein hochseiner Damen-Maskeanzug billig zu verleihen Marktstr. 12, 2. Et. r.

Zwei sehr elegante Maskeanzüge für heute Dienstag zu verleihen Taunusstraße 8, 1. St.

Ein neuer leidender **Domino** mit Hut ist zu verleihen Adlersir. 42, 1.

Eine geübte **Meidermacherin** empfiehlt sich billigst in und außer dem Hause. Näh. im Papierladen Marktstraße 8.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause zur Auffertigung von Costümen, Kinderkleidern u. zu Aenderungen. Wilhelmstraße 18, 3. St.

 Eine perfekte Büglerin sucht noch einige Privatkunden. Näh. Stiftstraße 23, Seitenbank.

Perfekte Büglerin sucht Kunden. Näh. Taunusstraße 40, Dachl. Dachl. sucht eine Frau Aushilfe für Küche oder Krankenpflege.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum **Schneiden und Ausputzen von Pier- und Obstbäumen.**

Friedrich Blum, Sahnstraße.

Es wird ein Kind mitgestellt. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2755

Schorisch, wann ist die Worschtspf? 2081
Methusalem darf kommen!

L. C.

W. ist verhindert, war weder Sonnabend hier, noch kommt a Dienstag. **W.**

Apollonia. Samstag ernstlich verhindert; halte Dein Versprechen. **P.**

Verkäufe

Elegantes und gut erhaltenes Pianino für 335 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2700

Nöderstraße 17 (nur Hinterhaus 1 St.) zu verkaufen 1 Bett, vollständig neu, 65 M., Deckbett mit 2 Kissen, neu, 16 M.

H. Bockensessel für 80 M. zu verkaufen Friedrichstraße 23, 1. St. Ein gr. Küchen-Schrank mit Marmorplatte, auch als Wirthsbüffet geeignet, zu verkaufen bei **Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.**

Zwei gute Kleider-Schränke zu verkaufen. Steingasse 29, Hinterh. Dachl. r.

Zu verkaufen

ein Schrank, Natureichen, 2,19 hoch, 1,48 breit, 47 Cm. tief, mit Nealen im oberen, 20 kleinen und 2 großen Schubladen im unteren Theil und Glastüren, ein Arzneischrank, Natureichen, mit Einrichtung und Aufz. sowie ein Kranken-Tragesset Bonnstraße 33, Part. 2753

Ein einfacher Ausziehtisch mit Einlage ist sehr billig zu verkaufen Langgasse 50, Bel-St.

 Eine eleg. Nähmaschine, ein fast neues Kinder-Velociped, ein Kinder-Blockwagen, sowie Kinder-Gartenbank und -Tisch billig zu verkaufen Oranienstraße 22, 1. Et.

Eine Parthe Päckchen zu verkaufen Langgasse 10.

Geldbadsteine,

zwei Brände, 180 u. 160 Mille, zu verkaufen. Näh. Nicolaisstraße 24, B. 2729

Eine deutsche Dogge ist Abreise halber billig zu verkaufen Geisbergstraße 9, 1. Et.

Ein prächtiger Mops-Hund, 1 Jahr alt, zu verkaufen durch

W. Milach, Taunusstraße 25.

Unterricht

Hannoverian lady offers first rate Italian, French and German lessons. Apply to **Feller & Gecks, Library.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Für Bauunternehmer. Haus, Mitte der Stadt, zu verkaufen oder auf ein Haus mit Garten zu verkaufen, event. kann anliegendes Haus mit verkaufen werden. Off. unter **A. B. 17** an den Tagbl.-Verlag

Geschäftshäuser, preiswürdig, Welltrittviertel. Näh. kostengünstig, bei **W. May, Sahnstraße 17.** 2876

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140.000 M. rentiert, für 100.000 Mark zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2896

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2898

P. Fassbinder, Neugasse 22.

Ein Haus mit neuem Hinterhaus, sehr rentabel, mit circa 5000 Mark

Zugabe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter **G. 5** an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaftliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswert zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2897

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

16.000 M. geg. vörz. Hypoth. à 4 1/4 % gef. Näh. Tagbl.-Verlag. 2894

15-20.000 M. auf prima 2. Hypothek auf gleich oder 1. April ohne

Zwischenhändler gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2892

4-6000 M. werden auf ein sehr gutes Object als Nach-

Off. unter **J. M. 14** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

 Eine Geschäftsfrau wünscht gegen Sicherheit und Binsen 500 Mark zu leihen. Oferren unter **N. 119** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

 Eine kräftige Winde zu verlaufen. Näh. Mauer-
gasse 10, Hinterh.

Verloren. Gefunden

Samstag, den 17. Januar, wurde vom Theater aus (Straßenbahn bis zur Albrechtstraße) ein schw. Opernglas verloren. Bitte abzugeben oder Nachricht Biebricherstraße 17. 2190

Eine goldene Damenuhr mit silbernem Ketten verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Mainzerstraße 56.

 Ein brauner, mit Perlen gehäkelter Geldbeutel mit silbern. Bügel, gezeichnet L. L., verloren. Abzug. in der Musik-Handlung von Wagner, Langgasse 9.

Eine goldene Brosche verl. durch Biebrich-Mosbach nach der Dampfbahnhaltestelle in Mosbach oder von Adolfsfir. nach Michelsberg. Abzugeben gegen Belohnung Michelsberg 8.

Verloren am Freitag eine überne Brosche (Hufeisenform). Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 2669

Verloren ein Grüne-Federsächer. Gegen gute Belohnung abzugeben Gr. Burgstraße 8. 1.

Siebz kleine Spindeldecken mit rother Seide verloren. Abzugeben Kleine Burgstraße 10, Tonitorei.

Drei Schlüssel verl. Gegen Belohnung abzug. Wellgasse 20.

Entlaufen ein j. schottischer Schäfer-Hund (Hündin). Dem Wiederbringer Belohnung Kapellenstraße 54.

Ein junger Dachshund, schwarz mit braunen Abzeichen, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Dogheimerstraße 17, Seitenbau 3 Et. hoch. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entflohen ein Kanarienvogel. Abzug. geg. Belohn. Nicolasstr. 11, S. 1. Turteltaube zugeslogen. Vom Eigentümer bald abzuh. Rheinstraße 62.

Mietgesuch

Gesucht für eine einzelne Dame in ruhigem Hause eine Wohnung (auch Krontypus) von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 300 M. Gesl. Adr. erbeten unter D. D. 9 an den Tagbl.-Verlag.

 Eine Wohnung für Wäscherei auf 1. April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2708

Zwei ruhige Damen suchen zum 1. April eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör im Preise bis zu 600 M. zu mieten. Oefferten unter V. E. 18 an den Tagbl.-

Verlag erbeten.

Ein Herr sucht ein einf. möbl. Zimmer mit sep. Eingang in der Nähe der Kirchgasse. Oefferten mit billigster Preisang. unt. Z. A. 9 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Einf. möbl. Zimmer mit bes. Eingang zum Preise bis 15 M. auf 15. Februar gesucht. Oefferten unter D. V. 17 sofort an den Tagbl.-Verlag.

 Bei v. leib. Dame a. sofort ein mittelgr. Sonnenzimmer außerhalb der Stadt, aber nicht zu weit vom Kurhaus, in anst. ruhig., nicht groß. Hause. Oefferten mit Lage u. Preisangabe unter V. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Ein helles Zimmer oder Mansarde, welche heizbar ist, in der Nähe der Kirchgasse auf 1. April zu mieten ges. Näh. Tagbl.-Verlag. 2693 Ich such für mein propres Geschäft (Zigaretten und Spirituosen) in mögl. guter Lage Laden mit Wohnung. Oefferten mit genauerster Preisangabe z. r. an E. Friedrich, Häusergasse, Ecke Kl. Webergasse.

Vermietungen

Geschäftsräume etc.

Ein helles geräumiges Magazin ist vor Anfang März anderweitig zu vermieten. Näh. bei

Tendau, Marktstraße 21.

Wohnungen.

Adlerstraße 52 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2702

Albrechtstraße 5a ist ein schönes, nach der Straße gelegenes Hoch-Part.-Zimmer in ein. neuer. Hause auf 1. April preisw. zu v. 2754

Albrechtstraße 7a, 1 St. rechts, ein möblirtes Zimmer zu verm. 2712

Bleichstraße 31 ist eine schöne Bel.-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör vor 1. April an ruhige Leute zu vermieten.

Einzuzeichnen Dienstags und Freitags von 2-5. Näh. bei

V. Kaupp, Goldenes Roß, Goldgasse 7. 2887

Alte Burgstraße 5 ist eine ganz kleine Wohnung im Hinterhaus an

eine einzelne Person zu vermieten. 2672

Emserstr. 69 Gartenwohnung, 2 Zim., Küche u. Zub. für 220 M. an kinderl. sol. Leute z. v. N. b. C. Schmidt, Rheinstr. 89, B. 2731

Goldgasse 3 neu hergerichtete Mansard-Wohnung zu vermieten. 2686

Helenenstraße 1, 2. St. rechts, eine kleine Wohnung zu verm. 2752

Helenenstraße 7 eine kl. Dachwohnung auf April zu verm. 2688

Helmundstraße 23, Hinterh., 1 Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Dasselbst ist eine Mansarde zu verm. Näh. Biertramstraße 3, Part. 2709

Helmundstraße 37 fl. Wohnung (Stb.) auf 1. April zu verm. 2724

Helmundstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern mit Keller auf 1. April zu vermieten. 2714

Hermannstraße 9 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. März über 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 2685

Karlsruhe 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2 St. 2711

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel.-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. v. 2713

Wiegengasse 37, Ecke der Goldgasse, ist eine kleine Wohnung vor 1. April zu vermieten. 2718

Nerostraße 14, 1. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör wegen Domicil-Veränderung vom 1. April ab oder früher zu vermieten. Näh. dasselbst. 2705

Nerostraße 27 kleine Mansardwohnung auf März oder April zu verm. 2750

Philippssbergstraße 41 ist eine schöne geräumige trockene Wohnung von 4 Zimmern, Küche z. auf 1. April zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 2674

Röderstraße 39 (zwischen Nero- und Taunusstraße), 2. Etage, ein Logis von 4 Zimmern, Küche z. vor 1. April zu vermieten. 2675

Schulberg 15 sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705

Schützenhofstraße 9

ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zum 1. April oder auch früher zu vermieten. Anzusehen von 11-12 und von 3-4 Uhr.

Sedanstraße 2 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April, sowie eine heizb. Mansarde auf 1. März zu verm. 2728

Wellgasse 3, im Seitenb. Part., eine Wohnung zu vermieten. 2750

Schöne Wohnung, Seitenbau, mit Bleichplatz, sowie ein Part.-Zimmer, Vorderh., zu vermieten Röderstraße 20. 2701

Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten

Schöne Wohnung.

nahe am Walde, 4 gr. Zimmer, gedeckt. Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Bleichplatz, Garten. Preis 800 M. N. Walzmühlstr. 19, 1 über Abelhaiderstr. 52, Part. 2751

Möblierte Wohnungen.

Eine möblierte Wohnung, 3 kleine Zimmer und Küche, ist zum 1. April für 4-5 Monate zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2678

Möblierte Zimmer.

Herrnmühlgasse 5, 1. St. schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Rheinstraße 11, Part. (Sonnenseite), möblierte Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 47, 1. Et. 1. schön möbl. Zimmer bill. zu verm.

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. N. im Bürstenladen. 2719

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Lehrstraße 5, 2 Et. rechts.

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 5, Hinterh. 1 St. 2708

Möbl. Zimmer v. 1. März zu v. M. N. Schwalbacherstr. 2, 2 St. 1. 2704

Ein einf. möbliertes Zimmer zu verm. Taunusstraße 31, Part.

Louisienstraße 3 ist eine hübsche und freundliche möblierte Mansarde zu vermieten. 2745

Anständige Leute erhält. Kost u. Schlafstelle Bleichstraße 37, Hth. 2 St. 1. 3. Leute erh. Kost u. Logis (Woche 10 M.) Geisbergstraße 2, Part.

Jünger Mann kann gutes Logis erhalten Helenenstraße 6, Bdh. 2 St.

Anti. Leute erh. Kost und Logis Wiegengasse 27, 2 St.

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 46, Hinterh. 1 St. 1.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 52 ist ein schönes Zimmer z. v. auf sof. od. 1. April. 2703

Goldgasse 20 ist ein kleines unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Parteir. bei Georg Wallenfels. 2688

Wellgasse 11 zwei leere Zimmer mit eigen. Eingang vor April zu vermieten. 2699

Ein schönes freundliches Parteizimmer mit Küche in ruhigem Hause an eine ältere Dame zu vermieten. Näh. Kellerstraße 7, Part.

Adelhaidstraße 39 ist eine große heizbare Mansarde mit Keller bis 1. April zu vermieten. 2690

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Keller mit großem separatem Eingang von der Straße, passend für Flaschenbierhändler, sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2485

Fremden-Pension

Eine leidende Dame sucht Pension. Vorzügliche Pflege und ein großes Zimmer, Südseite, nicht höher wie 1. St. erforderlich. Oefferten genauerer Preisangabe unter B. B. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Restaurant z. Lohengrin

empfiehlt anerkannt gute Weine und s. franz. Lagerbier
bei freundlicher weiblicher Bedienung.

Piano zur Verfügung.

„Zur Loreley“.

Gute Ausübung eines vorzüglichen
1884er Drachenblut per Glas 50 Pf.,
Weißweine 20, 25 und 35 Pf. per Glas.
Vorzügliche Küche.

Wilh. Conzen.

Saalgasse 34. **Schöfferhof.** Saalgasse 34.
Hochfeiner Bockbier-Ausschank.

NB. Neben die Straße 11 Pf.

Bierbrauerei Zur Stadt Frankfurt
(Brauerei Enders),
Webergasse.

Inhaber **Friedrich** (Schlauer Hansel).

Gute Dienstag, Abends 5 Uhr anfangend:

Großes Schlachtfest

und
Humoristisches Concert,

ausgeführt von der mit Koch'scher Lymphe geimpften Ungarischen
Kapelle (48 Mann stark) in sämtlichen Sälen.

Elektrisches Licht. Entrée frei.
Glas Bier 12 Pf.

Das Comité.

Wirthschafts-Größnung.

Dem verehrlichen Publikum, sowie meiner geehrten Nachbar-
schaft diene zur Nachricht, daß ich eine

 **Wirthschaft**
Schulgasse 9. Schulgasse 9,
eröffnet habe.

Ich empfehle ein vorzügliches Glas Wiesbadener
Bier, reine Weine, sowie kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.

Wilh. Hennemann.

Total-Ausverkauf.

Umzugs halber alle Waren unter Einlaufpreis:

1 Fl. Düsseldorf. Bunschessenz nur Mf. 1.95 statt 2.75,

1 " Berlin. Gebr. Kummel 1.35,

1 " prima Cognac vieux 1.95 3.00,

alle mögl. Sorten Süßweine, Tafayer &c. nur Mf. 1.60 statt 2 1/2—3 Mf.,
gutes schwed. Feuerzeug b. 12 P. nur 12 Pf. — 4 P. Bützächer nur
85 Pf., 1/2 P. van Houten's Cacao (frisch) nur Mf. 2.85 statt
3.30 &c. &c. Commissionslager, Gute Häfner- u. M. Webergasse.

Kochherde,

solid und dauerhaft gearbeitet, preiswürdig abzugeben.

2645

Georg Beer, Schlossermeister,
Saalgasse 34.

Berantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: G. Nötherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Reeller Ausverkauf

wegen
vollständiger Geschäftsaufgabe.

Hüte, Mützen,
Schirme, Cravatten, Kragen.

J. Gibelius,

Ecke Louisen- und Bahnhofstraße.

NB. Noch vorhandene Pelzwaren werden
in jedem annehmbaren Preise abgegeben. 1831

Versteigerungsklokal und Möbelhalle

22. Michelsberg 22.

Wir empfehlen uns zum Abhalten von Versteigerungen
und zu Taxationen von Mobilien, Waren u. s. w.

Wir kaufen ganze Einrichtungen von Villen, Wohnungen,
Waren u. s. w.

Täglich Freihandverkauf von ganzen Einrichtungen, Möbeln,
Betten, Spiegeln aller Art in der

Möbelhalle 22. Michelsberg 22.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Betten-Geschäft

3. Webergasse 3.

Empfiehlt mein auf's Reichhaltigste ausgestattete Lager in vollständigen
Betten von 50 Mf. anfangend bis zu den feinsten Herrschaftsbetten,
polierte, lackierte und eiserne Bettstühlen, Matratzen in Röhrhaar, Se-
gras und indischen Blättern-Dämmen, Bett-Bordende und Zwölfe.
Großes Lager in staubfreien Dämmen und Bettfedern zu den billigsten
Preisen.

Achtungsvoll

W. Egenolf.

Concurs-Ausverkauf.

Dienstag, den 10. Februar 1891, und die folgenden Tage, von
Morgens 9 bis Abends 1/2 Uhr, werden in dem Laden Karlstraße 8
die zur Concursmasse gehörigen Kurz- und Wollwaren zu und unter
Fabrikpreisen verkauft.

Wiesbaden, den 9. Februar 1891.

Der Concursverwalter.

Dr. Wesener.

XX Braunkohlen. XX

Die unterzeichnete Gewerkschaft empfiehlt ihre ausgezeichneten
Stückkohlen in Waggonsladungen ab Station Herborn
als Feuerungsmaterial für

Fabriken, Bäckereien, Brauereien etc.

und besonders als vorzüglichen Hausbrand. 2710

Gewerkschaft der Braunkohlengrube Wohlfahrt
in Herborn.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Yo. 34.

Dienstag, den 10. Februar

1891.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kasserräumen unserer Sparkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten

Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 144
Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Verdingung.

Die Unterhaltungs- und kleineren Ergänzungsarbeiten an den städtischen Gebäuden für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 sollen vergeben werden, nämlich: 1) Maurerarbeiten, 2) Asphaltarbeiten, 3) Stein- und Mauerarbeiten, 4) Zimmerarbeiten, 5) Spenglerarbeiten, 6) Schreinerarbeiten, 7) Glaserarbeiten, 8) Schlosserarbeiten, 9) Tapetierarbeiten, 10) Tünchereien. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Freitag, den 30. Februar 1891, Vormittags 9 Uhr, im neuen Rathause, Marktplatz, Zimmer No. 41, anberaumt, wofür bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bei dem einzureichen sind. Die Bedingungen liegen vom 6. d. M. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathauses zur Einsicht aus und können dasselb auch für die Angebote zu bemerkenden Verdingungsanschläge in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 5. Februar 1891.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Israel.

Sanitäts-Dienst bei der Feuerwehr.

Um eintrtenden Falles bei Brandfällen, Übungen und dergleichen rasch erste Hilfe leisten zu können, sollen eine Anzahl Feuerwehrleute aus allen Abtheilungen im Sanitäts-Dienste ausgebildet werden. Diejenigen Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, welche sich diesem Dienste widmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich umgehend bei dem ersten Führer ihrer Abtheilung oder auf dem Feuerwehr-Büro im Rathause, Zimmer No. 18, anzumelden.

Wiesbaden, 6. Februar 1891. Der Branddirektor. Scheurer.

Holzversteigerungen

in der Oberförsterei Chausseehaus.

I. Am Mittwoch, den 11. Februar c., im Waldort Nonnenwald bei Neudorf:

Eichen: 2 Stämmchen, 10 Mr. lang, 24—30 Cmtr. stark;
4 Raumtr. Knüppel, 1,8 Mr. lang.

Buchen: 50 Raumtr. Scheite und Knüppel, 15 Hdt. Wellen.

Niefern: 160 Stämme von 8—16 Mr. Länge und 19—37 Cmtr. Stärke, 334 Raumtr. Knüppel, 1,8 Mr. lang, 30 Raumtr. Knüppel, 20 Hdt. Wellen.

Zusammenkunst Morgens 10 Uhr bei Holzstoß No. 1, oben im Schloß.

II. Am Donnerstag, den 12. Februar c.:

a) von Morgens 10 Uhr ab im Waldort Rothekreuzkopf:

Eichen: 4 Stämme, 6—11 Mr. lang und 14—34 Cmtr. stark.

Buchen: 20 Raumtr. Scheite, 250 Raumtr. Knüppel, 35 Hdt. Wellen.

Zusammenkunst bei Holzstoß No. 1 auf dem Promenadeweg oberhalb der Krausendorf'schen Begehung zu Georgenborn.

b) von Nachmittags 1 Uhr ab im Waldort Schneckenbusch:

Eichen: 1 Stämmchen, 6 Mr. lang, 14 Cmtr. stark, 25 Hdt. Wellen, theils 1,8 Mr. lang und zu Rehpfählen brauchbar.

Buchen: 20 Raumtr. Knüppel, 90 Hdt. Blätterwellen.

Birken: 2 Stämmchen, 8 Mr. lang, 16—20 Cmtr. stark,

3 Hdt. Wellen (Belenkreisig).

Elin: 8 Raumtr. Knüppel, 1,8 Mr. lang, 10 Raumtr.

Brennknüppel, 6 Hdt. Wellen.

Zusammenkunst beim Geländer auf der Straße von Chausseehaus Georgenborn. Schluß bei den Kirschen Eichen.

Kredit bis 1. September 1891.

Wortheus Chausseehaus, am 2. Februar 1891. 301

Der Königl. Oberförster.

Guiner.

Holzversteigerung.

Montag, den 16. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend werden in dem Dogheimer Gemeindewald,

a) Im District Mittlere Weisenberg, Abtheilung 10:

9 Eichen-Stämme,
5 Fichten-Stämme,
4 Raumtr. Fichtenholz (6 Schuh lang),
34 " Buchen-Scheitholz,
44 " Buchen-Knüppelholz,
975 Stück Buchen-Wellen,
1 Raumtr. Fichten-Knüppelholz,
150 Stück Fichten-Wellen;

b) Im District Obere Weisenberg, Abtheilung 7 und 13:

2 Eichen-Stämme,
10 Raumtr. Eichen-Schichtungsholz,
109 " Buchen-Scheitholz,
7 " Buchen-Knüppelholz,
1525 Stück Buchen-Wellen,
18 Raumtr. Fichten-Knüppelholz,
1050 Stück Fichten-Wellen,
800 " Ausbisch-Reisig

öffentlich versteigert. Die Versteigerung beginnt in Abtheilung 10 und wird den Steigerern auf Verlangen bis 1. September d. J. Credit gewährt.

Dogheim, den 7. Februar 1891.

Der Bürgermeister.
Seil.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 12. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Hettenhainer Gemeindewald, District Jungholz, nahe der Schanze an der Chaussee:

146 Rothannen-Stämme	von 24 Cmtr.	98 Deztr.
171 Rothannen-Stangen	1. Classe	15 39
388 "	2.	22 98
1309 "	3.	39 27
875 "	4.	17 50
1300 "	5.	13 "
600 "	6.	1 20

zur Versteigerung.

Hettenhain, den 4. Februar 1891.

Der Bürgermeister.
Laufer.

Große Auswahl in
Masken und Fächern zu 45 Pf.
Bazar Neugasse 9.

Den Rest
der
Tagblatt-Kalender
für 1891

giebt von heute an

zu 10 Pf. das Stück

ab der Verlag des

„Wiesbadener Tagblatt“

Langgasse 27.

Eau de Wiesbaden,

n. Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Kölnischen Wasser gegenüber Jülichplatz völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt

17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten Geschäften errichtet.

Wichtig für Brautlente.

Größte Auswahl vollständiger Betten, alle Sorten Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Verticos, Buffets, Secrétaire, Herren- u. Damen-Schreibtische, Sofas, Chaiselongues, Ottomane, Divans, Plüschi-Garnituren etc. Spanische Wände, Kleiderständer, Etagères u. s. w. zu Fabrikpreisen unter Garantie für jedes Stück. Betten- u. Möbelfabrik v. **Phil. Lauth.**, Marktstr. 12, Entresol. Eigene Werkstätte. Transport frei.

Herstr. 32, H. Schneider, Herstr. 32,
Möbel- und Kunstdischlerei.

Lager in einfachen und feinen

selbstverfertigten Möbeln.
Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.
Holzdecken und Wandverkleidungen.
Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.
Sarg-Lager.

2824

Reichverzierte

altdutsche und Elsenbein-Steinzeuge.

Das Fabrik-Lager der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 10, gegenüber d. Metzgergasse.
Elsenbein-Steinzeuge (neu), Hartmajolika genannt, vielfarbig, mit dicker Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie steinerne alt- und neudeutsche Trink- und Bier-Gefäße von den gewöhnlichsten bis feinsten Art vorrätig bei

Heinr. Merte, Goldgasse 10 gegenüber der Metzgergasse.

„Rosa Celeste“,

Handarbeit, milde vorzügliche Cigarre, à M. 6.— per 100 Stück empfiehlt

1508

Langgasse 45. **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.**Ruhrkohlen,**

beste Stückreiche Ware, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbächer.

Biebrich, den 28. October 1890.

20244

Verkäufe

GL. Damen-Maskenanzug à verl. od. à verl. Weberg. 24, 3. 856

Ein eleg. Damen-Domino zu verkaufen Michelsberg 5, 1 St. 2411

Mehrere Masken-Anzüge billig zu verkaufen oder zu verleihen
Webergasse 46.

2572

Zither!

mit sehr gutem Ton für 14 M. Ruhbaum-Console 12 M., französische lackierte Bettstelle mit Matratze, wie neu, 20 M., Ruhbaum-Spiegel 7 M., Küchen-Schrank mit Glasauflauf 20 M., ein Ruhba-Bett mit rothbraunem Ripsbezug 12 M., Regulator u. dergl. m. sofort zu verkaufen

9. Schachtstraße 9.**Für Brautlente!**

Einige compl. Schlaßzimmer-Einrichtungen, verschiedene Blätter garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

B. Schmitt., Friedrichstraße 18.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Ruhbaum-Schlaßzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei

W. Lotz., Schreinermeister, Moritzstraße 34.**! Stannend billig!**

Kleiderschränke, Küchen-Schränke, Küchenmöbel kaufen man 13. Metzgergasse 13, 1 St. rechts.

Neue Canapes à d. billigsten Preisen Michelsberg 9, 2. 1. Fünf gebrauchte Canapes von 18—35 M., 50 Stück Matratzen von 12 M. an Friedrichstraße 23, 1 St.

Ein g. gearb. ich. Canape b. à verl. Webergasse 48 2 St. 1.

Drei große antike Schränke werden billig abgegeben.

Cassettenschrank, ziemlich groß, mit Dreisofort billig zu verl. Langgasse 10.

Ein gebrauchtes, noch gutes Kinderbettchen und eine Ottomane, extra breit, bequem, auch als Bett benutzbar, billig zu kaufen Faulbrunnenstraße 7.

Eine gut nähende **Horst-Nähmaschine** für Schuhmacher billig zu verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Michelsberg 7.

Ein Pack-Eisen zu verkaufen Marktstraße 22.

Ein leichter Krautwagen billig zu verkaufen Hellmstraße 50, 1.

Zu verkaufen.

Ein neuer Wagen, geeignet als Milch- oder Metzgerwagen, zu verkaufen in Dornheim, Neu-gasse 100.

Ein leichter Hand- u. Schneppkarren zu verl. Wellstr. 15.

Ein neuer Schneppkarren zu verkaufen Sabinstraße 19.

Ein eisernes Gartenthor, 2 Flügel (je 1,43 Mtr. breit) Schäulen, sowie 2 alte Fenster nebst Läden (2,10 × 1,20) sind zu kaufen Adelhaldstraße 38.

Ein Schleifstein mit Trittbrett, verschiedene Glassäulen (Auslasten) etc. sehr billig zu verkaufen. Näh. Delasveest. 4. im Laden.

Ein großer Bügelofen zu verkaufen Hochstraße 29.

Orchost-Fässer u. Flaschen

werden zum höchsten Preise angekauft

Moritzstraße 32 b. Küfer Klamp.

Schönes Kornstroh ist zu haben Adelhaldstraße 71.

Schönes Grummelchen zu verkaufen. **H. Wenz.**

Heu und Grummel zu verkaufen Sonnenberg, Wiesbadenstraße 20.

200 St. harzer Kanarien von 4 Ml. an bis 30 gelingend, Buchweibchen u. A. sowie Vogelsutter und Rheinweide empfiehlt

G. Henning., Schulgasse.

Aechte harzer Kanarien-Hähne und Weibchen, große Weihwürmer-Ansätze zu verl. R. bei **Ernst Strauch.**, Adlerstr. 6.

Harzer Hähne und Weibchen zu verkaufen Schwalbacherstr. 29, 3.

Heine harzer Buchweibchen zu verkaufen bei

H. Geiselhart., Friedrichstraße 37.

Harzer Kanarienvögel, Hähne u. Weibchen, zu kaufen Rheinstraße 43, Seitenb. links.

Zwei junge Pinscherhunde sind sehr billig abzugeben Näh. im Tagbl. Verlag.

Ein schöner weißer Spitz billig zu verkaufen Saalstraße 22.

Zwei schöne Blautauben billig zu verkaufen Herstrasse 18.

Bei Heinrich Bierod in Dornheim sind 6 alte und 40 Buchschweine zu verkaufen. Dornheim werden süße und angebrannte Kartoffeln angekauft.

Verschiedenes

Heilanstalt für Morphin-kranke etc. etc.

Villa Constanze,

Sonnenbergerstrasse 48.

Dr. Berna.

Schmerzlose Zahnoberation

Anwendung von

Schlafgas,

zum zu nehmen und durchaus unschädlich.

Dr. Max Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmsstr. 13 (Alleeseite), II. Eingang Wilhelmsplatz 17.
Sprech. Bm. 9-12, Rm. 2-6. Unbemittelte 8-9. 1998

Fran Keller,

Katt. Gebamme, Stiftstraße 1. 2186

Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billig zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Teilhaber gesucht, ob. event. etwas thätig, zu hiesig. fein. Geschäfte mit ca. 100,000 Mk. ges. seitl. Verant. von 8%, bei Sicherstell. durch hiesig. Geschäftshaus. Refl. bitte, sich unt. „Socius“ im Tagbl. Berl. zu melden.

Wirthschaft.

In frequent. Hauptstrasse, in deren Nähe viele u. grosse Bauten aufgeführt werden, wird zum Sommer od. Herbst ein Bierlokal eingerichtet. Wünsche von Pächtern, betr. Eintheilung etc., werden beachtet.

Für Brauereien günstige Acquisition. 1092

J. Meier. Vermietungs-Agentur. Tannusstr. 18.

Viertel Abonnement 1. Mangel abzugeben Rheinstraße 32, 1.

Seidene Dominos

zu verleihen bei 2302

P. Peaucellier,
24. Marktstrasse 24.

Dominos

für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen. 1766

Auffertigung nach Maß binnen 1 Tage.

Modegeschäft Wilh. Weber,
Tannusstrasse 2.

Grösstes

Masken-Magazin

von 6

F. Brademann,

Metzgergasse 7. Metzgergasse 7.

Einige Masken-Anzüge billig zu verleihen Wohlstraße 13, 2.

Eleg. Dam.-Masken bill. zu verl. Nerostraße 36, 2. 941

Masken-Anzug zu verleihen oder zu verkaufen. 2264

Frau Thier, Ellenbogengasse 10.

Mehrere Damen-Maskencostüme wurden mit von Herrschäften

zu verleihen übertragen. 1136

Frau Pauline Glaubitz, St. Kirchstraße 2.

Welltrijaffe 27 elegante Masken-Costüme zu verl. 1253

Eleg. Damen-Maskenanzug (Harlekin) zu verl. Goldg. 2a, 2 St. 1. 1904

Eleganter Damen-Masken-Anzug zu verleihen Welltrijaffe 39, B.

Einige hübsche Masken-Anzüge billig zu verleihen. 1757

Mauritiusplatz 7, 2. St. 1.

Masken-Anzüge, eleg. bill. zu verleih. od. zu ver-

kaufen. Nerostraße 40, Bel.-Gt. 1023

Ein neuer eleganter Atlas-Domino 2627

zu verleihen Platterstraße 10, 1.

Atlas-Domino und Atlas-Gässerin zu verleihen oder 2639

zu verkaufen Burgstraße 5.

Zwei elegante Damen-Maskenanzüge zu verleihen Tannus-

str. 2, Modegeschäft. 1765

Mehrere schöne Damen-Masken-Anzüge u. ein eleganter Domino b. z. verl. Hellmundstr. 33, 2. St. links.

Eleg. Damen-Maskenanzug (Foden) b. z. verl. Kellerstr. 12, 1. r.

Mehrere preisgekrönte Masken-Costüme sind billig zu verleihen bei Frau L. Bender, Bwe., Nerostraße 9, 1 St. Dasselbst werden neue Costüme, sowie Herren- u. Damen-Dominos angefertigt. 1110

Ein feiner Damen-Maskenanzug zu verl. Schillerplatz 4, 3. 2551

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Nengasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Stimmungen

beforbt bestens W. Michaelis, Weilstr. 14.

Clavierstimmer G. Schulze,

Göthestraße 30. 18603

Tapezirer- u. Möbelarbeiten übernimmt bei bester Ausführung zu soliden Preisen 2622

Wilhelm Scheerer, Albrechtstraße 15 a.

Eine perf. Kochfrau empf. sich geehrten Herrschäften zur Bereitung von Diners u. nimmt auch Aushilfe an. Schulberg 21, S. 2. 2203

Lejet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mt., Überzücher 9 Mt., Mäntel gewendet 5 Mt. 50 Pf. sowie getragene Kleider gereinigt und reparirt bei H. Kleber, Herren-Schneider, Steingasse 14, Börderh. 2 St., Neubau. 2222

Wichtig für Damen!

Kleider werden billigst angefertigt: gedrucktes Kleid 2 Mt., Haustield 3 Mt., Costüme 8-15 Mt., unter Garantie. 1523

Maria Hildebrand, Zahnstraße 5, Seitenb. 2. St.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schnalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschäften in und außer dem Hause. Näh. Oranienstraße 27, Hinterh. 1 St. 1472

Weiß- und Buntstickereien werden billigst beforbt (2 Buchstaben von 10 Pt. an) Nöderstraße 37, Part. 1938

Die Strumpf-Maschinenstrickerei

von H. Krug, 9. Geisbergstraße 9, empfiehlt sich zum Neu- und Auftrichten von Strümpfen zu dem bekannt billigsten Preis einer gültigen Beachtung. 1068

Decken werden gestickt Adlerstraße 8, 1 St. 2123

Handschuhe wird. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-

macher Giov. Scappini, Michelsberg 2. 1145

Wäsche u. Wäsch u. Bügeln w. augen. Walramstr. 31, Sib. r. 2 L.

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schuhstraße 10, abzugeben; dasselbst hängt der Tarif zu Sedermanns Einsicht offen. Hochachtungsvoll 4011

Fr. Knettenbrech.

Für Gartenbesitzer.

Das Schneiden und Unterhalten von Gärten übernimmt billigst 2658

J. Herbeck,
Kunst- und Handelsgärtner,
Gr. Burgstraße 3.

Sehr gebild. Witwe, 30 J., hübsch
Aeufz. heit. liebessw. Charact. sucht
d. Bekanntsch. e. geb. vermög. Herrn.
Off. nicht anonym an den Tagbl.
Verlag unter „Discretion“.

Heirath!

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60 der feldgerichtlichen Tage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionsweise Restkaufschillinge. Sie schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße 5, erheilt jede Auskunft.

Die Direction.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
 Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.



Baby-Bazar

H. Schweitzer,
 Ellenbogengasse 13.

Kinderwagen.

Reparatur. — Miethe.
 Einzelne Wagentheile.

Milch-Kochapparat,
System Prof. Dr. Soxhlet in München,
 in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

Kinderstühle.	Wärmflaschen.	Wagendecken.
Laufstühle.	Waschbecken.	Wickel-Matratze.
Badewannen.	Bettkörbe.	Milchflaschen.
Waschzuber.	Matratzen.	Schnellkocher.
Trockengestelle.	Deckbetten.	Nachtlichte.
Badeschwämme.	Bett-Einlagen.	Fertige Gardinen.

Baby-Waagen
 zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen.

Tausend Stück Tricot-Taillen

werden, um rasch zu räumen, zur **Hälfte** des Preises verkauft.

S. Hamburger,
 Langgasse 11.

Drucksachen aller Art
 wird, elegant, neu
 u. bill. angefertigt
 Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
 20 Kirchgasse 20.

Ball-, Fantasie- und Puder-Frisuren

werden nach jedem Costüm entsprechend geschmackvoll ausgeführt
 von

F. Häusler, Coiffeur de Dames,
 Moritzstrasse, Ecke Rheinstrasse.

Diplomes I. Classe

von
 de l'Academie Internationale de Coiffure,
 la Société du Progrès de la Coiffure. 1277

Cölner Dombau-Lotterie.

Nur Geld-Gewinne, darunter 75,000 Mk., 30,000 Mk.,
 15,000 Mk. etc. Ziehung am 23. Februar.
 Hierzu offerire Loose à 3 Mk. Für Zusendung u. Ziehungs-
 liste sind 30 Pfg. beizufügen.

Selmar Goldschmidt,
 Braunschweig.

Bekanntgebung.

Die in der Marktstrasse 30

(Gasthof „Zum Einhorn“)
 sich befindliche

Rosenthal's Mäntel-Fabrik

wird in kurzer Zeit

geschlossen.

Die Vorräthe, bestehend in:

**Regenmäntel, Jaquettes, Winter-
 mäntel, Sommerumhänge, Kinder-
 mäntel,**

werden zu **jedem Preise** abgegeben.

Bahia-Cigarren

per 100 Mt. 6, Proben 6 Stück 40 Pfg., empfiehlt
 Carl Götz, Webergasse 22.

Bod-Bier

aus Mainzer Schöfferhof und Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft
 liefert frei in's Haus die
 Glaschenbierhandlung Aug. Mane w. S. Döhrmanns. 2593

Conradi.
 21. Kirchgasse 21.

Corset Monopol



neuestes
 Facon,
 verleiht eine
 vorzügliche
 Figur,
 sehrdauerhaft,
 praktischste
 Einrichtung
 zum Auslösen
 der Einlagen,
 das Beste der
 Corsetbranche.
 Vorrätig bei:

21. Kirchgasse 21.
Conradi.

Arbeiter-Gesangverein „Harmonie“.

Heute Faschings-Dienstag,
Abends 8 Uhr:

Großer

Masken-Ball

mit Preis-Vertheilung

in der

Turn-Halle, Hellmundstraße 33.

Masken- und Herren-Karten 75 Pf.

Jeder Herr (Nichtmaske) kann eine Dame (Nichtmaske) frei einführen, jede weitere Dame (Nichtmaske) 50 Pf.

Alle Freunde des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Karten sind zu haben bei den Herren Gastwirth **Eller**, Schwalbacherstraße 3, Barbier **Geyer**, Kirchhofsgasse 9, sowie Abends an der Kasse. 90

Der Vorstand.

Wiesbadener Masken-Leih-Anstalt.

Empfehlung als Spezialität

Herren- und Damen-

Masken-Costüme u. Dominos

in künstlerischer und geschmackvoller Ausführung, von einfachster bis pomposester Zusammenstellung. 2074

Frau **L. Gerhard**,
Zum Deutschen Hof,
Goldgasse, nächst der Mühlgasse.



Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten ovalen Stempel in farbe tragen und geschäftigen Käufer kates um genaue Beachtung dieser Stempelung.



St. Petersburg, 15. November 1890.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren 255

Baumher & C°

Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Groß- u. zweithür. Kleider- u. Küchenmöbeln, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Weißzeugsh. (Eichenh.) z. verf. Schreiner Thurn, Schachtfstr. 19. 21709

Männer-Turnverein.

Heute Faschings-Dienstag
im Saale Platterstraße 16:

Grosser

Maskenball.



Saalöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Wegen der näheren Bestimmungen wird auf die vom Vorstande erlassenen Einladungen verwiesen. Zur Beseitigung von Mißverständnissen wird bemerkt, daß Mitglieder und deren Angehörige keiner Einladung bedürfen.

NB. Mitglieder oder deren Angehörige, welche sich maskiren wollen, müssen ihre Maskensterne vorher bei Herrn Chr. Klee, Langgasse 38, erheben. Fremde haben nur gegen Vorzeigung einer Einladung des Vorstandes Zutritt. 158

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute, am Faschings-Dienstag,

Anfang 8 Uhr,

im

„Schützenhof“:

Grosser

Masken-Ball

mit

Preisvertheilung.

Eintrittskarten für Masken à 1 Mt., sowie Gratiokarten für Nichtmasken (Herren oder Damen) sind zu haben bei den Herren **Dankoff**, Goldgasse 15, **Reinemer**, Mauergasse 3, **Belzig**, „Karlsruher Hof“, **Küller**, Schachtfstr. 9, **Kohlstädt**, Römerberg 23, und in den Expeditionen des „Anzeigeblaat“ und „Tagblatt“.

Kassenpreis 1 Mt. 20 Pf.

Mitglieder erhalten ihre Karten zugestellt.

Narrische Abzeichen sind an der Kasse zu lösen.

Es lädt freundlichst ein.

89

Der Vorstand.

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: Vereinsabend.

Carnevalistische Sitzung.

Freunde des Vereins sind willkommen.

Der Vorstand.

Einige complete Schlafzimmers-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 2663

Die in Wiesbaden allgemein beliebten Kaffee-Sorten der Firma
Wittwe Hassan, Hoflieferant, Frankfurt a. M.,
 sind von heute ab in stets hochfeinen Qualitäten zu billigsten Preisen zu beziehen
 Langgasse 37.

Man verlange überall

(Dr. No. 390)

CHOCOLAT MENIER

115



Rein Cacao und Zucker. **Deutsche Industrie!** Rein Cacao und Zucker.
 Für den grösseren Consum empfehlen besonderer Beachtung.
 Extraf. Van.-Choc. Nr. 3a blau Pap. à 1/2 Ko. M. 2.—
 do. do. do. " 6a orang. " " " 1.60
 Fein do. do. " 8a. grün " " " 1.20
 do. do. do. " 9a Kais.-roth. " " " 1.—
 Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pfg.



Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kistchen von 6 Pfd. à Kistchen M. 5.50, à 1/2 Ko. M. 1.—
 Krümel-Chocolade mit Vanille à 1/2 Ko. M. 1.60, 1.20, 1.—
 Puder-Chocolade ohne Vanille (auch Cacao mit Zucker genannt) à 1/2 Ko. 120 Pfg.

(Dr. à 3) 18

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguen-Geschäften.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:
1885er Destricher à Mf. 1.— pro 3/4 Liter m. Glas,
1884er do. à " 1.30 desgl.
1883er do. Dosberg à " 2.— desgl.
1884er do. do. à " 2.20 desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Haf
 billiger. Proben im Krokodil. 23443

The Continental Bodega Company.

Altestes Specialgeschäft
 der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.
Rother Portwein per Flasche Mf. 2.35
Weisser " " " " 2.70
Sherry " " " " 2.35
Madeira " " " " 3.10
Marsala, fein, alt " " " " 2.35
Malaga " " " " 2.70
Tarragona " " " " 2.—
Französischer Champagner " " " " 5.—
do. (Dry England) " " " " 6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5% Rabatt.
 Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 12582

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.



Verkehr nur mit Wiederverkäufern.
 Vorrätig unter Etiquette mit unserer Firma bei Herrn
A. Schirg, Hoflieferant, Wiesbaden.

Prima frisch gewösserte Stocfsche, 1. Qualität, zu haben bei
 Frau Ehrhard, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Haricots-verts

(Prinzenbohnen),
 per 1. Pfund Büchse 30 Pfg.,
 empfiehlt, so lange Vorrath,
 Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

17 Medaillen und Ehrendiplome.

Loeflund's ächtes concentr. Malz-Extract.

Das beliebteste Husten- und Katarrh-Mittel, zugleich ein Kräftigungsmittel für Kinder.

Malz-Extract mit Eisen für Blutarme und Bleichsüchtige.
Malz-Extract mit Kalk für zehrende Kranke und schwächliche Kinder.
Malz-Extract mit Leberthran verdaulicher und besser als Thran.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

die bekannten wirksamsten Hustenbonbons. 226

In allen Apotheken leicht zu haben.

Gesellschaft Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.

Feinste Süßrahmbutter, frische Landbutter,
 gute Eier, prima Mainzer Hendläschchen, rheinisches Kornbrot à 52 Pf.
 vorrätig. Süßrahmbutter wird auf Verlangen ohne Preiserhöhung in
 reizenden 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd.-Formen ausgedrückt, verabfolgt.

Geschw. Krumm Nachfolger.

Michelsberg 23.

Allein-Verkauf.

Margarin-Butter, Marke M, feinste Qualität, per Pfund 80 Pfg.
 B, feine 65 "

Schweinefleisch, garantiert absolut rein "laut"
 (wemssiger Analgie), feine Qualität 60
 Wiederverkäufern und großen Consermenten Engrosspreise. 1583

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

Süßäpfel 40 Pfg., Kochäpfel 50 Pfg., per Klumpf, zu haben
 Albrechtstraße 5, Hinterhaus Part. 22108

Geschäfts-Empfehlung.

Das beste und reinste Brandmaterial sind die

Braunkohlen-Briquettes

der Firma **Schüller-Klein**, Ellenbogengasse 7,
per 100 Stück 80 Pf.,
1000 Stück 7 Mr. 50 Pf.

Bestellungen werden entgegen genommen bei Herrn **Heymann**,
Ellenbogengasse 3.

 Händler erhalten Rabatt. 

2584

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Februar.)

Adler.

Frhr. v. d. Goltz. Westerburg
Beckmann, Landrath. Usingen
Farina m. Fr. Köln
Ise, Fr. Köln
Salamon, Kfm. Köln
Herz, Kfm. Berlin
Moral, Kfm. m. Fr. Berlin
Fröhlich, Kfm. Leipzig
David, Kfm. Berlin
Homan, Kfm. Bremen
Schwarzwald, Kfm. Berlin
Schwarzer Bock.
de Jacewsky. Montreux

Hotel Block.

Bank, Dr. m. Fam. Haag
Lewis, Fr. Greifswald

Einhorn.

Hach, Kfm. Frankfurt
Sommer, Kfm. Köln
Koppe, Kfm. Stuttgart
Schmidt, Kfm. Leipzig

Eisenbahn-Hotel.

Werner, Kfm. London
Zum Erbprinz.
Nauheimer, Kfm. Limburg

Grüner Wald.

Hillmers, Kfm. Plauen
Ungerer, Kfm. Pforzheim
Wagner, Kfm. Darmstadt
Kling, Kfm. Stuttgart
Schober, Kfm. Pforzheim

Pension Hotel Kaiserbad.

Metz, Fr. Rent. Eich
Barreau, Fr. Bollendorf

Nassauer Hof.

Schloss. Berlin
v. Carmer-Borne, Fr. Schlesien
v. Carmer, Fr. Görlitz

Hotel Prince of Wales.

Adrian, Kfm. Rheydt

Römerbad.

Hottenroth, Ingen. Dresden

Weisser Schwan.

Heinzeg. Kopenhagen

Taunus-Hotel.

Spitzer, Kfm. Heidelberg
Grauert, Rent. m. Fr. Stuttgart
Raniger, Rent. m. Fam. Hannover
Bossert, Kfm. Karlsruhe
Philage m. Bed. Braunschweig
Rone, Kfm. Berlin

Hotel Victoria.

d'Albert, Hof-Pianist. Berlin

v. Lobenstein, Officier. Karlsruhe

Felden, Rent. Paris

Tieman, Kfm. Barmen

Reichell, Juwelier. Prag

Jira, Kfm. München

Hotel Vogel.

Sommerfeld, Kfm. Frankfurt

Strelitz, Kfm. Hamburg

In Privathäusern.

Hotel Pension Quisisana.

Claasen m. Fr. Holland

Pension Internationale.

Ramsey, Fr. London

Carter, Fr. London

Wilhelmstrasse 88.

Roell, Baron. Amsterdam

Fran von Rothenbuch.

(18. Forts.)

Original-Roman von G. Martinez.

Wir bewohnten in der Nähe eines großen Gutes, das meinem Onkel gehörte, ein reizendes Landhaus, das ich eigens nach dem Geschmack meiner Frau hatte erbauen lassen. Es war ein großes einstöckiges Gebäude, welches ringsherum mit einer Terrasse versehen war, von der aus man durch Treppen in den Gärten gelangen konnte. Beinahe jedes größere Zimmer besaß Thüren auf die Terrasse. Ich und meine Frau wohnten gegen Süden, die Fremdzimmer lagen gegen Norden. Ehe die Schönau kam, war dieser Aufenthalt ein Paradies, nach ihrer Ankunft wurde er eine Hölle. Das schöne Weib lockte eine Menge Herren aus dem nächsten Städtchen herbei. Wie Otilie sich über meine peinliche Verlegenheit freute, wie sie mich beinahe zur Näserei reizte! Und doch, was konnte ich thun, ich lag in Ketten. Giebt es eine Bestimmung? Oder sind wir Menschen, frei zu handeln, wie wir wollen? Wie oft legte ich mir diese Frage vor, und immer mußte ich mir antworten: Sklaven sind wir unserer Sinne, unserer Liebe, unseres Willens. Je weltlicher wir sind, desto gebundener sind wir, je reiner, je göttlicher unser Sinn und unser Trachten ist, desto freier und desto mehr eigener Herr unseres Selbst sind wir. In mir war ein Chaos, ich konnte mir nicht helfen. Gleich einer Spinne zog Otilie ihr Netz fester und fester um mich. Damen kamen nicht mehr in unser Haus. Alles wunderte sich über meine Frau, daß sie die Auweisenheit jener frechen Person duldet. Die Herren benahmen sich sehr verschieden. Da waren einige, die sich um Adele gesellten, gleichsam als wollten sie eine Schutzmauer für sie bilden, und wieder andere, die ganz vergaßen, wer die Frau des Hauses sei, ließen sich von dem schönen Weibe blenden. Bei solchen traurigen Gelegenheiten zeigt sich das innere Naturel der Menschen. Die Einen werden durch die Würde, die Anderen durch leide Lebenslust angezogen, ein Magnet zieht immer den seiner eigenen Beschaffenheit, des eigenen Seins an. Bisher hatte meine Frau noch nicht über unsern seltsamen Gast geworben, sie achtete mich als Herrn des Hauses und hatte nie einen anderen Willen, nie einen anderen Wunsch, als den meinigen. Vergeblich wartete sie darauf, daß ich von selbst jene Person, die so tief unter ihrer Bildung stand, entfernen werde. Sie vermeidet es sogar, mit mir über dieselbe zu reden; auch dann vermeidet sie es, als Otilie immer anmaßender, frecher und kritischer auftrat. Endlich aber war doch das Maß ihrer Geduld

erschöpft. Seit Wochen war ein geheimer Krieg zwischen den beiden Frauen ausgebrochen. Wie solch ein ungleicher Kampf auf den zuschauenden, waffenlosen Beteiligten wirkt, können sie sich vorstellen. Auf der einen Seite war nie ein Angriff, sondern nur ein ruhiges Abwehren, auf der anderen wurde jeder freche Hieb mit Gier ausgeführt, wo der Gegner am vermeindbarsten war. Mir kam es wie eine Jagd vor, und ich hasse solches Jagen. Nichts ist grausamer, als einen angeschossenen Edelhirsch mit Menschen und Hunden zu Tode zu hetzen. Otilie wurde mit jedem Tage stärker, rothwangiger, fester, Adele hingegen bleicher, hagerer, stiller. Und ich sah dem Treiben zu und konnte mich nicht rühren."

Rothenbuch setzte sich auf seinen Stuhl, vergrub sein Gesicht in beide Hände und stöhnte. Norbert sah mit verächtlichem Blick nach ihm. Nur mit Mühe bezwang er seinen Unwillen. Hätte er nicht Angst gehabt, durch den Ausbruch seines Zornes Herrn v. Rothenbuch zum Schweigen zu veranlassen, er hätte sich nicht bezwungen, laut zu rufen: "Egender Schwächling! Kein Mensch mit freiem Willen, sondern ein Slave Deiner Sinne, schlechter als ein Thier bist Du gewesen; denn selbst das Thier wird durch den Menschen erzogen und zum Gehorsam gebracht. Wo war der Herr in Dir, der Dich selbst gebändigt?" So aber bis er sich nur auf die Lippen und faßte krampfhaft die Lehne des Fauteuils, auf dem er Herrn v. Rothenbuch gegenüber saß.

"Mein Gott! mein Gott!" stöhnte dieser, "was doch der Mensch aushält! Was er Alles überwindet mit der Zeit, es ist unglaublich! Ich dachte auf der höchsten Stufe meines Glücks angekommen zu sein und ich hatte doch nur die erste Sprosse erreicht. Ach die Seelenmarter, ach die Seelenmarter, die uns zum Wahnsinn, zum Verbrechen, zum Selbstmord treibt. Aus unseren eigenen Thaten entspringt unser Schicksal; so heißt es; ja aus den meinigen entstand der Fluch, den ich selbst auf mich lud; — aber sie, das bisher schuldlose, reine Weib, sie wurde durch die Schlange, die ihr Glück erwürgte, zur Sünde getrieben. Das war kein eigener Wille, sondern ein fremder, ein Teufel in Weibsgestalt, der mein Weib dazu zwang. Hatte ich nicht den Glauben an die Menschheit verloren gehabt? Meine Adele gab ihn mir wieder, jenen Glauben, der uns so nötig ist zur Pilgerfahrt in unserem Leben. Sie allein war ja noch immer mein

Lei stern, sie mein Licht, meine Zuversicht. Ich war ja noch nicht ganz ungünstig, sie war ja noch in meiner Nähe, durch die ich mich immer gehoben fühlte. Aber freilich das Beste, ich hatte es bereits verloren. Der Blick Adelens war kalt, wenn er mich streifte. Als schmerzte es sie, als schenkte sie sich, mich in ihr Auge, aus dem mir sonst ihre Seele entgegenstrahlte, blicken zu lassen, senkte sie es zu Boden, wenn ich zu ihr sprach. Wie ein armer Verbrecher stand ich ihr gegenüber, nicht mit Worten, ach, nur mit den Augen wagte ich es, sie um Vergebung anzufliehen. Aber meine Bitte wurde nicht mehr aufgenommen, sie war müde, sie war hilflos in sich selbst geworden und ich konnte sie nicht mehr stützen, nicht mehr emporrichten, ich mußte sie verschachten lassen in ihrem Glend, denn Alles, was ich that, ihr beizutragen, reizte die Andere nur noch mehr, sie zu martern. O Menschenelend! wie groß sind deine Tiefen! — Einmal aber raffte sich Adele auf. „Wie lange gebeten Sie noch zu bleiben?“ fragte sie mit Würde Ottolie. „Wie lange?“ gab diese spöttisch zurück. „Welch eine thörichte, welch eine teile Sprache, meine Gnädige! Immer, aßtlich immer; seien Sie froh, wenn ich Sie dulde in meiner Nähe. Sie sind mir wahrhaftig auch nicht angenehm.“ „Ottolie!“ rief ich unbedacht, „ich bitte Dich, sei nicht so, —“

„Wie so?“ unterbrach sie mich lachend, „willst Du Dich vielleicht zum Ritter der beleidigten Unschuld aufwerfen? Diese Rolle stünde Dir gut.“ Da sahen die wunderbar schönen Augen meiner Frau mit einem eigenhümlichen Ausdruck auf mich. Es war wie eine Frage, ängstlich bittend und dann wie beschwörend. Ich wußte es, sie wollte mein Machtwort hören. Ich aber senkte den Kopf zu Boden und schwieg. — „Da möchte man doch irre werden,“ sprach jetzt Adele. „Wer ist denn hier die Frau des Hauses, die zu befehlen hat, ich oder Sie?“ „Das fragen Sie Den,“ erwiderte boshaft Ottolie, „was er sagt, wird geschehen. Soll ich Dich verlassen, Erwin? soll ich wirklich gehen?“ „Nein,“ preßte ich hervor. „Da hören Sie es selbst,“ frohlockte laut Ottolie. „Ich höre das Unrecht meines Mannes nicht, Sie werden gehen; ich befehle es.“ „Wie nett Sie sind in Ihrem Zorn,“ höhnte Ottolie; regen Sie sich nicht auf, ich bleibe. „Zum letzten Mal!“ wiederholte meine Frau, immer bleicher werdend. „Zum letzten Mal nein,“ schrie Ottolie. Meine Frau wandte sich mit stolzer Würde ab und ging in ihr Gemach. Ich stürzte ihr nach. „Erwin!“ seufzte sie; „ich habe bisher nicht mit Dir über das Weib gesprochen, daß Du Dich nicht schämtest unter mein Dach zu bringen. Du warst bis jetzt mein Herr, Alles empörte sich in mir, Dich anzulagern, mit Dir über die Schmach Deiner männlichen Würde zu sprechen. Wenn Du diese Person nicht in mein Haus gebracht hättest, würde ich schweigen. Sicher hätte ich auch schwer gelitten, aber ich wäre auf dem Posten, auf den Gott und Du selbst mich gestellt, geblieben, ich hätte ihn nicht verlassen in der Hoffnung, daß Du zur Ehre und Pflicht zurückkehren würdest. Und hättest Du Dich in ein braves Mädchen verliebt, ich hätte Dir meine Achtung nicht entzogen. Wer kann auch für das eigene Herz? Ich wäre in Frieden von Dir geschieden. So aber fühle ich Ekel. Kurz, entweder sie oder ich. Ich will nicht länger mehr mit ihr zusammen sein. Ich wiederhole es, treibe es nicht zu weit; höst Du es: Entweder Sie oder ich!“

„Ah, ich sehe sie noch,“ rief Nothenbuch, „wie sie mit glüh-funkelnden Augen hoch aufgerichtet vor mir stand, wie ihr Busen wogte, die Lippen bebten und die Hände sich zusammenkrampften. — Alles zuckte in ihrem Gesicht und ihre Stimme klang so heiser, wie ich sie früher nie gehört. Ich starrte sie an, die Veränderung in ihren Augen war so groß, daß sie ganz einer Wahnsinnigen glich.“

„Ich habe übermäßig gelitten,“ schrie sie in gellendem Tone, „ich werde mir Ruhe verschaffen, so wahr mir Gott helfe! Ich habe meine Seele mund gesleht im Stillen, ich habe Gott um Rettung gebeten in dieser Nacht der Verzweiflung, — aber Alles blieb taub und stumm da oben. Der Himmel wies mich in seinem Schweigen auf mich selbst zurück. Du sollst es sehen, ich bin ein schwaches Weib, aber stark im Wollen, ich helfe, — ich helfe mir selbst.“

„Mir graute, wie ich sie so fremdartig vor mir sah. Die rollenden Augen wurden starrblickend, die Brust rang leuchend nach Atem, o, welch ein Bild! Mit heißen Thränen schlang ich meine Arme um sie und bat sie, sich zu beruhigen. Aber sie

stieß mich mit unnatürlicher Kraft von sich und schrie: „Hinweg! Berühre mich nicht!“ Da sie meine Gegenwart mehr aufregte als beruhigte, eilte ich, selbst meiner Sinne kaum mehr mächtig, in den Garten, um nachzudenken, wie ich mich aus jener Schlinge, in der ich gefangen war, befreien könnte. Stundenlang irrte ich umher und marterte mein Gehirn. Wie wäre es, wenn ich und Adele fliehen wollten, weit hinweg von diesem Dämon? Sollte ich mich denn nie von ihm befreien können? — Ja, fort im Stillen von hier, das war die einzige Rettung. Ich wollte Haus und Hof aufgeben. Einmal aus dem Bereich der Schlange, wäre ja Alles gewonnen. Endlich hatte ich meine Aufregung so weit bewegen, daß ich heim konnte. Heim! — Ach, meine Heimat hatte ich ja längst verloren. Adele liebte mich nicht mehr; sie schauderte, als ich sie in meine Arme schließen wollte. Würde sie diesen Abscheu auch noch gezeigt haben, wenn sie gewußt hätte, daß es zum letzten Mal war in diesem Leben? Ich schritt an der Zimmerthür meiner Frau vorbei und ging auf die andere Seite in das Gemach Ottoliens. Sie war allein. „Wie lange soll dieser unnatürliche Zustand noch währen?“ rief ich. „Befasse mich, ich flehe Dich an; ich gebe Dir nicht nur die Hölle, ich gebe Dir lieber mein ganzes Vermögen.“ „Schweig,“ herrschte sie mich an, „keine Silbe weiter, Du bringst mich nicht fort, und wenn Du fliehst mit Deiner kalten, weißen Taube, ich werde Dich suchen und finden.“

Hadte denn das Weib gar kein Herz im Leibe? In jenem Moment hätte ich sie tödten können vor Wuth. Das Leben, wie ich es in letzter Zeit führte, konnte unmöglich so fortgehen, und doch wußte ich keinen Rath. Mit unlösbarer Ketten war ich von diesem Satan gefangen. Ja ging in das Schlafrimmer Adelens, sie war bereits zur Ruhe gegangen. Ich ließ den Schein des Lichtes auf ihr Gesicht fallen, sie schlummerte. Gern hätte ich ihr noch denselben Abend den Vorschlag gemacht, mit mir das Weite zu suchen. Doch wie verächtlich und lächerlich mußte ich erscheinen! Noch waren die Thränen auf den so schmal gewordenen Wangen nicht getrocknet. Sollte ich sie aus der kurzen Ruhe, die ihr so nöthig war, stören? Gott segne dich, dachte ich und ging in mein Zimmer. Mir war es unmöglich, zu schlafen. Gedanke auf Gedanke raste durch mein Hirn. Das Gemach war mir zu eng, die Luft zu schwül, ich stürmte hinaus in's Freie. — Müde, traurig und ruhelos lehnte ich erst am Morgen wieder in das Haus zurück, wo ich mich angekleidet auf's Sopha legte und fuhr darauf in einen schweren Schlafer. Ein hastiges Laufen, Sprechen und Atmen erwachte mich bald. Aber mein Kopf war so müde, daß ich sofort wieder einschlief. Da rüttelte mich ein lautes Klopfen an meiner Thür endlich ganz wach. Mein Diener kam bleich wie eine Leiche herein, kaum daß er zu sprechen vermodete. „Gnädiger Herr,“ stammelte er, „ein Unglück, ein gräßliches Unglück ist geschehen.“ „Meine Frau!“ rief ich, sprang auf und eilte zur Thür. Er hielt mich zurück und flüsterte: „Nein, nein, nicht sie, die Andere.“ „Wer? Was ist denn? Sprich endlich, Mensch!“ und wieder wollte ich hinaus. Schon hatte ich die Thür erreicht, als dieselbe von außen geöffnet wurde, und herein trat ein guter Bekannter von mir, der Amtsrichter Glon mit dem Bezirksarzt. „Was ist denn los?“ rief ich erschrocken über den unerwarteten Besuch, „werde ich es endlich erfahren?“ „In ihrem Hause wurde ein Mord verübt,“ sagte Herr Glon. „Was?“ rief ich, „ein Mord?! Wer denn? wo? warum erfahre ich dies jetzt erst?“ „Wir waren so entsezt,“ stammelte der Diener. „Das Erste war, daß der Gärtner in die Stadt eilte, Anzeige zu machen. Die Jungfer der Frau Schönau holte den Gärtner und dieser beeilte sich, es der Behörde zu melden. Im Schrecken, in der Angst ver-gaßen wir ganz den gnädigen Herrn.“ „Gehen wir,“ mahnte der Beamte. Mit zitternden Knieen folgte ich ihm, der von dem Dienst nach den Gemächern der Schönau geführt wurde. Als wir die Unglücksstätte betraten, schrak ich zusammen. Die Thüren zur Terrasse waren weit geöffnet, auf dem Canape lag die Entseelte. Ein Blutstrom war vom Halse über ihr weißes Nachtwand geworfen, bis auf den Boden geslossen, dort eine dunkle, bereits geronnene Lache bildend. Der Kopf war nach rückwärts geneigt, die blonden Haare fielen über das Sopha, die Enden der Zöpfe lagen im Blut. Die Augen waren weit geöffnet, starr, verglast. Die Arme waren zur Seite niedergefunknet.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Jo. 34.

Dienstag, den 10. Februar

1891.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr des erforderlichen Wassers für die Infanterieschützstände hier selbst im Staatsjahr 1891/92 soll im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden. Hierzu ist Termin auf Dienstag, den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde, Rheinstraße 47, angelegt. Hiesige Fuhrwerksbesitzer werden eingeladen, verschlossene Offerten mit der Aufschrift: „Angebot auf Wasseranfuhr“ vor dem Termin abzugeben. Die Bedingungen sind täglich im Geschäftszimmer der Verwaltung ausgelegt.

Wiesbaden, den 7. Februar 1891.

144
Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Handwerksmeister, welche geneigt sind arme Knaben event. gegen eine aus dem Stadtmarmen- bzw. Centralwaisenfonds zu zahlende Vergütung in die Lehre zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der städtischen Armenverwaltung (Rathaus, Zimmer 12) melden.

Wiesbaden, den 6. Februar 1891.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Hefi.

Holzversteigerung

in der Obersförsterei Wiesbaden.

Samstag, den 14. Februar a. c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im fiscalischen Waldbezirk „Rödchen No. 52“ (Schwabg. zirk. Wiesbaden) nachnamene Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

Buchen: 2 Stämme von ca. 1,50 Festmtr. (1 Hainbuchen), 14 Raummtr. Rugsheit (Felsenholz), 353 Raummtr. Brennheit, 89 Raummtr. Knüppel und 56,00 Hundert Wellen.

Das Holz ist guter Qualität und lagert zur Abfahrt bequem.

Zusammenfunk der Steiger im Schrage. Auf Verlangen Genehmigung bis zum 1. September 1891.

Forsthaus Gasauerei, den 7. Februar 1891.

Der Königliche Obersöster. H. Lindt.

Die am 5. d. M. im Herzoglichen Park zur Platte, District Horenswälder Ia, stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten.

Wiesbaden, den 7. Februar 1891.

287
Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Holzversteigerung.

Samstag, den 14. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Oberjosbacher Gemeindewald folgendes Gehölz zur Versteigerung:

Im District Schießplatz 10, D:

19	Fichten-Stangen 1. Classe,	
220	" 2. "	
853	" 3. "	1. Qualität.
450	" 4. "	
2150	" 5. "	
19000	" 6. "	

Montag, den 16. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, im District Sausteg und Erlen:

5	Fichten-Stämme von 1,50 Festmtr.,
266	" Stangen 1. und 2. Classe,
3344	" 3. und 4. "
3300	" 5. Classe,
34	Raummtr. Kiefern-Rugtmüppel,
20	Knüppel,
17	Stochholz.

Dienstag, 17. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, im District Schießplatz 10, C:

85	Kiefern-Stämme von 20 Festmtr.,
58	" Stangen 1. und 2. Classe,
36	Raummtr. Kiefern-Rugtmüppel,
16	Knüppel.

Oberjosbach, den 7. Februar 1891.

71
Der Bürgermeister.
Prototyp.

Aromatischer Kräuter-Bitter

von

Apotheker C. Krantz, Mülheim a/Rhein,
vorzüglichster magen- und nervenstärkender Liqueur.

Zu beziehen durch:

Wwe. C. Krantz,

Mülheim a/Rhein.

Niederlagen gesucht.

Teppiche, Möbelstoffe, Portières,
Vorhänge,

Läuferstoffe, Tisch- und Divan-
decken, Schlafdecken,

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre,
bei

Reichste Auswahl.
Mäßige Preise.

Menke & Schaaf,

Mirchgasse 2 b.

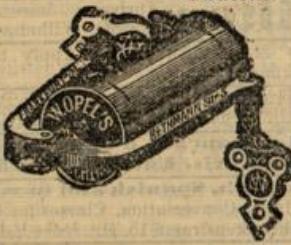
2041

Hochinteress. Roman,

Graf von Monte Christo, 6 Bände, 1700 Seiten stark, anstatt 18 Mk. versendet für nur 4 Mk.

Lit. Bureau 5, Dresden, Münzgasse 1.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Hospitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschließer

(vorzüglich con-
struit), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.

Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Manson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

966

Brod- und Feinbäckerei von Carl Saueressig,

vorm. C. Finger,

Mühlgasse 11,

empfiehlt zu Fastnacht, den ganzen Tag frisch.

Kreppeln,

sowie

Berliner Pfannkuchen

mit verschiedener Füllung. 2662

Eier, 2 Stück 13 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Hörnige 6 Pf., Sauerkraut

in Schweizer Käse per Pf. 1 Pf., in Limburger Käse per Pf. 45 Pf., Käpfel per Pf. 10 und 12 Pf. Schwalbacherstraße 11.

31 MEDAILLEN

Stollwerck'sche
Chocoladen & Cacao
sind überall
vorrätig

21 HOF-DIPLOME

Prima Schweineschmalz,
 roh, sowie ausgelassen, per Pf. 70 Pf., empfiehlt fortwährend
Carl Schramm, Schweinemetzger,
 Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße. 840

Unterricht

Eine deutsche Dame, die franz., englisch und spanisch versteht, wünscht deutsche Conversationsstunden zu geben. Gef. Adr. unter Ch. 11 a. d. Tagbl.-Verlag.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mähr. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828

Dr. Hamilton (private lessons) Villa
 Carola, Wilhelmstr. 15453

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 18941

Französischer Kursus (Grammatik u. Conver.) für j. Damen von einer Französin ertheilt. Monatlich 4 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1809

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

French, German, English, Spanish and music lessons by a recommended, certificate lady. Conversation. Classes for ladies and gentlemen at moderate terms. Frankenstrasse 15, Hr. 1/29—1/11 o'clock.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gef. Oefferten sub H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 16895

Klavierschulen werden billig ertheilt. Näh. in der Keppl & Müller'schen Buchhgl., Kirchg. 15705

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschnide-Unterricht nach leicht fachlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Häfnergasse 7, 2 Tr. hoch. Auch werden dajelbst Costüme von den einfachsten bis zu den eleganten angefertigt.

NB. Das Maßnehmen, Zuschniden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertragenem System. Werde Schnitte nach Maß abgeben und Tailen zur Anprobe machen. Eintritt zu jeder Zeit. 17508

In den nächsten Tagen beginnen Kurse im
Bügeln u. Putzmachen,
 zu denen wir noch Anmeldungen entgegennehmen. 2592

Vietor'sche Schule, Emserstrasse 34.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
 Verkaufs-Wermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien- | J. MEIER | Estate &
Agentur. | Taunusstr. 18. | House Agency.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Frankfurterstraße, großer schattiger Garten, für 85.000 M. zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11.**

Herrschäftl. neue Villa im Kurviertel, mit Garten, 20 Räumen, zu verkaufen. Näh. Neubauerstraße 4. Part.

Herrschäftshaus, feinste Lage, rentiert Wohnung von 6 Zimmern frei zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11.**

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18547

Metzger Die beiden Häuser Grabenstraße 24, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **Heinr. Heitz, Bleichstr. 21, und Will. Blum, Marktstr. 22.** 107

Haus zum Neubauen, gute Geschäftslage, 17 Mtr. Front, Haus im südlichen Stadtteil, rentabel, Hochzeits-Haus, Altbahnhofstraße, rent. freie Wohnung, 6 Zimmer, Haus im Wellersviertel, 1100 M. Ueberschuf, Haus mit großem Hof im oberen Stadtteil, 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen. Näh. d. **Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11.**

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch **J. Chr. Glücklich.** 239

Villen Lanzstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 2110

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch **J. Chr. Glücklich.** 249

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede entw. 21 hochgeante Zimmer z. oder je 2 Wohnungen à 6 à 10 Zimmer z. Näh. Karlstraße 14. 1. 2570

Meine Villa Augustastraße 3, enthaltend 7 Zimmer und Frontspize, ist per 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. 182

Carl Schultze, Architekt, Herrngartenstraße 9.

Neubauerstr. elegante rentable Etagenvilla zu verk. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.** 176

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen) groß enthaltend 18 elegante Zimmer, Badzimmer, Küche nebst Küchhör. zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer **C. Schiemann, Adolphstraße 7.**

In einer Stadt a/Lahn, ein rentabl. schönes Gasthaus m. fl. zu großem Saal, wo viele Festlichkeiten z. abgehalten werden, weg. Zurückz. vom Geschäft mit Juw. für 56.000 M., 12.000 M. Anzahl. verkauft werden und bietet sehr gute Erträge. Es gehen noch jährl. 1200 M. Hausmiete ein. Näh. bei **J. Imand, Taunusstraße 10.**

Landsitze in schönst. gesund. gemüthl. bill. Gegend Württemberg verk. **Fr. Schwarz, i. Schw. Hall.**

Bauplätze an der Blätterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 1647

Bauplätze am Eingang des Nerohals, in schöner Lage und an fertige Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24

Drei Morgen Acker zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2108

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa zum Alleinbewohnen zum Preise von 40—45.000 M. zu verkaufen. Gef. unter **40** an den Tagbl.-Verlag.

Villa oder Stadthaus mit dabei befindlichem Platz zum Bauen, nach Haus zum Ablegen sof. zu l. gef. Oefferten unter **40**. **H. H. No. 40** 2638 an den Tagbl.-Verlag.

Villa-Bauplatz von ca. 40—60 Ruthen, am liebsten Leberberg Schöne Aussicht, sofort zu kaufen gesucht. 1200

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. Zwei bis drei Morgen Land für Backsteinfabrik sofort zu l. gef. Oefferten unter **R. S. No. 100** an den Tagbl.-Verlag. 2633

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,
Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweiligen
billigsten Zinsfuß in alleiniger Vertretung der **Würtembergischen Hypothekenbank**, des **Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer
Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baukapitalien und Darlehen zur 1. Stelle**“, sowie in Folge ausgedehnter
Connexionen in Privatkreisen auch auf weiterem **Eintrag**.
Es vermittelt ferner den **Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg** und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypotheken-
angelegenheiten. **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank.**

1861

Hypotheken- { J. Meier, | Agentur. 101
Taunusstrasse 18. }

Capitalien zu verleihen.

Hypoth.-Capital auf 1. Hypoth. auszuleihen. **M. Linz**, Mauergasse 12.
20,000 Mr. auf gute Hypothek zum 1. April auszuleihen. Offerten unter **M. H. 100** 1464
auf den Tagbl.-Verlag erbeten. 1464
10-50,000 Mr., 60-70,000 Mr. u. 200,000 Mr. geheilt, jedoch
nicht unter 50,000 Mr. auf 1. Hyp. sowie 8000 Mr. u. 20,000 Mr.
auf gute 2. Hyp. auszuleihen d. **M. Linz**, Mauergasse 12.
15-17,000 Mr. sofort auszuleihen. Offerten unter **W. S. 6** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Hypoth.-Capital auf gute 2. Hyp. auszuleihen. **M. Linz**, Mauerg. 12.
45,000 Mr., 20,000 Mr. à 4% auf 1. April, 28,000
Mark, 20,000 Mr., 12,000 Mr. und 6000 Mr. auf
sofort für zweite Hypothek à 4% - 5% zu verleihen. Näh. durch
L. Winkler, Taunusstrasse 27, 2. St. 2008
Sprechzeit bis 9 Uhr Vormittags und zw. 11-3 Uhr Nachmittags.

Capitalien zu leihen gesucht.

Röntauschilling (direct nach der Landesbank) von 25,000 Mr. ist
übereilt halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2501
Mr. 5000 werden baldigst auf gute 2. Hypothek gesucht. Offerten unter
H. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2268
30,000 Mark und **18. bis 20,000 Mark** prima
1. Hypothek und **7. bis 10,000 Mark** 2. Hypothek
geheilt durch **G. Wach**, Franzplatz 4. 2594
10-12,000 Mr. auf 2. Hypothek auf ein Haus in besserer Lage zum
1. April, auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter **H. H. 20** 2884
an den Tagbl.-Verlag.
12,000 Mr. auf 2. Hypothek nach der Landesbank zum 1. April, auch
früher zu leihen gesucht. Off. u. **A. H. 20** an den Tagbl.-Verlag. 2357

SPECIALGESCHÄFT
für **Möbeltransport**
Aufbewahrung, **Verpackung**,
L. RETTENMAYER. Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug); Rheinstrasse 17 (neu 23)
WIESBADEN. ETABLIRT 1842. Prompte
Spedition von **Reise-Effecten** nach allen Plätzen der Erde.
1178 Täglich = mehrmalige = regelmässige Abholung.

Mietgesuch

Zur Vermietung

Wohnungen, Villen, Geschäftsräume etc. empfiehlt sich 99
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18**.
d. leib. Dame a. 1. Juli in still. Villa im Kurviertel od. Sonnen-
alpenstraße bis d. Sonnenberg II. Etage von 3-4 Zimm., Küche z.,
Gart. u. ganz. Mans.-Stock. Preis-Offerten unter „**Juli**“
den Tagbl.-Verlag erbeten. 2385
Gesucht vier unmöblirte Zimmer, möglichst im Kur-
viertel, für einz. Herrn zum 1. April.
Vorstellen angenommen **Nerothal 4**.
Zum Frühjahr sucht eine geb. Dame mittl. Jahre für einige
Zeit Zimmer und Pension in angenehmer Häuslichkeit
der Pension. Ges. Offerten mit Preisangabe an
Frau Bäumeister Müller, Hersfeld a. d. F.
Gestaltung für 2 Pferde und etwas Hosraum zu mieten gesucht.
2604

Ein Keller, geeignet für Flaschenhiergeschäft, mit passender
Wohnung zum 1. April gesucht. Offerten
unter **A. H. 90** an den Tagbl.-Verlag. 2319

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7 (am Rondel) ist das obere Gartenhaus per 1. April
zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1, Part. 692
Villa Echostraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh.
Weißstraße 18, 2. St. 1975

Emmerstraße 67 kleines Haus, enth. 5 Zimmer
zum 1. April zu verm. Näh. Webergasse 4, 2 St. 1875

Haus Gildastraße 4, mit schattigem Garten, ent-
haltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume,
ist ver sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.
Auskunft ertheilen **Baumeister Bogler** im Rathaus, Zimmer No. 84,
und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 1976

Villa, Kapellenstraße, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.
Weißstraße 6, Seitenb., 1 Dr. h. 1887

Villa Neuberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 18015

Moderne Villa, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt
sofort od. später sehr preiswerth zu verm. 1262

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18**.
Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch
getrennt zu verm. Biebricherstraße 17. **C. Gerhard**. 1978

Geschäftslokale etc.

Wein-Wirtschaft **Grabenstraße 28** auf April 1891 zu verm. 67

Friedrichstr. 16 ist ein schöner Laden
mit Contor auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenb. 190

Kirchgasse 2 ist der seit 7 Jahren von Herrn Schneidermeister **Bischoff**
innegehabte Laden nebst Zimmer, Werkstätte und Kellerraum auf den
1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15. 969

Langgasse 40

großer schöner Laden zum 1. April 1891 zu vermieten. 2364

Eduard Kalb.

Vord. Moritzstr. ein gross. od. zwei kl. **neue Läden** zu verm.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18**. 1771

Nerostraße 34 Laden mit austößender Wohnung auf

gleich oder später zu vermieten. 19166

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich o. 1. April zu verm. 1872

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf

1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weygandt**. 776

Platterstraße 32 ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu

vermieten. 1676

Bödderstraße 27 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm.

Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ehlenbogenstraße 15. 23257

Schwalbacherstraße 13 Laden mit Wohnung, auch für Meßgerei geeignet,
zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 910

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Näh. **Rheinstraße 7, 1. St.**

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Albrechtstraße 5a. 500

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten. Bahnhof-
straße 10, 1 St. 1813

Laden mit austöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 1655

Gefladen Ecke der Eisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft
(besonders für Meßgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Karl-
straße 14, 1 St. 22942

Gefladen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten,
Näh. bei **A. Schäfer**. 1979

Der von mir neu gehabte Laden ist wegen Umzug per 1. Juli zu verm.

Hch. Tremus.

Drogen-Handlung, 2a Goldgasse. 1963

Laden Ecke der Göthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer
und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

In dem neuerrichteten Hause Grabenstraße 9 sind zwei Läden zu ver-
mieten. Näh. Mühlgasse 7, 2. St. 1873

Laden, für kleineres Geschäft passend, Ecke Häusnergasse und Bärenstraße
auf 1. April event. früher mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh.
Rheinstraße 30, Part. 2346

Eßladen Karlstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehm.

Meßgerei, zu verm. Näh. Albrechtstr. 37, Part. 23789

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern; mit oder ohne Wohnung
per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbeiger Kirchgasse 22. 245

In besserer Lage der Kirchgasse ist ein Laden mit zwei Schaufenstern
per 1. April zu vermieten. Wohnung kann dazu gegeben werden. Näh.
Rheinstraße 27, in der Buchhandlung. 1669

Laden zu vermieten zum 1. April Langgasse 4. Näh. im 1. St. 1273

Laden, kleiner, per 1. April zu vermieten Langgasse 48. Näh. bei 1538

M. Hassler, Sattlermeister.

Laden mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Mezzergasse 14. 28729

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten Mezzergasse 37, Ecke der Goldgasse. 23826

Ein fl. **Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei **Fr. Malkomesius**. 1957

Laden mit anstoßendem groß. Zimmer allein oder mit Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller in bester Lage per 1. April zu verm. Zu erfragen Neugasse 24, i. Laden. 2110

Laden Tannusstraße 16 bei **Fried. Rohr**. 1943

Al. Laden mit 2. Wohnung per 1. April zu verm. Saalgasse 22. 927 mit zwei großen Erfern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Tannusstraße 53. 992

Laden mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 103

J. Meier, Vermiethungs-Agentur, **Taunusstrasse 18**.

Der Edladen **Weltmarktstraße 22** mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei 1243

F. Beck, Hellenenstraße 3.

Ein Laden mit oder ohne Geschäft in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1938

Laden mit Ladenzimmer

in Bad Schwalbach, frequente Geschäftslage, per 1. April zu vermieten bei **Rudolf Greif**, Schuhgeschäft.

Schillerplatz 1 ist ein **Saal**, Parterre, für Bureau oder Laden geeignet, zu vermieten. 980

Ein schönes Lokal

für einige Tage in der Woche noch zu vergeben bei 2540

J. Caesar, **Marktstraße 26**.

Ein großes schönes Lokal zum **Wirtschaftsbetrieb**, in Mitte der Stadt, beste Lage, ist zum 1. April zu vermieten. Anfragen unter

R. 220 an den Tagbl.-Verlag werden näher beantwortet. 2462

Adolphstraße 3 eine heizbare Werkstatt sofort zu ver-

mieten. Näh. im Hinterh. 2646

Albrechtstraße 3a, an der Nicolashstraße, ist eine freundliche Werk-

statt zu vermieten. 973

Karlstraße 32 Kellerwerkstatt zu vermieten. 1452

Nerostraße 13 Werkstatt od. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744

Nerostraße 34 mehrere Werkstätten, für Schreiner u. s. w. geeignet, per 1. April zu vermieten. 23907

al. Schwalbacherstraße 14 eine Werkstatt oder ein Lagerraum je-

gleich oder auf 1. April zu vermieten. 2524

Werkstatt oder Lagerraum, groß und hell, mit oder ohne Wohnung

per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 2, Part. 662

Eine Werkstatt, auch als Magazin, auf 1. April zu vermieten Gold-

gasse 9 bei **W. Kneipp**. 1860

Eine schöne helle Werkstatt zu vermieten Röderallee 16. 1040

Ein Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten per 1. April Stein-

gasse 15. 1712

Schwalbacherstraße 55

ist ein großes Magazin, auch passend für ein größeres Schreiner- oder Glaser-Geschäft, event. mit Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näh. Bördch. 1. St. 828

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Döhheimerstraße 8. 23671

Vonungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermieth.-Agentur, **Taunusstr. 18**. 100

Adelhaidstraße 23, Hof, zwei kleine Wohnungen an stille Leute zu vermieten. 2407

Adelhaidstraße 23, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-2 und von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelhaidstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preis von 1250 M. zu verm. 695

Adelhaidstraße 45, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör wegen Sterbefall auf 1. April zu vermieten. 1237

Adelhaidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1./4. zu vermieten. Näh. dagebst Part. 1982

Adelhaidstraße 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Bördch. Part. 23642

Adelhaidstraße 49 ist die Parterre-Wohnung auf

zu vermieten. Näh. dagebst im Hinterbau. 1513

Adelhaidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Eingehen täglich von 11-1 und von 3-4 Uhr. Näh. Parterre. 903

Adlerstraße 21 eine Dachst. und Küche auf gleich oder später zu verm. 2348

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstatt, Remise etc. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagner, Schmiederei, Koblenzhandlung etc. Näh. Röderstraße 5. 1270

Adlerstraße 49 ein 1. Logis zu vermieten. 2512

Adlerstraße 51 zwei Logis, sowie Stallung für zwei Pferde an einer Kutscher auf 1. April zu vermieten. 444

Adlerstraße 60 2 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. Mauer- gasse 3/5. **T. C. Bauer**. 1998

Adolphstraße 10 ist die 2 Treppen belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu verm. 89

Adolphs-Allee 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern etc. auf 1. April zu vermieten. Eingehen von 11-1 Uhr. Näh. bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 842

Adolphstraße 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allen Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 1885

Albrechtstraße 11 eine Frontvis- Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1555

Albrechtstraße 31 sind noch zwei Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später b. zu verm. Näh. Albrechtstr. 33 a. 210

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 2066

Bachmayerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit separatem Eingang zum Preis von 400 M. auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 8. 170

Biebricherstraße 2, Ecke der Biebricherstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1000

Bleichstraße 2 (Hinterbau) 2 Wohnungen von 2 und 3 schönen Zimmern nebst kleinen und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 66

Bleichstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit Balkon, per 1. April 1891 billig zu vermieten. Näh. Part. 1

Bleichstraße 11 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 72

Bleichstraße 15 (Bel-Etage) eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, Keller und Keller auf April zu vermieten. Näh. Hellenenstraße 2, 2. St. 113

Bleichstraße 15 sind 2 Mansarden, Küche, Keller an ruhige Leute vermieten. Näh. Hellenenstraße 2, 2. 128

Bleichstraße 26, 2. und 3. Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Waschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1 St. 1

Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Speiseraum, Closet, Glasabfluss nebst Keller und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei 360. **E. Koos**, Adelhaidstraße 62, 2

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 1290

Blumenstraße 7, in Parterre oder Bel-Etage, Zimmer etc. zu vermieten. 82

Gr. Burgstraße 3, 1, zwei unmöblirte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarde per 1. April zu vermieten. 1000

Gr. Burgstraße 13 ist im 3. St. eine hübsche gefundne Wohnung (Sonnenfeier), bei, aus 5 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 262

Gärtelstraße 1 ist eine Dachwohnung auf 1. März und eine auf 1. April zu vermieten. 1

Gärtelstraße 3, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Zu erfragen Röderstraße 3, im Laden. 212

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause verfertigt an Damen zu vermieten. Alles Nähere Tannusstraße 9. 208

Döhheimerstraße 2 ist zum 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu verm. Näh. dagebst Part. 2370

Döhheimerstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 gr. Zimmern, Küche, 2 Kammer etc. auf 1. April zu vermieten. 220

Döhheimerstraße 34, Seitenbau 1 St., abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer nebst Mansarde und Keller an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Bördch. Part. 1

Döhheimerstraße 58 Wohnung zu vermieten. Näh. Kirchstraße 88. 1

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern Küche etc. zu vermieten. 2000

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April später zwei Wohnungen in der Bel-Etage à 5 Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 5 und 7, Part. 220

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern Küche etc. auf gleich oder später zu vermieten. 188

Ellenbogenstraße 7 freudige Wohnung zu vermieten. 200

Emserstraße 4 a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. dagebst Part. 160

Emserstraße 4 b, Neubau, eine elegante Wohnung von 4 Zimmern mit großem Balkon, Küche, Mansarde etc. zu vermieten. 230

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarde etc. an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh. dagebst Part. 190

frage Parterre dagebst. Eingehen von 19-12 ihre Vormittags. 3

Emserstraße 44 ist der Parterrestock von 1 Salon, 4 Zimmern &c. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1103
Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**. Rheinstr. 89, Part. 22298
Geldstraße 19 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auch getheilt, zu vermieten. Näh. im Laden dageblt. 1535
Gräfenstraße 5 sind zwei Logis, jedes von 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 712
Gräfenstraße 6 ist die Bel-Et. 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Preis 600 M. 2292
Gräfenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. b. 23558
Frankfurterstraße ist eine vollständig renovirte Bel-Etage von 6-8 Piecen auf gleich oder später billig zu vermieten. 2371
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstraße 18**.

Frankfurterstraße, in der **Schweisguth'schen** Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294

Friedrichstraße 20, im Vorschuhvereinsgebäude, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisestamm und Badezimmer, nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Friedrichstraße 45, im linken Seitenbau 1, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller u. s. w. auf 1. April zu vermieten. Eingang durch's Borderhaus. 2506
Gießbergstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1065
Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachstamm auf 1. April zu vermieten. 322
Göthestraße 36, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1671

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrach von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mf. 650. Näh. **Hartingstraße 4**, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 1885
Gustav-Adolfstraße 12 sind Wohnungen von 5 Zimmern u. Zubeh. zu vermieten; dageblt ist auch eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. Näh. Platterstraße 10. 2305
Gustav-Adolfstr. 14 fl. unterf. ebene Erd-Wohn. 3. April 3. von. 2320
Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör, für 450 Mf. sowie eine schöne Mansardewohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei **E. Kneisel**. 1477

Grabenstraße 26, 2 St., 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näh. dageblt und Langgasse 40, Laden. 2602
Hartingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 1986
Häusnergasse 7 ist der 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. dageblt, Bäckerladen. 1693
Helenestraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1244
Helenestraße 9 eine fl. Wohnung zu vermieten. 2273
Helenestraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau dageblt. 23357
Helenestraße 18 sind 3 große Zimmer, Küche, Mansarde &c. Wegangs halber noch auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. links oder Röderstraße 1, Laden. 1880

Helenenstraße 20 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern auf 1. April 3. von. 1007
Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373

Hellmundstraße 29 eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, im 3. Stock, Borderhaus, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1167

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23371

Hellmundstraße 43, Mittelbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf April an ruhige Familie zu verm. Näh. Borderh. Part. 1677

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 747

Herrngartenstraße 12, im Borderh. Part., sind 4 Zimmer mit Zubeh. auf April d. J. zu verm. Zur Ansicht Vormittags von 9-12 Uhr. Näh. Hinterh. Part. 1453

Herrngartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 531

Herrnburggasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör im Hinterhaus zu vermieten. Näh. dageblt 1. St. 1062

Hirschgraben 7 eine kleine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 2561

Hochstätte 22 ist ein großes Zimmer nebst Küche per 1. April zu vermieten. 1659

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer &c. auf gleich zu verm. 18561

Jahnstraße 5 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 452

Jahnstraße 21 2 und 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April 87

Jahnstraße 24 ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen von 11 Uhr d. M. ab. 1433

Karlstraße 10, an der Rheinstraße, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April an ruhige Miether abzugeben. Einsicht täglich von 1/10-1 Vorm. und 1/2-5 Nachm. Näh. Part. 2095

Karlstraße 28 ist im Mb. eine Part.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. Borderh. Part. 482

Karlstraße 30, Mittelbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern, sowie 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Borderhaus Part. 1440

Karlstraße 44 eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 77

Kirchgasse 2, Ede, ist die sehr geräumige Bel-Etage, bestehend aus Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Arzt, ein Anwalts- oder sonstiges Büro zu r. Näh. Moritzstraße 15. 967

Kirchgasse 9 auf 1. April eine Mansardewohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 719

Kirchgasse 14 ist eine Wohnung (Frontspitz), 3 Zimmer, Küche und Keller, an eine kleine Familie zu verm. Näh. im Meierladen. 1350

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von drei Zimmern, sowie eine Werkstatt auf jogleich zu vermieten. Näh. dageblt bei **Graether**. 23210

Kirchhofsgasse 9 **Bernhardt** auf 1. April anderweit zu vermieten (4 Zimmer, Werkstatt und Zubehör). Näh. dageblt oder durch **L. Winkler**, Taunusstraße 27. 778

Langgasse 39, Seitenb., Wohnung von 3 Zimmern (für Schneiderinnen sehr passend) per April zu vermieten. 224

Lehrstraße 1 eine fl. Part.-Wohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Feldstraße 23. 2261

Louisenviertel 1, 2 Treppe, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 1530

Louisenviertel 6 ist der 1. Stock, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. dageblt Part. 1. 1217

Louisenviertel 7 ist eine Wohnung, nach der **Rheinstraße** gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. 1225

Louisenviertel 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. s. w. auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenviertel 14, 1. 22103

Louisenviertel 37 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15. 968

Louisenviertel 43 ist eine schöne Wohnung, 3. Et. links, von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. dageblt. 23857

Gieße der Louisenviertel und Kirchgasse 15 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1298

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1221

Marktstraße 12, Hth., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu v. 2519

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Baubüro Rheinstraße 92. 1989

Marktstraße 21 ist wegen Geschäftübernahme meine bish. Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Cabinet u. Zubehör, per 1. April zu verm. 2139

F. Mainhart.

Marktstraße 22, Hinterh. 1, ist eine Wohnung (2 Zimmer, Küche u. s. w.) an ruhige Miether für 240 Mf. zu vermieten. 2476

Mauergasse 13, 1. Et., 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. Mauergasse 3/5 bei **T. C. Bauer**. 1937

Mauergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990

Mauergasse 16 eine fl. Mansardewohnung zu vermieten. 2550

Michelberg 3 eine freundliche Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 517

Michelberg 18, 2, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. 2522

Moritzstraße 3 ist eine kleine Wohnung auf 1. März zu verm. 2491

Moritzstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

Moritzstraße 25 Bel-Etage, 5 schöne 3. Speisek., m. Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Anz. von 10-12 Uhr. 148

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1465

Moritzstraße 29 sind im Borderhaus, Parterre, 2 Zimmer und Cabinet auf 1. April zu vermieten. 2379

Moritzstraße 33 eine geräumige Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 124

Moritzstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten — letztere Mittelbau. Einzusehen von 3-4 Uhr. 1257

Moritzstraße 42, 2. Etage,

4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 M. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. Anzusehen von 10—1 Uhr. 312

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. Anfragen 1. Etage von 2—4 Uhr Nachmittags. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12—3 Uhr. 20268

Neugasse 15, im 1. Stock, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Maniarde und Keller per gleich oder

1. April zu vermieten. Näh. bei **Heh. Eifert**. Neugasse 24. 2508

Nicolasstraße 21 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Veranda u. vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. Herringartenstr. 6. Part. 28780

Nicolasstraße 24 hocherrichtliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons zc., per April zu vermieten. Preis 2100 M. Näh. Parterre. 606

Nicolasstraße 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 32, Parterre rechts. 23860

Oranienstraße 8, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 455

Oranienstraße 14 Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubeh., p. April an eine ruhige Familie preiswerth zu vermieten. Näh. zu erfragen Bel-Etage daselbst. 1274

Oranienstr. 29 Bel-Etage v. fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Keller (ohne Hinterhaus) per 1. April zu vermieten. 779

Oranienstraße 31

elegante Bel-Etage, 5 große Zimmer mit allem Zubehör, Weggangs halber auf April oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 2526

Parkstraße 9b

ist der 2. Stock, bestehend aus 8—10 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, Logen, Personenaufzug und Zubehör, außerdem noch Pferdestall, Kutscherwohnung u. s. w. zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 92. 85

Parkweg beim Gärtner Moeller ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller zc. auf gleich zu vermieten. 538

Philippssbergstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzugs. Vorm. v. 10—12, Nachm. v. 3—4 Uhr. Näh. Part. I. 22185

Philippssbergstraße 2 in einer freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör unter Mitbenutzung des Gartens und der Bleiche, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. in der 2. Etage. 2504

Philippssbergstraße 3 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör (Weggangs halber) auf 1. April zu verm. 23588

Philippssbergstraße 8, 2. Et. L. ist abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Balkon und allem Zubehör, für 600 M. zum 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 297

Philippssbergstraße 39 (Gehaus, Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 37, Part. bei **Maurer**. 1292

Philippssbergstraße 41 sind zwei einzelne Giebelzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen 81. Burgstraße 8. 297

Platterstraße 10 eine schöne Frontspitzwohnung (nicht hoch), 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2304

Platterstraße 24, Neubau, 2 Zim. u. Küche a. 1. April zu verm. 1010

Platterstraße 48, Stb. kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 2342

Platterstraße 50 sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu vermieten; eine besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Maniarde und Zubehör. 127

Platterstraße 80 kleine Wohnung zu vermieten. 1069

Ecke der Platter- u. Ludwigstraße 1, 8 Et. h., auf 1. April eine Wohnung zu vermieten. **Weimer**. 985

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 82

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Doyheimerstraße 11, p. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. M. 2000 p. 1. April zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt**. Rheinstraße 89. Part. 22076

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Besichtigung u. Preismitteilung durch **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 1896

Rheinstraße 89 Frontspize, 2 Zimmer und Küche, an kinderlose Familie per 1. April für 250 M. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Part. 2287

Rheinstraße 111 (Gte. Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Ertern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. p. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 1991

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Bel-Etage, 6 Zimmer nebst et. 772

Röderstraße 5 ist eine Frontspiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. 1269

Röderstraße 17 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch ganz, aus 1. April zu vermieten. 2918

Röderstraße 31 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 828

Römerberg 12, Neubau, Wohnungen mit 3 Zimmern, 2 Zimmern und 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2384

Römerberg 20, Boderh. 2 St. 2 Zimmer und Küche, sowie eine Wohnung, ebenso groß, im Hinterh. zu vermieten. Nachzufragen im Hinterh. bei Herrn **Steinmetz**. 1467

Römerberg 39, im Gehäuse, ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16. 1894

Saalgasse 33 4 eleg. Zimmer, Balkon, Küche zc., 2. Et., zu vermieten. 2386

Schachtstraße 5 eine Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 1883

Schachtstraße 6 ist eine fl. Wohnung zu vermieten. 2473

Schachtstraße 9b zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 570

Schachtstraße 9c ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. zu erfragen im Spegerreellen. 23788

Schiersteinerweg 8 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 723

Schulberg 19 ist die 2. Etage, 4 Zimmer m. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2002

Schulberg 21 (neues Haus, gesunde freie Lage) ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 12—4 Uhr. 2002

Schützenhofstr. 16 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balk. nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. Schützenhofstr. 18, Bau-Bureau. 463

Schwalbacherstraße 3 Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Kellertheil, auf 1. April an eine kleine Familie zu vermieten. 2018

Schwalbacherstraße 25 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 97

Schwalbacherstraße 43 der ganze 2. Stock, schöne abged. Wohn. mit allem Zubehör, für 850 M., 1 gr. Dachwohn. für 220 M. 512

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 1456

Schwalbacherstraße 79 schöne Wohnung, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2973

al. Schwalbacherstraße 16 ist eine schöne Parterre-Wohnung, für ein Geschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten. 782

Sedaustraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 8 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 705

Sedaustraße 5, Hinterhaus 1 St. h., sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Parterre. 727

Sonnenbergerstraße 45 ist eine Herrschafts-Wohnung von 5 resp. 7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event. auch Stallung zc., vom 1. April an zu vermieten. Anzusehen Dienstag und Freitags von 11—1 Uhr. 23776

Sonnenbergerstraße 49a ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisefimmer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herringartenstraße 9, Baubureau. 20382

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort unverbüllt oder möbliert zu vermieten. 1992

Spiegelgasse 3 zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2684

Steingasse 10 ist ein fl. Dachlofts zu vermieten. 2301

Steingasse 13, 1. St. sch. gr. Logis zu vermieten. 2301

Steingasse 23 H. Wohn. p. 1. April z. verm. Näh. Obh. Part. 2363

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 2364

Stiftstraße 4 ist die frdl. Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23815

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, keine Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 600 M. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1495

Stiftstraße 21 Frontspizwohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche, per April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 1048

Stiftstraße 24, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941

Tannusstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Bim., Küche u. Zubeh., per sofort. od. 1. April zu verm. 2121
Tannusstraße 21 Parterre-Wohnung rechts, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April a. o. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 68, im Laden. 1961

Tannusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. nebst Zubehör, per 1. April u. 3. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11-1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 22522

Tannusstraße 26 ist die im 2. St. beleg. Wohnung aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, v. 1. April 3. verm. Näh. bei W. Abler, Conditor. 199

Tannusstraße 41 Frontspitze-Wohnung zu verm. Näh. Laden. 2503

Tannusstraße 47 sind die Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus

2 bis 3 Zimmer als Geschäftsz-locale zu vermieten. 1058

Tannusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2-4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 989

Tannusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 315

Walfischstraße 20 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubehör, zum April, sowie ein gr. Souterrain mit Cabinet u. 2 gr. Keller, passend für Werkst., auf sofort zu vermieten. 521

Walfischstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 23526

Walramstraße 7, Borderu., 1 Zimmer, u. Küche an ruh. H. Familie a.

1. April zu verm. Näh. das. 1 St. 1521

Walramstraße 18 2 Zimmer, Küche im Borderhaus zu verm. 494

Walramstraße 23, 2 St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 1215

Walramstraße 25 Dachloge zum 1. April zu vermieten. 2289

Walramstraße 31, Seitenbau im Dachstock, Stube und Küche an ruhige

Familie auf 1. April zu vermieten. 757

Walramstraße 32 fl. Logis auf 1. April zu vermieten. 2525

Walramstraße 37 ist im Ost. eine H. Dach-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruh. Leute vor 1. April zu vermieten. 2138

Webergasse 24 Entrep. und Werkstatt zu ver-

mieten. 534

Webergasse 42, im Hinterh., 3 Zimmer, Küche per 1. April zu verm. 1254

Weistraße 3 eine schöne Mansarde, Küche nebst Zubehör sofort zu ver-

mieten. Näh. Bel-Et. 2409

Weistraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Borderh. Part. 413

Weistraße 10, Hinterh. (Neubau), schöne Wohnungen, 2 Zimmer und

Küche, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstraße 19. 1529

Weltstraße 32, Borderhaus, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 759

Weltstraße 39 ist eine sehr schöne, neu hergerichtete Wohnung zu

vermieten. Näh. Part. 2510

Weltstraße 40 ist eine Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu ver-

mieten. Näh. Part. 2131

Weltzistrasse 44 (Borderhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern,

Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 140

Verlängerte Weltzistrasse Wohnungen von 2 Zimmern,

Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer, Küche u. Keller g. 1. April

zu verm. Näh. durch d. Besitzer od. Herrn Glücklich. 1863

Wilhelmstraße 9, Hochparterre, Alleeseite, elegante,

freundliche und gesunde Wohnung, best. aus 4 Zimmern, 3 Salons, Balkon, Küche, Speisekammer, Badekabinett, 2 Mansarden und Kellerräumen, sofort oder vor 1. April

zu verm. Näh. bei dem Eigenth. Al. Burgstraße 2, Eßladen. 1455

Wörthstraße 8, Etage von 4 Zimmern und Zubehör

auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 23778

Eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstr. 9. 2558

zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 1216

Eine Wohnung von 4 großen Zimmern,

Balkon und Sitz-Erker, Küche und

Zubehör, ferner 3 Wohnungen von

je 3 großen Zimmern, Balkon, Küche

und Zubehör zu vermieten im

Neubau Gustav-Adolf- und Harting-

strassen-Ecke. Näh. bei 2016

Herr. Wollmerscheidt,
im Hause vis-à-vis.

Eine Logis mit Werkstatt zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 2313

Eine abgeschlossene Wohnung (Frontspitze) im Borderhaus, bestehend aus

3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Kirchgasse 28, im Laden. 2266

Ein kleines Logis auf April zu vermieten Lehrstraße 12. 2541

Gärtnerei Gotthardt, Eingang Parkweg, ist eine Wohnung von

3 Zimmern mit oder ohne Stallung zu vermieten. 2101

Neubau sind 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Sedanstraße 8, Part. 1

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., hinter

Glasabtschl. auf 1. April zu verm. Näh. Walfischstraße 19, 1. 962

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum

Preise von Mr. 1600 an eine ruhige Familie per

1. April 1891 zu vermieten. 28802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

In der Nähe des Hochbrunnens vier Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei 2658

W. Lind, Oranienstraße 22.

Eine Mansarde mit Küche ist auf 1. April an kinderlose Leute zu ver-

mieten. Näh. Bahnhofstraße 14 bei A. Boss. 1685

Eine Mansarde-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geis-

bergstraße 18, B. 23561

Ein Dachloge bis zum 1. April zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, 2115

im Laden.

Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“, in der schönsten gehenden Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten

Hause, 3-5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April oder früher zu ver-

mieten. Näh. daselbst. 2516

Bierstadt, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., pr. Monat 15 Mr.

2 Mansarden, Küche nebst Zubeh., pr. Monat 7 Mr., auf 1. April zu verm. bei J. Lupp, Tannusstraße.

Schierstein. Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u., abgeschl.

schöne Wohnung, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, per 1. April c. billig zu vermieten. 296

Biebricher Chaussee 94 b.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. 1825

Mainzerstraße 24 möbli. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

Querstraße 1 ist eine fl. möbli. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei 22166

Ed. Abler, Wittwe.

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher Nachfolger. Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Wöblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balkons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmssale 18, Part. 1995

Abreise halber

zwei für sich abgeschlossene, kein möblierte Zimmer, 2 Et., m. oder ohne Bed. zu vermieten Tannusstraße 48. Näh. im 3. St. 1198

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 23, Bel-Etage, unmittelbar an der

Adolphs-Allee, ist ein freundl. möbli. gr. Zimmer mit 1 auch 2 Betten preiswerth zu vermieten.

Albrechtstr. 31 c, Part., ein möbli. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 1162

Bahnhofstr. 18, 2 St., sch. möbli. Zim. m. od. o. Pension g. v. 23171

Dolheimerstraße 35 im 3. St. ein möbli. Zimmer so. zu verm. 2171

Gisabetzenstraße 19, Bel-Et., möbli. Zimmer, Salon.

Gusserstraße 19 einzelne u. zusammenhäng. möbli. Zim. (m. gut. Pen. v. 50 Mr. monatl. an), sow. fl. möbli. Zim. (monatl. 10 Mr.) g. v. 2648

Frankenstraße 5 ein möbli. Z. Zimmer für 10 Mr. zu verm. 2505

Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbli. Zimmer mit Cabinet an einen

Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geisbergstraße 26 sind zwei elegante möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 22562

Goldgasse 16, 2 Et. Stiegen hoch, kein möbli. Zimmer mit Pension. 1844

Heiligenstraße 5 ist ein gut möbliertes Zimmer, geeignet für Lehrer oder

Beamte, sofort zu vermieten. Daselbst ist auch eine geräumige Werkstatt zu vermieten. 23849

Heilundstraße 20, 3 Et., ist ein gut möbliertes Zimmer an

einen jungen Mann zu vermieten. 2345

Heilundstraße 37, 1 St. r., ein freundl. möbli. Zimmer mit sep. Ein-

gang an einen Herrn zu vermieten. 1191

Hochstraße 22 ist ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2359

Zahnstraße 2, 1 linfs, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Zahnstraße 20, Parterre, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1717

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 1996

Louisenstraße 2 gut möbli. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Moritzstraße 4, Hochparterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn vom 1. Febr. ab zu vermieten. 1499

Oranienstraße 8, 2 Et., schön möbliertes Wohn- und Schloszimmer, auch

einzelne, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Nerostraße 13	ist ein möbl. Zimmer zu vermieten.	1930
Oranienstraße 27	2, bei Hört, ist schönes möbl. Zimmer mit ob. ohne Kost zu mäß. Preise zu haben.	2610
Rheinbahnstr.	2 ein eb. zwei möbl. 3. (mit Frühst.) zu verm.	20479
Röderallee 28	ist ein freundlich möbl. Parterrezimmer zu verm.	2481
Röderstraße 11	2 St. r. schön möbl. Zimmer zu vermieten.	
Saalgasse 33	elegant möbl. Zimmer zu vermieten.	
Schwalbacherstraße 5	1 St. große schön möbl. Zimmer 3. verm.	1703
Schwalbacherstraße 47	3. ein g. möbl. Zimmer 2. zu verm.	2045
Taunusstraße 45	Sonnenseite, gut möblirte Zimmer zu verm.	22987
Walramstraße 4	möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten.	23772
Walramstraße 6	2 r. ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.	21546
Wellstrasse 13	1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.	4
Wellstrasse 20	1 St. ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	18676
Möblirte Zimmer	zu vermieten Kirchhofsgasse 3.	22540
Möblirte Zimmer	zu vermieten Kirchhofsgasse 3. (21. März oder früher)	
Louisistraße 12	Bel.-Et.	2620
Schöne gut möbl. Zimmer	Louisistraße 12, Bel.-Et.	2581
Möblirte Zimmer	zu vermieten Mühlgasse 13, 2. St.	
Zwei schön möbl. Zimmer	Villa Humboldtstraße 3.	18560
Ein Wohn- u. Schlafzimmer	ubl. zu verm. Jahnstr. 17, Stb. P. 821	
Ein auch zwei schön möbl. Zimmer	zu verm. Oranienstr. 25, 1. I.	508
Ein möbl. Zimmer	mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65.	2511
Ein möbl. Zimmer	(event. auch leer) zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, Hinterh. 1.	2630
Ein möblirtes Zimmer	zu vermieten Albrechtstraße 39, 2.	21881
Ein möbl. Zimmer	bei ruh. Fam. Näh. Bahnhofstraße 20, 1.	2197
Möbl. Zimmer	zu verm. Bleichstraße 3, 1 St.	2660
Möbl. Zimmer	zu vermieten Bleichstraße 14, 1. I.	

Schön möbl. Zimmer	zu vermieten Große Burgstraße 7, 2.	2466
Möblirtes Zimmer billig	zu vermieten Dosheimerstraße 9, Hth. 1 St. I.	
Möbl. Zimmer	mit Pension zu verm. Ellenbogengasse 13, 1.	1076
Ein großes, schön möblirtes Zimmer	für 14 Ml. zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 5, 2 St. r.	1490
Ein großes hübsch möblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten	Helenestraße 5.	2598
Schön möblirtes Part.-Zimmer	mit separat. Eingang sofort zu vermieten. Helenestraße 12.	2303
Ein großes schön möblirtes Zimmer	an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmundstraße 33, 2. St. links.	2284
Ein bis zwei möbl. Zimmer	zu verm. Hellmundstraße 40, 2 St.	1886
Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten	Hermannstraße 17, 1.	149
Einf. möbl. Zimmer zu vermieten	Jahnstraße 5, Stb. Part.	
Ein schön möbl. Zimmer billig	zu vermieten Kirchstraße 2 b, 2.	2165
Ein frdl. Zimmer a. einem Herrn	z. v. Kirchstraße 14, im Meggerladen. 47	
Ein gut möbl. Zimmer	sofort an einen Herrn zu verm. (separater Eingang) Louisenstraße 24, 3 St. I. (Neubau).	2405
Gut möbl. Zimmer zu verm.	Louisenstraße 43, 2 I.	672
Ein möbl. Zimmer für 10 Ml.	monatlich zu verm. Moritzstraße 21, 3.	
Ein möblirtes Zimmer zu verm.	Oranienstraße 16, 1. St.	21652
Ein einfach möbl. Zimmer billig	zu vermieten Rheinstraße 109, 2. 2152	
Ein möbl. Zimmer an einem Herrn zu verm.	Römerberg 6, 5. 1. I. 1511	
Möbl. Zimmer mit Pension billig	zu vermieten Schulberg 6, 1.	1320
Möbl. Zimmer an ein sol. Mädchen.	Schwalbacherstraße 53, 3 r.	
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten	Walramstraße 8, Parterre.	817
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten	Gartenhaus 1. Part.	1548
Schön möbl. Zimmer (m. Kaffee 18 Ml.)	zu verm. Webergasse 8, im	
Möbl. Zimmer zu verm.	Wellstrasse 3.	604
Ech. möbl. Zimmer m. Pension b. z.	verm. Wellstrasse 22, 2 r.	22615
Rahe beim Nerothal	findt in einem ruhigen Hause	
1-2 möblirte Zimmer zu vermieten. Wo?	sagt	2613
der Tagbl.-Verlag.		2613
Steingasse 35	ist ein möblirtes Dachstübchen zu vermieten.	2326
Einfach möbl. heizb. Mansarde	bill. zu verm. Hermannstraße 17, Laden.	2547
Eine möbl. Mansarde	zu vermieten Sedanstraße 2, Part.	2618
Amt. j. Leute erh. Kost und Logis	Bleichstraße 2, Hinterh. 1.	388
J. Handwerker findet Schlafräume	Gr. Burgstraße 10, Hth. 1. Tr.	2528
Amt. j. Leute erhalten Kost u. Logis	Feldstraße 21.	2395
Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis	Frankenstr. 4, 2 Tr. I.	2549
Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis	Röderstraße 25, Hth. 3. St.	

Leere Zimmer, Mansarden, Hämmer.

Adlerstraße 5	ist ein kleines heizbares Parterrezimmer zu verm.	2084
Sellmundstraße 37	1. Etage, sind zwei leere Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.	120
Zanggasse 39, 1. St.	großes leeres Zimmer (für Bureau sehr geeignet) zu vermieten. Näh. im Laden.	2142
Schwalbacherstraße 53	findt im 1. St. 2-3 leere Zimmer, auch mit Bedienung, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.	2507
Wellstraße 16	zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang von 1. April ab zu vermieten. Näh. dagebst 2 Tr.	1769
Zwei unmöblirte Zimmer	in guter Lage, zu vermieten Kirchstraße 35, 1 St. hoch.	23583
Zwei schöne große Souterrain-Zimmer	Sonnenseite, für Bureau oder Lagerräume geeignet, zu vermieten Neubauerstraße 6.	1926

Zwei unmöblirte Zimmer	auf Wunsch mit Bedienung und Pension, auf 1. April zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. Wellstrasse 33, Borderh. 1 St.	
Ein anst. Arbeiter erhält ein schönes Zimmer	Nerostraße 42, Hth. 1 St.	29
Ein großes leeres Zimmer auf April zu verm.	Näh. Steingasse 3.	14
Feldstraße 12	ist eine Dachstube auf gleich oder auch später zu verm.	103
Spiegelgasse 5, hinterh.	2 ineinandergehende Mansarden auf 1. April zu vermieten.	259
Wellstrasse 27	eine Mansarde mit Keller auf 1. April zu verm.	1882
Zwei schöne Mansarden	zu vermieten. Karlstraße 11, im Laden.	1542
Mansarde zum Möbelunterstellen	zu verm. Bleichstraße 2, 3 Tr. I.	2389
Eine auch zwei leere heizbare Mansarden	per April an einzelne Person zu vermieten Mühlgasse 2, 1.	1394
Eine große heizbare Mansarde	ist an eine ruhige Person zu vermieten Näh. Rheinstraße 77, Part.	971
Ein gr. Dachzimmer auf 1. April zu verm.	Schulberg 19, Part.	209
E. heizb. Mansarde zu verm.	Walramstr. 8, 2 St. bei Schmidt.	238

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Hochstraße 10	ist ein Pferdestall für 1 bis 2 Pferde u. Futterraum auf den 1. April zu vermieten.	
Gustav-Adolfstr. 14	Keller f. Flaschenbierg. m. Wohn. 3. verm.	222
Moritzstraße 32	Keller für Flaschenbierg. mit Wohn. zu verm.	231
Rheinstraße 43	Weinkeller mit Comptoir zu vermieten. Näh. 3 Tr. h.	160
Weinkeller mit Wohnung, auch für Wäscherei geeignet,	1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.	45

Fremden-Pension

Drei junge Ausländer

(12-15 J.), die ihre Schulbildung hier vollenden werden, sollen in einer guten Familie oder einem kleineren Knaben-Pensionat untergebracht werden. Familienleben Hauptth. Andeutungen über gesell. Leben des Hauses erwünscht. Angebote unter **Z. 186** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstraße 14.

Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.

11. Etage frei geworden.

Bäder im Hause.

Pension Kettler, Leberberg 3.

In der Bel-Et. mehrere Zimmer u. die 2. Etage frei geworden.

Rosenstraße 12.

Familien-Pension.

Pension de la Paix,

Sonnebergerstraße 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Eine Dame wünscht 1-2 junge Damen oder schulpflichtige Mädchen zu sich in Pension zu nehmen. Beste Referenzen von Eltern früheren Pensionäre. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Biebrich-Wosbach.	Geboren: 28. Jan.: dem Taglöbner Jakob Engelhard e. T.; dem Taglöbner Anton Wilhelm Korn e. T. 29. Jan.: dem Taglöbner Andreas Herbst e. S. 30. Jan.: Joseph, unehelich. 31. Jan.: dem Schuhmachermeister Karl Christian Ader e. S. 1. Febr.: dem Schläger Johann Linz e. S.; dem Kaufmann Joseph Maria Max Glötz e. S. 3. Febr.: dem Taglöbner Joseph Bielitz e. S.; Anna, unehelich. Aufgeboten: Verw. Fuhrunternehmer Ludwig Konrad Martin Winkel und Margarethe Künfer hier. Gründarbeiter Adam Eichbauer und Henriette Philippine Louise Egert, Beide zu Wiesbaden. Berechtl. 31. Jan.: Buchdruckerhelfer Richard Paul Hänel hier und Margarete Löw zu Wiesbaden.
Gierstadt.	Geboren: 22. Jan.: dem Gärtner Joseph Brinz e. T., Anna 24. Jan.: eine unehel. T., Marie. 28. Jan.: dem Schmid Heinrich Kilian e. S., Philipp. 31. Jan.: dem Landmann Heinrich Morris Eichh. e. S., Karl Ludwig. Aufgeboten: Landmann Karl Ludwig Wörner und Charlotte Erika Kaiser, Beide hier. Berechtl. 1. Febr.: Schneider Wilhelm August Gräf zu Kloppenheim und Kleidermacherin Auguste Katharina Anna Pfeiffer hier.
Hennenberg und Rambach.	Geboren: 28. Jan.: dem Tünder Christian Schwein zu Rambach e. S., Otto Heinrich. 30. Jan.: dem Maurer Ludwig Karl Philipp Dörr zu Sonnenberg e. S., Christian Ludwig; dem Fuhrmann Heinrich Michel zu Sonnenberg e. S., Georg Peter Philipp.

Hennenberg und Rambach.	Geboren: 28. Jan.: dem Tünder Christian Schwein zu Rambach e. S., Otto Heinrich. 30. Jan.: dem Maurer Ludwig Karl Philipp Dörr zu Sonnenberg e. S., Christian Ludwig; dem Fuhrmann Heinrich Michel zu Sonnenberg e. S., Georg Peter Philipp.
--------------------------------	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 34.

Dienstag, den 10. Februar

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

17.ziehung der 4. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

ziehung vom 7. Februar 1891. Schluss.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den verrechnenden Nummern in Parenthesen beigegeben.

Winn Gewinn.

84 117 250 371 435 607 70 1197 383 577 2039 87 526 74 764 959
99 3014 20 132 338 407 63 518 29 51 93 618 850 917 4158 (500) 87
556 627 764 513 450 747 925 34 6044 65 144 276 (300) 577 629 7160
530 831 406 1150-11 916 9144 98 424 553 759 856 972
10072 266 307 591 664 81, (300) 915 11127 377 581 697 825 29
12288 312 (300) 614 729 824 946 13205 (3000) 80 93 223 477 506 722
78 829 924 14044 49 199 388 99 420 695 739 886 15025 155 155
259 429 (1500) 521 628 811 923 16104 292 (1500) 766 (1500) 17193
18088 243 380 750 953 10247 312 420 38
20067 21110 65 70 422 888 787 22203 80 258 538 765 843 23219
465 46 601 243 396 596 25189 231 321 3001 682 755 863 26414 686
763 27090 183 334 463 864 971 28172 294 437 874 925 29196 331 846
34094 133 320 579 88 88 (3000) 98 783 603 31075 107 208 583
702 425 32486 617 41 979 33075 217 634 69 794 (500) 837 34231
43 404 14 788 257 435 (300) 880 36209 67 648 820 80 37015
354 66 84 604 33 76 88 818 148 68 472 559 3909
40079 250 500 514 170 (3000) 952 41012 (3000) 34 78 363 485
547 58 42158 93 295 574 809 975 93 43192 204 31 582 44009 10
836 44 473 (3000) 691 753 818 56 986 (3000) 45238 465 529 619 47
994 46226 392 418 685 717 66 951 47010 151 200 303 679 48065 114
83 303 12 511 49077 184 320 51 552 618 704 42
50075 468 574 909 51343 59 404 43 814 52068 244 453 553 738
922 (600) 53032 137 299 326 86 598 733 891 52421 43 376 684
53024 236 495 603 60 71 563 168 246 87 618 702 967 57025 (300)
362 534 58-19 13000 523 796 992 59169 224 410 (500) 648 67 880 (300)
60222 359 654 549 887 791 883 62150 272 321
97 614 712 903 63102 424 81 887 64029 37 128 51 371 5180 324
1500 47 84 92 (3000) 414 805 36 917 (3000) 66 66169 222 665 67023
233 516 58 513 20 70 634 733 932 87 68270 366 478 (3000) 500 (300)
694 86 734 69056 83 308 436 44 (1500) 588 761 947
70001 9 11 228 55 77 527 646 775 71011 184 589 626 31 49 72020
284 509 730 73128 254 (300) 425 71 688 903 74087 238 71 328 609
867 75850 52 992 76188 546 640-83 67 77193 226 65 83 305 425
625 26 864 986 78593 819 81 79765
80037 324 82 928 70 81494 516 644 701 8 934 82111 94 889 540
803 929 96 83 008 15001 221 (1500) 50 82 471 82 872 84088 152 210
757 85366 533 641 710 818 915 84543 461 600 81 809 998 87241
749 97 8353 603 52 755 866 89290 648 762
90097 177 15000 216 440 79 (3000) 904 91086 267 92177 203
32 349 88 769 (1500) 87 802 (1500) 05829 999 94187 331 (1500) 926
93315 63 541 551 808 927 86 61444 459 586 749 995 97063 546
98273 380 807 93311 525 883
100276 45 390 477 632 790 (15000) 802 16 51 977 101208 75 361
87 740 856 903 53 (300) 10 471 285 362 564 88 103077 479 283
104125 217 55 753 79 103039 316 424 639 739 94 (3000) 932 54
106040 368 74 91 13000 558 682 703 909 107062 655 108014 229
632 452 109026 259 (3000) 336 624 43 766 912 (500)
110164 66 322 586 (1500) 703 111045 97 134 (500) 86 220 (300)
303 532 724 83 112-76 113051 80 375 553 758 92 (300) 114037
115001 126 272 93 313 462 569 640 877 115019 104 54 387 570 622 62
762 116378 511 661 723 43 117009 84 (500) 116 650 472 922 118240
374 45 119109 (1500) 283 357 61 6 30 713 70 865 914
120 380 174 99 972 (3000) 121209 615 122106 888 958 (1500)
123044 138 (300) 220 560 919 43 124109 72 206 13 82 551 1525228
522 23 597 888 933 120053 195 681 975 1280783 123 228 416 974
128079 221 403 744 800 18 934 129087 374 682 618 704 922 89 (3000)
130056 234 391 882 (300) 13106-196 224 553 626 923 61 132144
336 886 898 (1500) 133482 587 671 813 905 (300) 73 134251 505 (300)
32 41 434 95 500 88 816 91 135162 268 126015 318 617 847 60
137234 454 446 946 141203 123 175 010 430 325 524 47 831 81
142801 719 973 143163 13001 78 247 602 312 434 575 724 144547
827 890 145067 15001 111 99 449 53 96 647 718 63 72 842 (1500)
146206 25 66 73 84 610 897 (3000) 147312 602 148621 149122
150008 431 624 759 800 21 (1500) 903 151291 346 553 827 86 96
839 51 84 (3000) 152182 277 874 153037 84 400 631 616 70 823 61
154516 88 908 23 155130 303 573 575 814 61 156151 375 495 558
758 499 935 157094 15001 184 724 833 158181 982 159461 554
1600386 746 882 161358 94 463 694 712 162026 323 225
392 765 164058 628 957 165017 27 128 402 808 (1500) 18 166-01
51 318 84 167473 956 168213 363 446 751 851 169414 607 942
170121 57 238 332 171119 357 674 (500) 723 172260 302 506
927 173230 46 571 69 709 43 810 29 174213 83 302 88 676 175557
111 251 327 460 561 619 806 928 176005 626 895 177292 804 20 43
30001 535 774 805 17813 414 65 57 611 747 (1500) 943 86 79248
68 834 888
180264 467 (1500) 593 638 181101 (15000) 487 182015 47 218
183046 249 154-34 67 626 747 856 185002 8 23 183 339 947
186079 211 17 340 529 (1500) 836 937 18743 (3000) 837 45 188577
69 810 932 189024 457 587 618 67 766

Ein großer eiserner Brodswagen (Omnibus) billig zu verkaufen.
Korn, Rheinstraße 92.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine zeichnerisch bereits vorgebildete

junge Dame

findet bei uns sofort Beschäftigung, mit bester Gelegenheit zur weiteren Ausbildung in allen Liebhaberkünsten, jeder Technik kunstgewerblichen Zeichnens u. s. w.

Vietor'sche Kunstanstalt,
Emserstraße 34.

Gesellschafterin!

Eine heitere Dame aus guter Familie, geistigen Alters, findet freie Station in feinem Hause, wogegen sich dieselbe verpflichtet, einer leidenden Dame Gesellschaft zu leisten. Offeren unter Nr. M. 202 mit Photographie, welche zurückgesandt wird, an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Lehrmädchen

für mein Weißwaren- und Wäsche-Geschäft ver sofort oder
Ostern gesucht.

2445

H. W. Erkel,
Wilhelmstraße 34.

Arbeiterin für Kleider wird gesucht Geisbergstraße 18, 2 Tr.
Junge Mädchen können das Weißzughähnen und Namensflecken gründlich erlernen bei

Chr. Heidemann u. M. Kleinschrot,

Webergasse 22, 3.

Für sofort zu einer einzelnen Dame eine zuverl. unabhängige Monatsfrau gesucht Louisenplatz 7, Part.
Ein kräftiges Monatsmädchen, das reinlich und willig jede Hausarbeit verrichtet und schon in besseren Häusern als Alleinmädchen gedient hat, zum 15. Februar gesucht. Näh. Johnstraße 21, Part. rechts.

Ein zuverlässiges Monatsmädchen gesucht Schulberg 18, 1. 2679
Monatsmädchen oder -Mädchen gesucht Fabrikstraße 26, Part.

Monatsmädchen gesucht Schwalbacherstraße 53, 3.

Ein reinliches Monatsmädchen wird gesucht Goethestraße 36, 1.

Ein zuverlässiges Monatsmädchen, das Geschäftsgänge zu besorgen hat, wird gesucht in das Kaffeegeschäft Langgasse 37.

Tücht. Waschfrau auf gleich gesucht Kl. Schwalbacherstraße 14, Part.

Zemand zum Weißtragen gesucht Dauerstraße 31.

Ablesstraße 47 wird Zemand zum Weißtragen gesucht.

Eine perfekte fein bürgerliche Nähin, welche einer Stelle allein vorziehen kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine junge gewandte städtin, selbstständig in der fein bürgerlichen Stube, die etwas Hausarbeit zu verrichten hat, für 1. März oder früher gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Victoriastraße 17, Vormittags von 10-1 Uhr oder Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Ges. Herrschafts- u. f. begl. Köchinnen, mehrere Alleinmädchen u. zwei Hotelköchinnen. Bureau Germania, Hännergasse 5.

Ein erfahrene Köchin

mit guten Zeugnissen per 1. April auf ein Landgut am Rhein gesucht. Näh. Kapellenstraße 16.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht sein bürgerliche Köchinnen in großer Anzahl, tüchtige Alleinmädchen, welche kochen können, in vorzügliche Stellen, Hausmädchen für seine Herrschaftshäuser, Kinderfräulein, Kaffeeköchin in Hotel 1. R. in Jahresstelle gesucht durch

Bitter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Ein Mädchen f. u. Haushaltung auf gleich gesucht Jahnstraße 2, 2.

Ein tüchtiges Mädchen

für jede Arbeit sofort gesucht. 2145

W. Petri, Louisenstraße 2.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, ges. Röderstraße 23. 1140

Ein Mädchen, arbeit mit verrichtet, wird auf gleich gesucht. Geschw. Broeisch, Gr. Burgstraße 10. 1901

Erfahrener älteres Kindermädchen gesucht Langgasse 14, 2 Tr. 2064

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Hirschgraben 23, im Laden. 2333

Ein einfaches reines Mädchen ges. Adlerstraße 47, im Laden. 2314

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Walramstraße 8, Ecke der

Frankenstraße 15 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 2556

Feldstraße 15 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 2539

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 17 a, Part. 2493

Ein Mädchen gesucht Walzmühlestraße 22.

Ein kräftiges Mädchen für Küchen- und Haushalt zum 15. Februar gesucht Leberberg 6. Zu melden von 10—6 Uhr.

Ein junges Mädchen zu einem Kinde sofort ges. Gr. Burgstr. 10. 2663

Gesucht ein älteres zuverlässiges Alleinmädchen in eine ganz ruhige Haushaltung zum 15. Febr. Albrechtstraße 5, 2 Tr. Vorst. Nachm. von 2—5 Uhr.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Haushalt gründlich versteht, zum 15. Februar gesucht Döheimerstraße 11, 2. 2562

Ein tüchtiges Mädchen

gesucht Bertramstraße 5, Bei-Etage. 2536

Gesucht Frankfurterstraße 8 a

ein feines gewandtes gut empfohlenes Stubenmädchen.

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchasse 23, im Laden. 2312

Ein Mädchen für allein zum 15. Febr. gesucht Lahmstraße 1, 2 St.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt wird zum 3. März gesucht Göthestraße 24, 1.

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Haushalt versteht, gute Zeugnisse besitzt, als Alleinmädchen in einen u. Haushalt per 1. März gesucht Schlichterstraße 15, 1, zw. 9 und 12 und 2 und 3 Uhr.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Haushalt versteht, Liebe zu größerem Kinde hat, nähen, bügeln und servieren kann, wird auf 28. Februar gesucht Schöne Aussicht 4.

Ein ordentliches solides Mädchen, welches jede Haushalt versteht wird in eine Offiziersfamilie nach Mainz gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag zu erfahren. (No. 22280) 150

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie Haushalt versteht, auf gleich gesucht Bleichstraße 24.

Biebricherstraße 19 a wird ein junges Mädchen gesucht.

Ein Weidküß-Mädchen gesucht Louisenstraße 12, 2.

Ein Mädchen gesucht Döheimerstraße 14, 1. St.

Ein Mädchen (am liebsten vom Lande) zu einem 2-jährigen Kind gesucht Grabenstraße 5.

Ein Mädchen, das sein bürgerlich kochen kann und Haushalt gründlich versteht, für eine kleine Familie zu Anfang März gesucht Augustastrasse 1, 1. St. von 9 bis 3 Uhr.

Ein zuverlässiges Mädchen für Haushalt und zu Kindern gesucht Adolfs-Allee 32, 3.

Gewandtes fleißiges Hausmädchen gesucht Wilhelmsplatz 4.

Ein fleißiges Dienstmädchen ges. Frankenstraße 10, Part. 2740

Zu zwei Kindern von 3 und 5 Jahren wird ein einfaches zuverlässiges Mädchen gesucht Webergasse 32. 2742

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen. Näh. Mauerstraße 9, 1 St.

Ein anständiges fleißiges Mädchen wird ges. Gr. Burgstr. 17, 1. 2744

Ein Mädchen gesucht Michelsberg 2.

Ein Mädchen für Haushaltung, das zugleich waschen und bügeln kann, gesucht Bleichstraße 6, 1. St.

Ein durchaus zuverlässiges Kindermädchen wird zu einem kleinen Kinde zum 15. Februar gesucht Albenstraße 91, 3. 2682

Auf bald wird ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht Schwalbacherstraße 11, im Spezereiladen.

Ein gebildetes junges Mädchen, das bei den Eltern wohnt, zum Anlernen für ein Geschäft mit seinerer Damensündhaft gesucht. Gehalt vom Tage des Eintritts an. Ges. Oferen mit kurzem Lebenslauf zu richten unter B. D. 18 an den Tagbl.-Verlag.

Zu zwei Damen für sofort ein in jeder Haushalt erfahreneres Mädchen gesucht Göthestraße 28, 3.

Ein anständiges einfaches Mädchen für Küche und Haushalt zum 12. Februar gesucht Adolfsallee 34, Part.

Hausmädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, wird gesucht Parkstraße 80.

Central-Bureau, Goldgasse 5 (Frau Warlies), sucht ein Fräulein mit guten

Zeugn. als Kammerjungfer u. Gesellschafterin zu einer Dame, zwei gut empf. Kindermädchen, im Kochen bewanderte Allein-

mädchen in u. Familien für hier u. ausw. Zimmermädchen.

Ein kräftiges Mädchen genügt Taunusstraße 55.

Ein junges williges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Oranienstraße 25, Hth. 2 St. rechts.

Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Servieren bewandert, finden

Stellen durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.**

Dienstmädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann Schulgasse 9, Part.

Gesucht sofort ein tüchtiges Alleinmädchen nach auswärts durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gesucht Kindermädchen (musikalisch), Küchenhaushälterin, ein bürgerl. Köchinnen, tüchtige Allein-, Hotelköchinnen, Haus- und Küchenmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Dörner's Bureau, kleine Schwalbacherstraße 16, sucht über dreißig Mädchen gegen hohen Lohn.

Ein braves reinliches Mädchen auf gleich gesucht Mergergasse 9.

Gesucht mehrere Fräulein zur Stütze der Hausfrau, Zimmermädchen in Hirschfängerhaus, eine Haushälterin, welche die Küche versteht, mehrere angehende Jungfern, zwei geachtete Alleinmädchen zu einzelnen Damen ein Fräulein, welches französisch spricht, zu einer Dame und mehrere Hausmädchen.

Bureau Germania, Hännergasse 5.

Erstes Hausmädchen, welches schneidern kann und die Bedienung zu Damen gut versteht, in seines Hauses gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Eine flotte Kellnerin sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Plac.-Büro, Kreideweis, Taunusstraße, sucht Geschäfts-Personal für sofort und später.

Plac.-Büro Kreideweis, Taunusstr. 55, hält sich zur Vermittelung von Personal bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Kammerjungfer mit guten Zeugnissen, verfeine Schneiderin, ist Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, im Nähen, Bügeln und Frisieren bewandert sucht Stelle als angehende Jungfer od. besseres Hausmädchen auf 1. März oder früher. Näh. Röderstraße 23, Hinterh. 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einer Muggerei 10, Frontsp.

Eine junge Dame mit bester Schulbildung, verf. französl. sprach., eine engl. schöne Handschrift, Buchführung erlernt, wünscht nur in bestem Geschäft in Leyde zu treten. Kost und Logis im Hause Bedingung. Familienantritt. Manufact., Cond. u. Herren-Artikelbranche geschlossen. Oferen an Herrn Kreyses, Handelslehrer, Münch. Fleischmarkt, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle, gleichviel welcher Branche; liebsten in einem Kurz- und Modewaren- oder Ausstattungs-Geschäft vor 1. März. In Dierungen vorliegend. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Hrl. von Costümen und Tiss. perfect, sucht v. Stelle gr. Geschäft. Adr. zu erst. in dem Tagbl.-Verlag.

Stelle-Gesuch.

In einem Weißwarengeschäft wird Stelle gesucht für ein Fräulein von 20 Jahren, das französisch und englisch spricht, bereits in einer beratigen Geschäfte längere Zeit thätig war und sich weiter zu erwerben wünscht.

Näh. auf ges. Anfragen sub. S. II. 83 an (Df. 83)

Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 12.

Eine anständige Witwe, geübte Kranenkugelfräserin, mit bestem Vermögen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vor kommender Sonnen-Wochnerinner und auch zur Nachtwache.

Frau Anna Müller, We., Oranienstr. 6, 1 St. links. Eine anständige Witwe empfiehlt sich als Wartefrau bei

Wächterin. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Mädchen f. Beschäftig. bei einer Kleidermacherin. N. Weberg. 22, H. 1.

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Kellerei 22, 2 St.

Perfecte Büglerin sucht Beschäft. in e. Wäscherei. Näh. Röderstraße 11.

Eine Frau sucht Arbeit, Wäsche zu nähen oder Kleider billig umzusetzen.

Näh. Geisbergstraße 5, 3 St.

Eine Frau f. Beschäftigung zum Waschen u. Bügeln. Geisbergstraße 9.

Eine Wasch- und Büglerin sucht Beschäft. Näh. Bleichstraße 16, 2 St.

Ein Mädchen sucht dauernde Beschäftigung zum Waschen oder Montieren. Näh. Adlerstraße 45, 3 St.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 11, 1 St. h. Eine junge reine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Webergasse 24, 2 St. Eine Frau sucht Monatsstelle von Morgens 6 bis 9 Uhr. Näh. Webergasse 46 bei Birnzwieg. Eine Frau sucht Beschäft. f. Mittags über Monatsstelle. Näh. Adlerstrasse 51, 2. h. Dch.

Ein reines Mädchen sucht Beschäftigung für einige Stunden des Nachmittags. Näh. Wörthstraße 10, 3 Dr.

Ein einfaches Mädchen sucht auf gleich für die Nachmittagsstunden Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 25, 2. h. 1 St. h.

Ein Hotelbesitzers-Witwe wünscht die Stellung als Haushälterin und Repräsentantin einer Villa oder Privat-Anstalt zu übernehmen. Ges. Offerten an Herrn Handelslehrer Kreyses, Fleischmarkt in Mainz, erbeten.

Eine j. geb. Frau wünscht in ihrer freien Zeit die Bedienung einer Dame oder die Beaufsichtigung erwachsener Kinder zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2836

Stellen suchen Köchinnen, Stütze, welche kochen kann, Alleinmädchen, Zimmermädchen für Pensionat, mit 4-jährig. Zeugnis.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine tücht. Nöchin sucht logische Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2749

Eine sehr bürgerliche Nöchin sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 1, Hinterh. 1 St. durchaus perfect mit prima Zeugnissen, herzhaftsköchin, empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5. Junge perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht auf 1. März Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine Defantochter, Waise, die selbstständig einen Haushalt führen kann, sucht sofort Stelle; am liebsten bei einem unerlässlichen Ehepaar oder einer alleinfeststellenden Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2806

Eine j. Mädchen, welches näben kann, sucht Stelle als Hausmädchen in seinem Hause, auch zu größeren Kindern. Karlstraße 5, 1 St. r. 2323

Eine Dame in mittleren Jahren, Tochter eines Arztes, wünscht gegen 1. April Aufnahme in eine Familie, wo sie sich im Haushalt möglich machen oder demselben selbstständig vorstellen kann. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2498

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle Hellenenstraße 18, Hinterhaus.

Ein besseres Hausmädchen, anständig und gediegen, mit guten Zeugn., empfiehlt zum 1. März Central-Bureau, Goldg. 5. Ein Fräulein, in Handarbeit, in der Bäckerei, sowie in der feineren Küche gut bewandert, sucht pass. Stellung. Off. unter D. G. 15 im Tagbl.-Verlag niederzu.

Ein Fräulein (Hannoveranerin), perf. engl. sprechend, im Verpflegen, sowie in allen häusl. Arbeiten erfahren, mit pr. Zeugn. empfiehlt d. Centr.-Bür. Goldg. 5. Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann, wünscht Stelle in seinem Haushalt. Näh. Schulberg 11, 3 Dr.

Ein alt. aust. Mädchen, welches ein 9- und 2½-jähriges Zeugnis besitzt, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt als Alleinmädchen hier, auch auswärts. Näh. Kirchgasse 2a, Frontp.

Ein anständiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Göthestraße 20, im Hof.

Ein feineres Pensions-Zimmermädchen und eine tüchtige Heilsköchin suchen Stellen. Näh. Michelsberg 22, Hinterh. 2 St.

Ein anständiges gebildetes Mädchen mit sehr gutem Zeugnis sucht auf gleich. Stelle als feineres Zimmermädchen oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Adlerstrasse 66, 1 Dr. l.

Ein anständiges Hausmädchen sucht Stelle bei besserer Herrschaft. Näh. Nicolastraße 26, Frontp.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 92, 4 Dr. bei Frau Zimmermann. Zwei anständige Mädchen, welche zu Hause isolieren, suchen den Tag über Beschäftigung. Römerberg 39, 4 Dr.

Ein ordentliches braues Mädchen sucht Stelle zum sofortigen Antritt. Näh. Schloßstraße 19, Part. links.

Ein aust. Mädchen, welches selbstständig sein bürgerlich kochen kann, sucht bald Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein; am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näh. Adolfsallee 3, 1 St.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht für sofort Stelle als Stütze der Hausfrau ohne Gehalt. Familienantrittsbedingung. Off. unter E. D. 99 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stellen suchen als feineres Zimmermädchen oder Stütze im Haushalt ein Fräulein mit 4-jähr. Zeugn. **Victoria-Bureau**, Nerostraße 5. Mädchen vom Lande, gut empfohlen, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Michelsberg 9a, Sycereigeschäft.

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein; am liebsten zu 2 auch 3 Personen. Näh. Adlerstr. 10, 2. h. 1 Dr.

Stelle sucht eine gebildete Dame mit prima Zeugnissen zur Führung des Haushalts. **Victoria-Bureau**, Nerostraße 5.

Gediegnes Mädchen, geläufig französisch sprechend, empfiehlt als angehende Jungier oder feineres Hausmädchen Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Kurs- u. Modesachen-Geschäft thätig war, sucht ähnliche Stelle. Näh. Hochstraße 20.

Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht Stelle; am liebsten in einem Badhaus. Näh. Kirchhofgasse 7, 3 St.

Anständiges gut empfohlenes Mädchen, welches englisch spricht, sucht sofort unter sehr bescheidenen Ansprüchen leichte Stelle als feineres Haus-, besseres Kindermädchen oder zu einer leidenden Dame durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schlossergehülfen, selbstständiger Arbeiter, für dauernd gesucht. Hermannstraße 5. 2746

Ein tücht. Gärtnergehülfen für 1. März gesucht. 2736

E. Schweisguth, Frankfurterstraße.

Ein tüchtiger Gärtner zum sofortigen Eintritt gesucht bei 2633

G. Henn, Schiersteinerstraße, beim Pulverhaus.

Ein guter Tischmäuler gesucht. Näh. Webergasse 29. 2716

Ein guter Webenarbeiter gesucht. Näh. Webergasse 29. 2715

Tüchtige Schneidergehülfen gesucht Kirchgasse 2a. 2739

Hellner, zuberläufig tüchtiger, und ein kräftiger Hausbursche, der auch serviren kann, gesucht Marktstraße 26. 2732

Ein gewandter Bierkellner findet Stelle im

Gaffhaus „Zur neuen Post“.

Gesucht wird ein gewandter herrschaftlicher Diener. Nur Solche, die beste Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Rheinstraße 11, Part. rechts, zwischen 3 und 4 Uhr.

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäfte ist zu Ostern eine Lehrlingsstelle zu besetzen. 2590

W. Eichhorn.

Lehrling mit guten Schulfenntissen gesucht von 1967

H. Tremus,

Drogen-Handlung, Goldgasse 2a.

In ein feines Waarengeäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl als Verkäufer, sowie auch als Comptoirist tüchtig auszubilden. Selbstgeschriebene Offerten unter S. 300 an den Tagbl.-Verlag. 2465

Ein junger Mann aus guter Familie kann als Lehrling eintreten bei A. L. Ernst, Mühlbldg., Nerostr. 1. 2582

Wir suchen zu Ostern einen jungen Mann aus guter Familie mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling. 2355

Moritz und Minzel (J. Moritz),

Buchhandlung, Wilhelmstraße 82.

Ein braver Junge kann die Sattlerei erlernen. Näh. zu erfragen Hafnergasse 10. 2726

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer**, Graveur. 1214

Schneiderlehrling gesucht jetzt oder zu Ostern Saalgasse 46.

Schuhmachers-Lehrling gesucht bei C. Ritzel, Spiegelgasse 3. 2743

Sohn achtbarer Eltern in die Lehre gesucht. 2887

Conditors Wellenstein.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Webergasse 41. 2156

Starker Bursche gesucht Jahnstraße 5, Bierhandlung.

Gesucht zum 15. Februar ein im Fleischschwerten geübter junger Bürche bei A. Böhm, Abelhaidestraße 49.

Laufbursche mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht.

Jean Winkler, Bierbri, Colonial-, Material- und Farbwaren-Handlung.

Humboldstraße 1, Partie, wird ein Junge von 16 Jahren zur Haus- und Gartenarbeit gesucht.

Ein ordentlicher Junge von 14—15 Jahren als Ausläufer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2680

Ein junger Hausbursche gesucht Moritzstraße 22.

Gewandter netter Hausbursche für Privat-Hotel gesucht Laususstraße 45.

Einen tücht. Hotel-Hausburschen, einen kräft. Hausburschen für größeres Restaurant und einen kleinen Ausläufer sucht Grünberg's Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein junger Hausbursche gesucht Michelsberg 30, im Bäckerladen.

Ein junger kräftiger Hausbursche für sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2707

Ein zuverlässiger Schweizer wird gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2727

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Vertrauensstelle

gesucht als Kassendoste oder Büredienster gegen hohe Caution. Offerten unter X. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tücht. Bürste sucht Beschäftigung. Näh. Webergasse 24, 2. h. 1 St.

Beschäftigung von einem Mann für Nachmittags gesucht Steingasse 8, 2. h.

Ein zuverl. j. Mann sucht jemand billig auszufahren oder sonstige Beschäftigung. Näh. Lehrstraße 33, Part.

Gesundheitspflege in der Werkstatt.

Die hohe Sterblichkeitsziffer der gewerblich thätigen Bevölkerung würde erheblich herabgehen, wenn in den Werkstätten die hauptsächlichsten Forderungen der Gesundheitslehre mehr beachtet würden. Leider begegnet man in dieser Beziehung oft einer Sorglosigkeit, die sich schwer rächt, wenigstens aber das allgemeine Wohlbefinden der Betheiligten stark herabdrückt.

Betreten wir z. B. des Morgens einen Arbeitsraum, in welchem tags vorher mehrere Arbeiter beschäftigt waren, so fällt unser Blick zumeist gleich auf das Waschbecken, welches häufig in der Nähe der Eingangstür angebracht ist. In dessen ganzem Umkreise befindet sich eine Schicht von Schmutz, Seifenschaum u. dergl.; die Dielen sind nicht selten durch das ununterbrochene Abtropfen des Wassers durchfaul, unter diesen haben sich bereits der Hausschwamm und andere Wucherungen eingenistet, und dies alles zusammen schafft einen Herd für die gefährlichsten Krankheitsstofse, eine wahre Brutstätte für Bakterien. Treten wir weiter und blicken wir schärfer unter oder zwischen die Arbeitsbänke, so finden wir nicht selten ein Chaos von seit durchtränkten Wickelpapieren, Knochen, Wursthäuten, Obst-Stengeln, Schalen und Kernen und anderen Speiseresten, welche den günstigsten Boden für alle Arten von Pilzen abgeben.

Hierzu gesellen sich die staubartigen Abfälle von Metallen, Stein, Bein, Holz oder anderem Arbeitsrohmaterial, welche sich bei jedem Schritte wolkenartig erheben und die Atemungsorgane derartig erregen, daß nur ein Hustenanfall momentane Erleichterung bringt. Hier wäre es Sache der Geschäftsführer, Werkmeister und Alteghellen, die Arbeiter dahin zu leiten, die überbleibsel ihres Besperbrotes nicht in die entlegsten Winkel zu werfen, wie dies mit Vorliebe gethan wird, ferner den Hausbüder oder Lehrbürschen, welchem die Säuberung des Arbeitsraumes obliegt, strengstens zu beaufsichtigen, damit nicht nur der Ringplatz, sondern auch die Neben- und Sackgassen des Raumes gründlich ausgekehrt werden. In solchen Werkstätten, wo sich durch Drehen, Schleisen, Sägen u. dergl. Materialstaub bildet, ist das Nehmen mit feuchten Sägespänen dringend zu empfehlen.

Eine weitere Unsitte ist das Essen der Arbeiter zwischen der Arbeitszeit in den Pausenviertelstunden ohne vorherige gründliche Reinigung der Hände und Ausspülen des Mundes. Wenn man beobachtet, wie z. B. Metallarbeiter ihre Bespermahlzeiten mit den geschwärzten Händen, deren Fingerabdrücke sich am feuchten Brode bilden, mit all dem hieran haftenden Staub und Schmutze einnehmen, kann man sich eine Vorstellung machen, welche Menge solcher unorganischer Stoffe, die der Magen nicht verdauen kann, diesem in einem Jahre wohl zugeführt werden mag. Ich bin überzeugt, daß hierin der Ursprung mancher schweren Krankheit zu suchen ist, und könnten besonders in dieser Richtung die Vorstände der Werkstätten durch Belehrung und Aufklärung für den Gesundheitszustand ihrer Untergebenen wirken.

Hand in Hand mit Reinlichkeit geht immer die gesunde, frische Luft. Der kräftige, arbeitende Mensch verbraucht mit jedem Atemzuge eine bedeutende Menge Luft. In Arbeitsräumen, in welchen sich oft 10 und mehr Personen befinden, ist sonach der Luftverbrauch ein so großer, daß eine genügende Erneuerung durch Zuführung frischer Luft nie eintritt, wenn nicht eine vorzüglich wirkende Ventilation vorhanden ist. Ein solcher ungenügend gelüfteter Raum hat aber das Bestreben, die verbrauchte Luft zu ersetzen, und er zieht diesen Ersatz aus den Wänden, aus dem Boden. Die meisten Werkstätten sind ebenerdig gelegen, die aus dem Boden gesogene Luft ist also bereits geschwängert mit Grubengasen, mit den Versetzungsstoffen, die stets dort den Boden durchtränken, wo die Bevölkerung eine dichtere ist.

Diese bereits gesundheitsschädliche Luft wird hier noch verstärkt durch das Anthropotoxin, das mörderische Gift, das erst in der neuesten Zeit erkannt worden ist. Im Jahre 1756 sperre der Nabob von Bengalen 146 gefangene Engländer in einen halbunterirdischen Raum mit nur einer kleinen Fensteröffnung, und am anderen Morgen waren von diesen bereits 123 tot. Sie waren durch die Luft vergiftet.

Erst zwei französische Forscher der Neuzeit, Brown-Sequard und d'Arsonval, fanden dieses Gift. Sie verdichteten die Feuchtig-

keit der ausgeatmten Gase, verdünnten sie mit Wasser und spritzten eine Dosis dieser Lösung 18 Kaninchen unter die Haut ein. Von diesen 18 Versuchstieren starben 17 binnen 12 bis 24 Stunden. Daß aber auch durch bloße Einatmung dieser vergifteten Luft der Tod herbeigeführt wird, ist erwiesen. In einer Reihe luftdicht schließender, durch Röhren mit einander communicirender Käfige wurden Kaninchen gebracht; blos in den ersten Käfig ließ man mittels eines Gasometers Luft ein, so daß in die weiteren Käfige erst die von den Kaninchen ausgeatmete Luft trat. Das letzte mußte demnach die von allen früheren Thieren verdorbene Luft einatmen. Dieses starb schon am zweiten Tage, das vorletzte am dritten, und so aufsteigend bis zum dritten Käfig, dessen Inwohner acht Tage aushielt. Das erste Kaninchen, welches die ganz frische, und das zweite, welches die nur von dem ersten verdorbene Luft atmete, blieben am Leben. Hiermit war der Beweis erbracht, da sämmtliche Thiere unter Vergiftungssymptomen starben, daß die ausgeatmete Luft das Anthropotoxin enthält und diese schon in der geringsten Menge tödlich wirkt.

Daß sich dieses Gift auch in einem geschlossenen Raume, in welchem sich mehrere Menschen längere Zeit ununterbrochen aufhalten, in der Luft anzureichern muß, steht außer Zweifel, da durch Thür- und Fensterpalten wohl der Luftverbrauch zum Theil ersezt wird, aber eine Erneuerung durch frische Luft ohne andere Ventilation nicht stattfinden kann. Dies können wir auch in einem nicht sehr geräumigen Schlafzimmer, in dem sich mehrere Personen befinden, beobachten. Beim Erwachen findet man sich nicht gestärkt, sondern schwächer als vor dem Niedergehen, man fühlt den Kopf eingenommen, Mattigkeit in den Gliedern, Übelkeit vom Magen — und dieser Zustand schwindet erst, wenn die Fenster geöffnet werden oder man selbst an die frische Luft heraustritt.

Es ist also mit größter Sorgfalt darauf zu achten, daß in den Arbeitsstätten die Luft so oft als möglich erneuert werde, wodurch nicht nur die verdorbene Luft, sondern auch der in den vielen Werkstätten immerwährende, in der Luft schwedende Staub des verarbeiteten Rohmaterials, insbesondere der für die Atemungsorgane so schädliche Stein- oder Metallstaub entfernt wird. Ist eine Ventilation zu kostspielig oder schwer durchführbar, dann soll wenigstens in der Besperpause und während der Mittagsruhe durch Dehnen der Fenster ein Austausch der Luft herbeigeführt werden. Jene Arbeiter, die sich hieran gewöhnt haben und den günstigen Einfluß empfinden, verabsäumen jetzt nie, am Fenster zu eilen und dasselbe zu öffnen, sobald sie ihre Arbeitswerkzeuge niederlegen.

Das dritte dringende Erforderniß ist Licht, nämlich das Tageslicht. Dieses in größtmöglicher Menge dem Arbeiter zu bieten, liegt im wohlverstandenen Interesse des Arbeitgebers selbst. Weiß doch Jeder, daß die Arbeitsfreudigkeit an einem heiteren Tage eine ungleich grüßere ist, als an einem bewölkten. Wenn wir auch davon absehen wollen, daß durch fortdauernde angestrahlte Arbeit beim Lampenlicht das Auge geschwächt wird und schließlich erblindet, kann selbst das gesunde Auge nie Eigenheit und Gesäßigkeit der Arbeit bei künstlichem Licht so bilden und unterscheiden wie bei Tageslicht. Welcher tüchtige Maler wird ein Bild bei Lampenlicht malen wollen? Und wir sehen leider Werkstätten, in welchen diese Gottesgabe nachgerade ausgewiesen wird. Ich kenne Tischler- und Schlosserwerkstätten, welche, obwohl zur Hälfte unter der Erde gelegen, die ohnedies niedrigen Fenster unter einer Kruste von Schmutz fast verborgen haben. Bei schlechter Oel-lampe arbeitet der Mann vom Morgen bis zum Abend, während ihm eine Kanne Wasser und eine Hand voll Räbenkraut zum mindesten durch einige Stunden das schönste Licht verschafft hätte. Andere Werkstätten sind in vormaligen Stallungen, Schuppen u. dergl. untergebracht, und eine geringe Auslage, welche durch Ersparung von Beleuchtungsmaterial bald wieder eingebracht sei würde, könnte hier ein schönes Oberlicht ermöglichen.

Die Aufzählung dieser und ähnlicher Unterlassungsfürde würde sich in's Endlose erstrecken; es sollte jedoch nur Arbeitnehmer und Arbeitgeber anregen zum Nachdenken über die Abstellung solcher Uebelstände, welche um so gerechtfertigter erscheinen, als sie ja meist ganz ohne Kosten durchführbar oder nur mit geringen Auslagen verbunden wären, welche sich durch anderweitige Ersparungen decken und das größte Gut, die Gesundheit, einbringen und erhalten!

(Gemeinn. Wochenschr.)



No. 34.

Dienstag, den 10. Februar

1891.

Das Feuilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. Beilage: Frau von Nothenbusch. Original-Roman von
C. Martinez. (13. Fortsetzung.)

3. Beilage: Gesundheitspflege in der Werkstatt.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

o. Bezirks-Ausschusssitzung vom 9. Febr. unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Präsidenten von Tepper-Bassi. — Den ersten Gegenstand der Verhandlungen bildet die Klage des Ortsarmen-Verbaues Wiesbaden gegen den Ortsarmen-Verband Erbach a. Rh. auf Erstattung von Unterstüzungskosten in Höhe von 14 M., welche der Kläger für die Ehefrau eines in Erbach a. Rh. unterstüzungsberechtigten Tünchergesellen aufgemeldet hat. In Anerkennung der Unterstüzungsbefreiung dieses Mannes wird der beschlagte Ortsarmen-Verband zur Zahlung von 14 M. kostenpflichtig verurteilt. — Herr Karl Hölzer von Langenschwalbach beabsichtigt sein im Weinbrunnthal belegenes Wohnhaus "Zur Gartenlaube" um zwei Stockwerke zu erhöhen und um einen Anbau zu erweitern, stieß aber mit diesem Projekt auf den Widerspruch des Königl. Landrats, welcher diese Bauveränderung einem Neubau gleich erachtete und die Bauernlaubzusage weigerte, weil das Haus an keinem öffentlichen Wege liege, die Entwässerung ohne Zuhilfenahme der benachbarten Grundstücke nicht ermöglicht werden könne und der Anbau direct an die Kuranlagen stoße. Auch nachdem z. Hölzer auf den Anbau verzichtet und sein Bangejuch auf die Errichtung zweier Stockwerke beschränkt hatte, hielt der Herr Landrat seinen abweilenden Bescheid aufrecht. Die auf Aufhebung dieses abweilenden Bescheides gerichtete Klage des z. Hölzer wurde kostenpflichtig abgewiesen, wobei der Bezirks-Ausschuss von der Erwägung ausging, daß der projectierte Umbau auch jetzt noch sich als ein Neubau charakteristise und der angegriffene Bescheid des Herrn Landrats sich in dem Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen gehalten habe. — Gegen den von dem Magistrat der Stadt Frankfurt a. M. für die nördliche Seite der Bockenheimer Landstraße mit Zustimmung des Königl. Polizeipräsidiums festgelegten Fluchtliniensplan, haben die Herren Leißer und General-Contul Gerzon Einsprüchen erhoben, weil ihre an dieser Straße belegenen Hausgrundstücke angeschnitten würden, um der Straße eine Erbrettierung zu geben und an der Einmündung der Staufenstraße einen Platz anzulegen, welcher durch das öffentliche Interesse nicht bestimmt sei. Die Einsprüchen gegen den Plan, welcher von dem Herrn Geh. Baurath Cuno aus technischen Gründen für begründet erachtet worden ist, wurden als unbegründet zurückgewiesen. — Im Jahre 1878 hat der Gemeinderat von Wiesbaden einen Bauflachlinienplan für das Gelände zwischen Frankfurter- und Parlstraße festgestellt. Eine Einwendung der städtischen Wasserverwaltung, daß das Wasser-Reservoir nur 188 Meter über dem Amsterdamer Pegel belegen sei und deshalb die in den Distrikten "Hainer", "Bierstadtberg" und "Weinreb" belegenen Häuser mit Wasser nicht versorgt werden könnten, veranlaßte die städtischen Behörden, diesen Plan aufzuheben. Gegen den von den städtischen Behörden festgelegten neuen Plan, dem die Polizeibehörde zugestimmt hat, erhoben etwa 36 in den fraglichen Distrikten beglückte Personen Einsprache, welche hente dem Bezirks-Ausschuss zur Entscheidung vorliegen. Von den Opponenten hat Herr Moog und 26 Interessenten hervorgehoben, daß die sämtlichen Besitzer durch die neue Linienführung ganz außerordentlich benachteiligt würden, indem dieselben mit Rücksicht auf den früheren Plan die Grundstücke als Baupläze gekauft hätten, auch die neue Linienführung würden diese Plätze zerstören, sie fielen theils in die Straße, theils darüber hinaus. Herr W. Brandseid macht im gesetzlichen Interesse gegen den neuen Plan geltend, daß ein schöner freier Platz, der früher projectirt gewesen, nunmehr wegfallt. Herr Ch. Kallsten er hebt Namens der übrigen Opponenten hervor, daß sie, falls der höhere Plan wieder in Kraft treten werde, das erforderliche Wasser auf eigene Kosten beschaffen wollten und unter dieben Umständen alle Aussicht verloren wären, mit der Stadtbehörde eine Verständigung zu erzielen. Der Beauftragte der Stadt, Herr Stadtbau-Director Baurath Winter, betont,

dass den Opponenten das Recht auf der Höhe zu bauen, nicht bestritten werde, die Stadt halte es aber nicht für ihre Pflicht, jedem der Adjacenten Wasser zuzuführen, anderseits wolle sie dieselben auch nicht für ewige Zeiten berauben. Sofern das allgemeine Wohl einer Veränderung des Wasser-Reservoirs erheische, werde dieselbe erfolgen, die Stadt müsse es aber ableben im Interesse einzelner Bau-Speculanen, jetzt schon mit dieser kostspieligen Veränderung vorzugehen. Der zur gutachtlischen Ausführung aufgeforderte Herr Geheime Baurath Cuno hieß den neuen Plan umso mehr für praktisch, als danach die Steigungsverhältnisse als günstigster anzusehen wären. Der Bezirks-Ausschuss erkannte dahin, daß die sämtlichen Einsprüchen als unbegründet zurückzuweisen seien, weil in der hauptsächlichen Gründen privatrechtlicher Natur gegen das abgeänderte Project geltend gemacht worden seien, die im Expropriationsverfahren zum Austrag zu bringen sind. Im übrigen müsse das Bedürfnis für die Abänderung des Planes als durchschlagend anerkannt werden. — Auch die folgende Verhandlung hat eine Einsprache gegen einen Fluchtliniensplan der Stadt Wiesbaden, und zwar für die Distrikte "Wallauerweg" rechts dem Schiersteinerweg und "Kirchbaum" zum Gegenstand. Infolge des Projects, an der oberen Rheinstraße eine dritte evangelische Kirche zu erbauen, haben die städtischen Collegien unter Zustimmung der Königl. Polizeibehörde einen früheren diesbezüglichen Plan abgeändert und dabei auf der westlichen Seite der Ringstraße zwischen der Rhein- und Schiersteinerstraße 5 Meter breite Vorplätze vorgesehen. Herr Maurermeister August Meister hier erhebt gerade wegen dieser Abänderung Einsprache gegen den neuen Plan und bestreitet der Stadtgemeinde das Recht, einen einmal festgelegten Plan abzuändern. Der Bezirks-Ausschuss beschloß, den Einspruch als unbegründet zurückzuweisen und ging dabei von der Erwägung aus, daß mit Rücksicht auf den projectirten Monumentalbau einer evangelischen Kirche und darauf, daß bereits in den angrenzenden Straßen bis zu 9 Meter breite Vorplätze bestehen, es im öffentlichen Interesse einer Kurstadt liege, den Plan in der projectirten Weise zur Ausführung zu bringen.

H.-C. Fastnacht und Aschermittwoch im Volksaberglauben. An die Fastnacht knüpften sich einst eine große Anzahl abergläubischer Sitten, welche dem germanischen Heidentum entstammen und die sich meistens auf den Cultus des Donar, des Donnergottes der alten Deutschen, zurückführen lassen. Die Erinnerung an diese abergläubischen Gebräuche hat sich bis auf den heutigen Tag im Volksleben erhalten, ja es gibt manche Gegenden, wo jene Fastnachtsgebräuche bis vor wenigen Jahrzehnten noch von den Bewohnern des platten Landes beobachtet wurden. So galt und gilt hier und da auch heute noch die Fastnacht als ein für das Gediehen der Geftügelzucht sehr wichtiger Tag. In Hessen gab man sich den Meinung hin, daß die Hühner die Eier nie verlegen, wenn man die Thiere am Fastnachtstage bei der Fütterung in einen von einer Kette gebildeten Kreis stelle und sie mit allem, was die Leute im Hause essen, füttere. In Thüringen und im Harze rührte die abergläubische Bauernfrau an jenem Tage keine Nähnadel an, weil sonst die Hühner sich während des ganzen Jahres als faul im Eierlegen erweisen würden, und das Gleiche suchte man in der Mainegegend dadurch zu verhüten, daß man an Fastnacht nicht auf's Feld ging. Am Rhein waren Hirsebrei und Blutwurst eine beliebte Fastnachtspeise, weil man sich durch den Genuss dieser Gerichte Gold in's Portemonnaie schaffen könnte und überdies vor Fieber z. bemahrt bleiben sollte. In Schlesien als man an Fastnacht Bannfischen, die auch als ein glückbringendes Zeichen angesehen wurden. Wollte eine Hausfrau Roth und Mangel ihrem Hause fern halten und stets über eine gefüllte Wirtschaftskasse verfügen, so brauchte sie zu dem Zwecke nur das früher in Hessen hierfür gebräuchliche Mittel anzuwenden; baseließ war ebenso einfach wie ungefährlich, und bestand darin, daß die Hausfrau am Fastnachtstage die verschiedensten Speisen koste, dann auf den Herd sprang und ansrief: "Häupter wie mein Kopf, Blätter wie meine Schürze und Dorsen wie mein Bein!" In der Mark endlich war der Aberglaupe verbreitet, daß der Flachs recht lang gerathen werde, wenn am Fastnachtstag die Bäuerin mit den Hausgenossen tanze, während man in der Horgogegen eine reiche Flachsrente dadurch zu erzielen hoffte, daß die älteste Jungfrau des Hauses rückwärts vom Tische würgte. Im Gegenseite zu der Fastnacht wülte der Aschermittwoch im Volksaberglauben nur eine sehr untergeordnete Rolle. Unseres Wissens nach galt derselbe nur in Hessen als ein Schicksalstag, an welchem kein Vieh ausgetrieben und verkauft, sowie auch der Stall nicht ausgemistet werden durste, weil man sonst kein Glück im Viehhandel haben sollte.

Die Gewerbeschule wurde am letzten Sonntag von fünf Herren aus Straßburg, darunter der Herr Bürgermeister dieser Stadt, besucht, welche sich eingehend über die Einrichtungen, Lehrpläne &c. der genannten Anstalt erkundigten und die gesetzten Zeichnungen in Augenschein nahmen. Nach dem Besuch der Gewerbeschule stiessen die Herren noch einen solchen dem neuen Rathaus ab.

* **Invaliditäts- und Altersversicherung.** Als Gegenmittel gegen das in letzter Zeit häufig vorkommende Abstreichen der Marken von den Quittungskarten macht der Präsident des Meldebüroverbandes, Dr. Bödler, im amtlichen Theile des "R.-Ana." sehrlich bekannt, dass nicht nur die Marke, sondern auch diejenige Stelle der Karte, auf welche die Marke gestellt werden soll, reichlich angefeuchtet und die Marke nach dem Aufkleben einige Zeit mit der Hand fest angebrückt werden muss. Damit soll vermieden werden, dass die Quittungskarte bei ungenügender Anfeuchtung der Marke den durch die Flüssigkeit ausgelösten Theil des Klebefastes vollständig einsaugt, bevor der letztere seine Wirkung äußern kann.

= **Das Concoursverfahren** ist über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Wilhelm Wacker in Wiesbaden, Häusergasse 10, einschließlich des Filialgeschäfts zu Heidelberg, Hauptstraße daselbst No. 156, eröffnet worden.

-o- **Auffall.** Der auf der "Steinmühle" beschäftigte 48 Jahre alte Taglöbner Kilian Faber von Zahlbach in Unterfranken stürzte gestern Vormittag so unglücklich auf den Rand eines Fasses, dass er mehrere Rippen brach und infolge dieser schweren Verletzung sofort nach dem städtischen Krankenhaus überführt werden musste.

= **kleine Notizen.** Herr Baurath Hölbig erzählt uns, mitzubeleben, dass er mit dem geplanten inneren Umbau des Kaiserlichen Schlosses dahier in seinerlei Verbindung stehe. (Wir behalten uns weitere Mitteilungen in dieser Angelegenheit vor. Die Nachricht, dass der Plan eines Umbaus im Innern des Königlichen Schlosses besteht, hält unser Gewährsmann aufrecht. Die Ned.) — Am Sonntag Vormittag nach dem Gottesdienst 11½ Uhr wurde ein junger Mann am Ausgänge der katholischen Pfarrkirche plötzlich von Krämpfen besessen. Bei seinem Falle zog er sich eine starkblutende Kopfwunde zu. Man trug den Verletzten in das Haus des "Katholischen Lese-Vereins", wo selbster er sich erst nach geraumer Zeit erholt.

= **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des "Bade-Blatt" 242 Personen.

Vereins-Nachrichten.

-o- Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des "Gymnastik-Turnvereins" fand am verflossenen Samstag Abend, 7 Uhr beginnend, unter Mitwirkung des "Gymnastik-Musikvereins" eine Festfeier statt, welche die Schüler des Gymnasiums, sowie deren Angehörige und die Lehrer der Anstalt in großer Zahl in dem Hellsal, der mit Fahnen, Wappenschildern, Tannengrün und den schönen Standarten des festgebundenen Vereins geschmückten Turnhalle des "Männer-Turnvereins" Platterstraße 10, versammelt hatte. Zur Eröffnung der Feier spielte der lediglich aus Schülern des Gymnasiums gebildete und unter Leitung des Herrn Lehrers Schmidt stehende Musikverein, dessen Mitglieder alle Streichinstrumente, sowie Klavier und Flöte mit überwältigender Sicherheit beherrschten, eine Sonate von Diabelli. Nun traten die Turner, Junglinge von 15—18 Jahren, auf den Plan. Unter Leitung des Herrn Lehrers Gill führten dieselben einen Aufmarsch mit Musikbegleitung und unmittelbar darauf Eignestabübungen vor, die ob ihrer correcten Ausführung reichen Beifall fanden. Herr Director Dr. Pachler, ein eifriger Förderer der Leibesübungen, hielt hierauf eine längere Ansprache. Ueber die Veranlassung zu dem Feste bemerkte der Herr Director, dass am 16. October 1880 eine Anzahl Schüler der Sekunda und Prima auf Anregung des Herrn Lehrers Gill den Gymnastik-Turnverein gegründet hätten, der sich nach § 1 seiner Statuten den Betrieb und die Förderung der deutschen Turnkunst zur Aufgabe gemacht hätte, um durch gemeinsame Übungen, durch Turnfahrten und Turnspiele eine stiftliche heitere Lebensführung, sowie Kraft und Gewandtheit zu erzielen und damit eine gesunde Grundlage für den künftigen Wehrdienst im vaterländischen Heere zu schaffen. Da die zwei wöchentlichen Turnstunden zur Erreichung solcher Ziele nicht ausreichten, so habe er der Gründung des Vereins seine Zustimmung gerne gegeben und dieselbe freudig begrüßt. Der Verein habe anfänglich 40 Mitglieder gezählt, sei aber bereits auf 100 gewachsen. Dem Verein und dessen bewährten Leiter, Herrn Lehrer Gill, sprach der Herr Director seine Anerkennung und seinen Dank aus. In das dreifache Hoch auf den jugendfröhlichen Herrscher, mit welchem die beifällig aufgenommene Ansprache schloss, stimmte die Feierversammlung jubelnd ein und sang darauf mit Begeisterung die Nationalhymne. Zu weiterer Erledigung der Festordnung gelangten noch Gemeinturnen an Pier und Kasten, sowie Kriegerturnen an Pier, Barren, Pier und Sprunggestell zur Vorführung, wobei namentlich die Kraft und Gewandtheit erforderten Übungen der älteren Turner am Pier den stürmischen Beifall der Zuschauer fortwährend herausforderten. Das auch das Festen in dem "Gymnastik-Turnverein" eifrig gepflegt wird, bewiesen die correct aufgeführten Florett-Messerübungen recht deutlich. Mit Turnspielen und einem Reigen nach der Melodie "Turner ziehn' froh dahin" hatte der turnerische Theil des Programms seine Erledigung gefunden, in welches der "Musik-Verein" angenehme Abwechslung brachte. Die mäntigfachen und interessanten Darbietungen, mit denen die Schüler des Gymnasiums ihren Gästen und sich selbst einige recht genügsame und gewiss auch unvergleichliche Stunden bereiteten, gereichten ihnen zur ganz besonderen Ehre und dies umso mehr als solch eigenartiges, eifriges Streben wohl keines Gleichen suchen durfte. Angesichts des reichen Damenstors, welcher die Veranstaltung bedacht hatte, konnte der Herr Director nicht anders, als der Verlängerung des Programms um einen weiteren Reigen, der von beiden

Seiten mit Eifer geschwungen wurde, zuzustimmen. Zu erwähnen noch, dass im Verlaufe des fröhlichen Festes ein Begrüßungs-Telegramm ehemaliger Vereinmitglieder, die jetzt dem akademischen Turnverein in Wiesbaden angehören, einlief und das das seitens eines Primaners, dem eifrig Förderer des Vereins, Herrn Director Dr. Pachler, geweihte Hoch, jubelnde Wiederhall fand.

* In der Versammlung des "Gartenbau-Vereins" am Samstag Abend in der Turnhalle der Töchterhalle hielt Herr Obstbaulehrer Rebholz einen Vortrag über die Behandlung und den Schnitt der Formobstbäume in Hausgäerten. Nachdem der Redner auf den Nutzen und das Ungenügen des Obstbaus hingewiesen, befahl er zunächst die verschiedenen Unterlagen auf welchen das Formobst veredelt werden soll; für Zwergäpfel eignen sich besten der Doucin und Parabatapfel, für Zwergbirnen die Quince. Die einjährige Veredelung wird ca. 80 Centimeter über dem Boden gerechnet, wo überhaupt kein Auge treiben darf, auf 8—12 Augen zu gleichmässig; über den unteren Augen, welche schwerer austreiben, werden Schnitte gemacht bis etwas in das Holz, damit der austreibende Ast aufgehalten und dem jungen Triebe zugestellt wird. Die empfehlenswertesten Formen sind für Birnen die Spindelpyramide und die Etagenpyramide; bei letzter ist darauf zu achten, dass nicht zu viel Ast entwickelt, damit Luft und Licht gut zutreten können; gute Birnenformen sind: Vereins-Dekantbirne, Herzogin von Anjou, Diel, Gute Anna, Hochseine Butterbirne &c. Die beste Form für Zwergäpfel ist der weggrechte Cordon, einarmig oder doppelmanig, geeignete Sorten sind: Wein-Gold-Parmaine, Weißer Winter-Calville, Vierjahr-Rambour, Reinette-Ananas-Reinette &c. Hierauf be sprach Redner die verschiedenen Formen für das Spalierobst, die geeigneten Formen sind: Der senkrechte schräge Cordon, die U-Form, die schräge Walmette, die Verrier-Palmette. Für schwachwachsende Sorten wähle man Formen mit wenigen, für summierende Sorten Formen mit mehreren Ästen. Die verschiedenen Formen wurden an Zeichnungen erläutert und ihre Anzucht demonstriert. Der klare und allgemein verständliche Vortrag fand den allgemeinen Beifall der Versammlung. Der Vorsitzende des Vereins dankte Herrn Redner noch besonders für die vielen Anregungen, welche er in seinem Vortrage gegeben. Nach dem Vortrage fand die übliche Verlosung statt, dem weise jedem Vereinsmitgliede eine schöne blühende oder Blütenprinzessin Theil wurde.

× **Siebrich, 9. Febr.** Vor mehreren Jahren schennten die Freunde Reiners Heinrich Schneider das in der Wiesbadener Straße 17 in Mosbach gelegene große Wohnhaus, in welchem derselbe ermordet worden war, der hiesigen Stadt, mit der Bestimmung, dass ein Diaconissenheim zu errichten. Ein solches besteht denn auch. Diaconissen sind unvergessen thätig, armen Kranken Pflege, Nahrungs- und Kleidung zu gewähren. Um nun in entsprechendem Maße den Freunden der Diaconissenjache Gelegenheit zur Belehrung, sowie zu gelegentlichen Gedankenaustausche zu bieten, ist die Vergrößerung des Gebäudes durch einen Anbau unbedingt erforderlich. Die Mittel hierzu zu bringen, ist ein Aufruf ergangen. Gegenstände aller Art, vorzugsweise die heimischen gewöhnlichen wie häuslichen Fleisches, der Aufstall zu gewähren, die alsdann am 14. und 15. f. M. in der städtischen Turnhalle ausgestellt und verkauft werden sollen. Vielleicht interessieren sich auch Wiesbadener Damen und Herren für das edle Werk zur gegenreichen Erweiterung der Diaconie. — Wie verlautet, besteht die Abzahl, auch einige barthender Schwestern hierher zu berufen und mit der Pflege der Kranken vorzugehen? Wunsch noch bislang.

B. Giltville, 8. Febr. Gestern Abend 6½ Uhr entstand in dem in "Klapverfeld" gelegenen Wohnhause des Zimmermeisters Kleebach das ein Schadensfeuer, welches jedoch Dank dem energischen Eintritt der biegen und Erbacher Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt blieb. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts Bestimmtes bekannt. Durch die Fahrpost-Verbindung zwischen hier und Kiedrich möglichst angenehme Fahrgelegenheit nach beiden Richtungen wird mit Freuden vorausgesetzt.

× **Vom Unterwesterwald, 7. Febr.** Die Bürgermeister des hiesigen Kreises haben sich dem Vorgehen derer des Kreises Wiesbaden angeschlossen und kamen bei dem Herrn Landrat und Gelbauer Regierungsrath Dombois zu Montabaur, bei Gelegenheit einer Sprechung über das Alters- und Invaliditäts-Gesetz, mindestens um Giltville aufzubessern ein. Schon damals gab der Herr Landrat den Geschäftstümern die befriedigende Zusicherung, dass er sich der Sache die beifällig durchaus begründet sei, warm annehmen werde. Jetzt der Herr Landrat unter dem 4. Februar ein Ausschreiben an die Bürgermeister-Stellvertreter der Landgemeinden, in welchem dieselben aufzufordern werden, mit den Gemeinde-Vorstehern bis zum 1. März einen Beschluss zu erheben, was in dieser Beziehung geschehen soll. In dem Schreiben wird weiter ausgeführt, dass die seitherige Vergütung von 2,57 M. die Familie, als Entschädigung für Auslagen und Zeitverlust, den heutigen Verhältnissen in seiner Weise mehr entspricht und bei der außerordentlichen Vermehrung der Dienstgeschäfte des Bürgermeisters durchaus unzureichend ist. Es ist daher die Erhöhung der Vergütung durch Gewährung von ständigen Remunerationen gerechtfertigt und dieses aus bereits in vielen Gemeinden des Kreises geschehen. Wenn der Herr Landrat dieser Angelegenheit auf solche Weise sein Interesse zuwendet, könne die Herren Bürgermeister versichert sein, dass die Regelung der Gehaltsfrage einer befriedigenden Lösung entgegengeht. — Freitag, den 20. Februar Nachmittags 2 Uhr, wird die am 2. August b. J. pachtmäßig verbriefte Jagdnummer der Gemeinde Marbach auf 9 Jahre verpachtet. Die Jagd umfasst einen Flächenraum von 5000 Morgen und ist nur eine halbe Stunde von der Bahnhofstation Selters entfernt. Der seitherige Pächter

war Herr Dr. Colmont aus Vendorn. — Die diesjährige Musterung der Militärfülligen beginnt für den hiesigen Kreis am 23. April d. J.
 * **Frankfurt a. M.**, 9. Febr. Das brieschreibende Publizum ist hier gegen die Zehnfenning-Postmarken in hohem Grade misstrauisch geworden und bedient sich jetzt zur Freimachung vorzugsweise der Zehnfenning-Marken, deren Verhältnis sich verdreifacht hat. Die Untersuchung gegen die Markenfälscher und Verfälscher nimmt immer größeren Umfang an; die Verhandlung dürfte in der zweiten Hälfte dieses Jahres vor den Geschworenen, nicht hier, sondern in Wiesbaden, wo die Hauptbäuerer ihren Gerichtsstand haben, vor sich gehen.

— **Frankfurt a. M.**, 9. Febr. Seit dem Eintritt milderer Witterung herrsch auf dem Bauplatz der internationalelektrotechnischen Ausstellung eine umfassende Thätigkeit. Die große Maschinenhalle (Architect Professor O. Sommer, Bauunternehmer Georg Grumbach) ist nahezu fertiggestellt und wird bereits verglast (durch G. Lehmann); in derselben ist mit dem Bau der Fundamente für die Maschinen begonnen worden. An dem Kesselhaus (Architect Professor Sommer), wird durch Bauunternehmer Georg Hildebrand rüstig gearbeitet. Gebr. Hoff aus Frankenthal haben die Fundamente der vier Schornsteine und sämtliche Rauchkanäle fertiggestellt. Gebr. Helfmann haben mit dem Bau des Installationsgebäudes (Architect Professor Lüthmer) begonnen und die Anschüttung des Berges, sowie die Ausmauerung der Grotte nahezu vollendet. Ebenso wird das Anschlußgeleit in einigen Tagen durch Holzmann & Co. fertiggestellt sein. Demnächst werden in Angriff genommen werden: Die Halle für Chemie (Architect F. Sauerwein) durch Georg Löhndorf, die Halle für Wissenschaft und Medicin (Architect F. Sauerwein) durch Wilhelm Hande, das Theater (Architekten Prof. Sommer und Prof. Lüthmer), die große Restauration (Architect Otto Lindheimer), und die Marine-Ausstellung am Main (Architect Chr. Welb) durch W. Holzmann & Co., welche letztere Firma auch das Panorama zur Ausführung erhalten hat, die Gebäude für Eisenbahnen, Telegraphie und Telephonie (Architect F. Sauerwein), die Vertheilungshalle und Werkstätten (Architect Professor Sommer) durch Gebr. Helfmann. Die Werkstätten werden nach dem Entwurfe des Professor Lüthmer eine Fagade erhalten, welche eine alte Frankfurter Straße darstellt. Architect Welb ist mit der Herstellung eines Rococo-Pavillons für eine American Bar beauftragt. Im Auftrage der betreffenden Brauereien wird Architect Otto Lindheimer, der auch die Volksbierhalle gebaut hat, die bayerische und böhme Bierhalle ausführen.

* **Mainz**, 9. Febr. Gestern Morgen gegen 5 Uhr brach in dem Gebiet der ehemaligen Kuckmann'schen Möbel-Fabrik Grossfeuer aus, wodurch die Werkstätten dreier hiesiger Schreinermaster ein Raub der Flammen wurden. Der Schaden ist ziemlich beträchtlich, da nur sehr wenig gerettet werden konnte.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Samstag. Zum ersten Male: „In der Mark“. Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen. Das Stück, das seine Erstaufführung bereits vor 20 Jahren am Königlichen Schauspielhaus in Berlin erlebte, hat inzwischen in den Bühnen-Archiven der Ruhe pflegen können, bis es vor kurzem am Berliner Theater und am Kölner Stadttheater als „patriotisches Stück“ seine Wiederaufersetzung feierte. Es greift in die Zeit zurück, da Friedrich der Große die Welt mit seinem Ruhm erfüllte, und märkische Vaterlandsliebe und Tapferkeit soll es dem deutschnationalen Publizum als mustergültiges Beispiel plastisch vor Augen führen. Wir müssen gestehen, daß uns der Patriotismus in dem Stück, als dessen Träger der verarmte und zum guten Theil auch verließene Junker Hans Joachim von Kitzitz, sowie dessen Leibeigener, der rohe verbierte, rachsüchtige Ruprecht, welcher — o Wunder! — durch des Königs Rock im Handumdrehen fast zum bravsten und besten Kerl wird — ein wenig gezwungen erscheint, so gezwungen, daß der Berliner Kritiker Neumann-Hofer sagt: „Heute klingt uns die fridicanisch-patriotische Phrase als das, was sie ist, als Phrase in die Ohren.“ Ja, dieser Hopfen'sche Patriotismus in dem Stück ist in der That meist Phrase, wenn es auch Unrecht in, im Allgemeinen eine Erinnerung an jene große Zeit als etwas Dergängiges zu bezeichnen. Die Bilder und Illustrationen unseres großen Mengel haben hinlänglich bewiesen, daß die Kunst wahres Leben und begeisterte Anregung auch heute noch aus jener Periode preußischer Geschichte emblangen kann. Hat dies nun auch der Dichter, zumal die beiden Helden nicht aus reiner Vaterlandsliebe, sondern vielmehr aus ganz anderen Gründen ins Feld ziehen, nur in sehr bedingtem Sinne vermocht, so hat er anderseits doch eine hübsche Folge dramatischer Scenen in nachfolgender Tabel wirkungsvoll zur Geltung gebracht. — Im verwahrlosten märkischen Schlosse des ehemaligen, preußischen Lieutenant von Kitzitz, der uns summt seinem Leibeigenen Ruprecht während des ganzen ersten Aktes in seiner ganzen bettelhaften Glorie, mit seinem pritschenen Haars und zwischen seinen invaliden Mobiliar-Resten vorgeführt wird, erscheint plötzlich des Junkers vornehme Tante Amalia Aurora mit ihrer Nichte Lili. Letztere hat dem leichtfertigen Polenkönig August III. in Dresden gefallen und um den abscheulichen Liebes-Abenteuren des Herrschers kupplerisch zu dienen, sucht die Tante nun einen Gatten,

einen Strohmann für die Nichte. Der arme Bette wird dazu ausgerufen und sie hofft ihn mit der Aussicht auf die Gnade August's zu füren. Das Erscheinen der höfischen Intriguantin und ihrer liebreizenden Nichte auf dem verlotterten Hof, der Gegensatz zwischen den eleganten Damen und dem abgerissenen Neffen bietet manche humoristische Einzelheit. Hans Joachim ist gleich bereit, seine Jugendgespielin zu ehelichen, schon deshalb, um das naive, unschuldige Wesen vor der Gefahr, die sie am sächsischen Hofe bedroht, zu retten, aber Lili, die Verzückte, schrekt vor dem wilden und sadenscheinigen Bette zurück. Seinen alten Schimmel, der ihn in Friedrichs Schlachten getragen, hat er mit schwerem Herzen verkaufen wollen, um die Verwandten bewirthen zu können, nun aber wird Hans Joachim über die Bierpuppe von Cousine und die kupplerische Tante so ergrimmt, daß er Ruprecht besiegt, das Pferd wieder in den Stall zu führen. Als der Knecht sich sträuben will und das treue Thier gar schlägt, reiht der Lieutenant a. D. die Püppel von der Wand, ihn zu erscheinen, Lili aber hindert ihn an dem Mord, indem sie ihm in die Arme fällt und ihm eiligst verspricht, sein Weib zu werden. Der Wunsch der Tante ist nun zum Theil erfüllt, doch der Neffe weigert sich, ihr nach dem gefährlichen Dresden in die Nähe des Königs zu folgen. Sie sucht ihn deshalb mit Hilfe eines Hofpredigers dadurch gefügig zu machen, daß sie ihm jedes Allelein mit Lili verwehrt und ihn, dessen Haushalt sie bestreitet, in kränklichster Abhängigkeit erhält. Dazu kommt, daß ihm auch seine Frau jenen Mordanschlag auf das Leben des Knechtes nicht verzeihen will, und so fühlt er sich denn unglücklicher wie zuvor in seinem bettelhaften Dasein. Gewiß, daß die Gattin seinem Namen keine Unreue machen wird — sie hat ihm dies ausdrücklich erklärt — entflieht er dem Schlosse, als er von einem Werbeoffizier vernimmt, daß König Friedrich II. Offiziere braucht. Auch der wilde Leibeigene Ruprecht läßt sich von jenem Werber, der ihm vorher eine seltsame, in diesem Falle ganz ungeeignete patriotische Rede hält, anwerben, freilich mit der geheimen Absicht, im siegreichen Krieg seinen Herrn aus Nacho meuchlings zu ermorden, ein Plan, den er im Augenblick seines Scheiterns noch der tödlich erschrockenen Herrin, seiner Lebensretterin, andeutet. — 5 Jahre gehen indessen hin. Lili, die Vereinsame, erfüllt getreu ihre Pflicht als Schloßherrin. Da dringen die Österreicher in's Land und Einquartierung kommt auf's Schloß: ein Hauptmann von König, der schon als Page am Hof des Polenkönigs zu Lili eine heftige Neigung gefaßt hat und der sie auch jetzt mit seinen Liebeschwüren verfolgt. Seine Chancen scheinen glüchtiger, da Ruprecht als Invalide zurückkehrt und Ring und Taschenbuch seines Herrn überbringt, den er vor Monaten tödlich auf dem Schlachtfelde gefunden. Der Schmerz Lili's ist wahr. Sie erinnert sich der Drohung des Knechtes bei seinem Fortgang und bezichtigt ihn des vorsätzlichen Mordes, worauf er festgenommen wird. Herr Hans Joachim aber ist von seiner schweren Verwundung genesen und schleicht, als Kundschafter der heranrückenden Preußen, verdeckt auf den Hof, wo er sich als Knecht verdingt. Als er jedoch einer Liebeserklärung des Hauptmanns an Lili als Zeuge anwohnt, stürzt er vor, ergreift den Nebenbuhler und wird durch die unvorsichtige Freude des des Mordes verdächtigt, aber durch des Königs Rock geläutert. Ruprecht als preußischer Offizier erkannt und als Spion verhaftet. Dem Todgeweihten stürzt Lili in Schmerz und Liebe in die Arme. Alles, was zwischen Beiden stand, ist vergessen. Am nächsten Morgen soll Kitzitz erschossen werden, doch er gewinnt sich im Kartenspiel mit seinem Nebenbuhler, der den Cavalier nicht vergaß, eine Stunde Zeit, und auf diese gewonnenen Stündchen haut sich — welch ein Zufall und welch ein dramatischer Fehler — gewissermaßen die ganze Existenz des Stücks auf. Der getreue Ruprecht hat nämlich im letzten Augenblick die nahen Preußen herbeigerufen. Hans Joachim ist frei, der österreichische Hauptmann gefangen, und die so lange räumlich und innerlich getrennten Gatten sind für immer vereint, während Ruprecht seine Freiheit erhält und das ihm getreue Botenmädchen Christel heirathen kann. Dem Stücke fehlt, wie man aus dieser Handlung schon erkennt, der organische Aufbau und eine richtige psychologische Entwicklung. Statt dessen bot der Dichter eine hundrengroße Folge von Bildern, die im Einzelnen viel Hübsches und Wirkliches enthielten und die, im Verein mit gut gezeichneten, hin und wieder aber auch verzeichneten Charakteren und einem ansprechenden lebendigen Dialog dem Stück immerhin eine recht beifällige Aufnahme verschafften. Als verzeichnet möchten wir namentlich die Charakterentwicklung Lili's anführen. Das verzogene Hofdämmchen ist anfänglich von ihrem Bette nicht erbaut, verlobt sich dann mit ihm, als er einen frechen Knecht niederschlägt will, hält ihn dann dieses Mordanschlags wegen, spielt, als er fortgegangen, die trauernde Witwe, wird plötzlich aus dem naiven Bierpuppen eine mustergültige Gutsfrau und verwandelt sich schließlich, nach der Heimkehr des Gatten, in ein lebendes Weib, wahrlich, eine mehr als merkwürdige Entwicklung.

Der erste Act, die Misere des Herrn Hans Joachim ausgiebig vor Augen führend, war zu lang, der letzte fiel vollständig ab, schon deshalb, weil er durch den schon angebundenen gewaltigen Zufall, ein glückliches Ab im Kartenspiel, eine gewonnene Stunde Executions-Ausschub, überhaupt nur möglich gemacht wurde. Der vortrefflichen Darstellung hat das Stück übrigens auch ein gutes Theil der günstigen Aufnahme zu danken. Herr Rodius war ein vortrefflicher märlicher Junker, nach Haltung und Gebahren ein wackerer Offizier und die Jüge ursprünglichen Leichtstums und urwüchsiger Dürbheit, die ihm der Dichter verliehen, ließen ihm nichts an Sympathie einbüßen. Fr. Rau gab die Lili mit Anmut und trug den schmippischen Ton des naiven, höflichen Fräuleins nicht minder gut, wie nachmals den ernsteren der pflichtgetreuen, vereinsamten Schloßherrin und dann den des vielbeforgten und liebenden Ehebes. Herr Bossin schwelgte so recht in dem wilden, abstoßenden Charakter, mit dem der Dichter den Leibeigenen Ruprecht in den ersten Acten ausgestattet hatte, fand sich aber später auch ganz gut mit dem zwar urgroben, aber doch innerlich verebneten Invaliden ab. Die vornehme, intrigante Supplieuse Amalie Aurora fand in Fr. Wolff eine ausgezeichnete Vertreterin, Herr Baumann spielte den Verbeoffnizer, welche etwas trockne Rolle ihm vorzüglich lag, mit trefflicher Bonhomie und Herr Grebe mit vollendetem Eleganz den verliebten von König. Fr. Drucker (Votenmädchen Christel), die den Ruprecht für seine moralische Besserung mit ihrer Liebe zu beglücken hatte, that dies mit Frische und Natürlichkeit; verwunderlich nur schien uns, daß sie nach einem Zeitraum von fünf Jahren noch dasselbe neue Kleid trug. Von großer Artikular war Herr Köch in der stummen Rolle des Hoipredigers. Der feiste Supplieuse Prälat konnte nicht besser dargestellt werden. Herr Neumann spielte einen treuherzigen, österreichischen Soldaten zufriedenstellend.

Sch. v. B.

Mittelrheinisches Musikfest. Während die goldene Jugend und das silberne Alter unter dem Zeichen der Hochsaison und des Frühlings stehen, wurde seit Wochen insgeheim in zahlreichen Comités- und Commissions-Sitzungen an einem Unternehmen rasch gearbeitet, welches dazu berufen ist, dem Wiesbadener Sommer 1891 ein künstlerisches Gepräge aufzudrücken; wir meinen an der Durchführung des großen mittelrheinischen Musikfestes. — Wie bekannt, fand die erste zahlreich besuchte Versammlung Ende November vorigen Jahres statt; infolge der thatkräftigen Initiative des "Cäcilien-Vereins" und seines Vorsitzenden, Herrn Amtsrichter de Niem, bildete sich ein engerer geächtigter Auschluß, welcher die Bezeichnung der erforderlichen Garantie-Summe, die Wahl der leitenden Persönlichkeiten, der Solisten und Solistinnen und vor Atem der aufzuführenden Chor- und Orchesterwerke in die Hand nahm und diese Aufgaben zum glücklichsten Ende durchführte. Das Zusammendenommen des Wiesbadener Musikfestes ist finanziell vollkommen gesichert, die Concurrenz der zu erbaulenden Halle ist bereits ausgeschrieben. Der erwählte Dirigent, Herr Hof-Operndirector Jahn, hat, wie schon früher berichtet, freudig zugestimmt, ebenso Herr Kapellmeister M. Wallenstein, ca. 800 Sänger und Sängerinnen und ca. 120 Orchestermitglieder haben sich zur gemeinschaftlichen Mitwirkung an der Aufführung des Händel'schen "Messias" (erster Tag Dirigent Herr Kapellmeister Wallenstein) und der Beethoven'schen "Reunten" (zweiter Tag Dirigent, Herr Director Jahn) bereit erklärt; als Solisten für den dritten Tag sind Künstlerinnen von außerordentlichen Klängen wie Frau Maria Wilhelm und Fr. Hermine Sykes, sowie der Meister der Violine, Herr Professor August Wilhelm, in Aussicht genommen. Der engere Ausschluß hat ferner nach dem Prinzip der Arbeitsteilung einen Musik-, Pres-, Wohnungs- und Bergungsausschluß gebildet, die Herren Regierungspräsident von Tepper-Lassli und Oberbürgermeister von Bell haben das angebotene Ehrenpräsidium in freundlicher Bereitwilligkeit angenommen und so steuern wir mit flatternden Segeln auf ein frisches, freies, fröhliches und unserer Stadt würdiges Weltzielbewußt zu. Vagen Diejenigen, die es anregen und an seiner Förderung hervorragend thätig sind und sein werden, im Vorraus des Dankes aller wahren Freunde der Kunst versichert sein.

h. Frankfurter Schauspielhaus. 8. Febr. Unsere Theaterleitung sah sich in diesem Jahre veranlaßt, in ausgesprochener Weise auch ihrerseits zum Carneval Stellung zu nehmen und that dies durch die gestern erstmals gegebene Aufführung eines Fastnacht-Scherzes. Die Posse heißt "Theatralischer Unison" und ist nach einem alten Stück Morländers als "Das Theater in Kronenburg" neu bearbeitet und lokalisiert von Adolf Stolze, dem Verfasser verschiedener anderer Vocaldichtungen, die sich mit Glück auf unserer Bühne einführen und behaupten. Au eine Fastnacht-Posse darf man nicht mit kritischer Schärfe herantreten, die Bühnendichtung solcher Art hat vielmehr ihren Zweck erfüllt, wenn das Publikum sich amüsiert; da dies gestern der Fall war, so hat Stolze gewonnen. Der Bearbeiter der Posse führte uns durch die Mitglieder einer ambulanten Schauspielergießelkasten vier Theatervorstellungen vor, welche die Vielseitigkeit des Kronenburger Theaterpersonals in hellstem Lichte zeigten. Wir sahen eine blutige Männertragödie in Verben, eine italienische Oper, ein modern-sociales Drama und ein Ballet, Alles von sechs Künstlern dargestellt. Die ersten beiden Stücke sind von der alten Bühnenarbeit Morländers übernommen, während das moderne Schauspiel eine Parodie auf "Sodoms Ende" ist, und das Ballett sich aus Szenen der "Puppenfee" zusammensetzt. Letztere beiden Abtheilungen sind also eigene Bühnenarbeit von Adolf Stolze. Ist auch diese kurz gegebene Inhaltsangabe der Posse eine dank-

bare Grundlage für einen Carnevalsscherz, so hängt doch ganz wesentlich der Erfolg von der Darstellung ab. Diese aber war eine gradezu ungünstige. Allen voran ist unser Fräulein Sophie König zu nennen. Die geradezu staunenswerthe Vielseitigkeit dieser Künstlerin, welche gestern ebenso trefflich den Ton der dochdramatischen Declamation, wie der Salomplanderei zu treffen wußte, dabei als italienische Prima donna excellirte und als Puppenfee tanzte, wirkte verblüffend. Einzig ist aber das parodistische Copitalent von Fräulein Sophie König, denn in jeder Aufführung wußte sie die Eigenarten einzelner ihrer Colleginnen von der Oper und vom Schauspiel so voll Humor und doch wieder ohne damit verlegen zu werden, wiederzugeben, daß das Publikum aus der Heiterkeit nicht herauskam und der Erfolg der alten Novität eigentlich ein voller Erfolg für unsere beliebte Sophie König genannt werden darf. Recht gut zur Seite standen der Künstlerin Frau Freund, sowie die Herren Stroheder, Schwarz, Hauck und Grün.

* **Spield-Kulturstur der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 10. Febr.: "Martha." Mittwoch, den 11. Zum Gedächtniß Richard Wagner's: "Lohengrin." Donnerstag, den 12. "Fidelio." Samstag, den 14. "Freisüh." Sonntag, den 15. "Nordstern." Dienstag, den 17. "Lucretia." Die Puppenfee." — Schauspielhaus. Dienstag, den 10. "Theatralischer Unison." Mittwoch, den 11. "Die Handwerker." Donnerstag, den 12. "Theatralischer Unison." Freitag, den 13. Zum ersten Male wiederholt: "Die alte Jungfer." Hierauf: "Die Widersprüche." Samstag, den 14. Zum ersten Male: "Die einsamen Menschen"; Drama in 5 Acten von Gerhard Hauptmann. Sonntag, den 15. Nachmittags 3½ Uhr: "Theatralischer Unison." Abends 7 Uhr: "Einfache Menschen."

* **Oper und Musik.** Im Theater zu Rouen fand am Samstag die Aufführung von R. Wagner's "Lohengrin" statt. Alle hervorragenden Persönlichkeiten von Rouen und die Mehrzahl der missländigen Kritiker von der Pariser Presse wohnten der Vorstellung bei, die einen großen, lebhaft zum Ausdruck gelangten Erfolg hatte. Der Abend verließ ohne jeden störenden Zwischenfall. Wie die Morgenblätter her vorberichteten, galt der glänzende Erfolg, welchen die "Lohengrin"-Vorstellung davon getragen, mehr dem Werke, als der Darstellung, die ziemlich mangelhaft gewesen sei.

* **Schauspiel.** Die für eine Matinée am Sonntag zu wohlthätigen Zwecken in Berlin angekündigte Première des Einakters "Aeronautonate", wurde, wie Director Lautenburg vor Beginn der Vorstellung mitteilte, im letzten Augenblick polizeilich verboten. Es ist das erste Werk eines ungenannten süddänischen Autors und behandelt ein tragisches Motiv auf Grund von Tolstoi's Roman. Tolstoi's "Posse "Früchte der Bildung" wurde sodann allein aufgeführt, erzielte aber nur in der ersten Hälfte lebhaften Erfolg.

* **Personalien.** Lili Lehmann wird, wie man der "Tägl. A." schreibt, in Paris in einem Lamoureux-Concerte singen. Das Aufreten der königl. preußischen Kammersängerin in Paris charakterisiert in be merkenswerter Weise den Umlauf, welcher in der Stimmung der Pariser gegen deutsche Musik und deutsche Künstler eingetreten ist. Lili Lehmann wird bereits in den nächsten Tagen dort singen und zwei "Träume" von Richard Wagner, die "Fidelio-Arie" und die Arie "Ocean, du Ungeheuer" aus Weber's "Oberon" — für das Deutsche Theater in Zürich, dessen Spielzeit im September d. J. eröffnet werden soll, ist nach einer Mitteilung von dorten Herr Lederer, der frühere Helden-tenor des Leipziger Stadttheaters, dann Mitglied des Wiesbadener Hoftheaters und jetzt des Frankfurter Stadttheaters verpflichtet worden. Herr Peter Freiligrath, der jüngste Sohn des Dichters und Theilhaber eines angehenden geschäftlichen Unternehmens in Düsseldorf, ist derselbe im besten Mannesalter einem Schlaganfall erlegen.

* **Älterthumskunde.** Wie man aus Nordhausen schreibt, ist neuerlich im dortigen Stadtarchiv unter älteren Druckschriften eine Sammlung "Wiegendrucke" aus dem Beginne der Reformationszeit aufgefunden worden, welche Zeit- und Streitschriften Luther's und Zwingli's enthalten.

Vom Büchertisch.

* Die apistische Literatur ist in jüngster Zeit um ein Fachblatt bereichert worden, das den Titel trägt: "Zeitschrift für Bienenzucht", unter Mitwirkung herborragernder Bienenmänner herausgegeben von A. Alberti in Niederems bei Idstein. Dasselbe erscheint in jährlich sechs Heften bei A. Beckold & Comp. in Wiesbaden und ist im Buchhandel zum Preis von 1 Mt. 20 Pf. oder, direct beim Herausgeber bestellt, zu 1 Mt. franco zu haben. Alberti ist der Verfasser des vor einigen Jahren erschienenen Lehrbuchs: "Die Bienenzucht im Blätterstock", welches vielfach lobende Anerkennung gefunden hat. Im Project seiner oben erwähnten Zeitschrift sagt er: "Der Blätterstock hat bereits in den meisten Gegenden Deutschlands z. Eingang gefunden; dadurch erwächst uns die Verpflichtung, das Interesse zur Förderung der Bienenzucht auch in dieser Beziehung nach Straßen beizutragen." In erster Linie soll dem Freunde des Blätterstockbetriebes durch diese Zeitschrift gedient werden jedoch werden auch andere Wohnungen, insbesondere der rationelle Stockbetrieb möglich berücksichtigt. Das uns vorliegende erste Heft enthält außer einem Aufsatz über den Blätterstock noch weitere vier Aufsätze, die für jeden Bienenzüchter, mag er imkern, in welcher Stockform resp. Einrichtung er wolle, von Werth sind. Ferner werden im brieflichen Verlehr alle aufgeworfenen Fragen und in der "Bücherhau" alle Neuerungen auf dem Gebiete der Bienen-Literatur hinlänglich besprochen. Hat uns schon der Name des Herausgebers dafür geburgt, daß etwas Tüchtiges geboten würde, so sehen wir in vorliegendem Heft unsere Erwartungen noch übertroffen. Bei der klaren Darstellungsweise, den beigegebenen

Illustrationen und dem äußerst mäßigen Preise wünschen wir, zumal, wie Alberti selbst sagt, dieses Blatt Niemanden seine bisherige Lecture, sein Vereinsblatt &c. zu entzünden braucht, demselben die größte Verbreitung.

Neuerschienene Bücher.

(Vorläufige Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

„Zum Ausbau der Ersten Gedanken.“ von M. von Egidy. 1. (Bibliogr. Institut, Berlin C. Alexanderstraße 2.)

„Der einjährig-freiwillige Militärdienst.“ Begleiter für alle Diejenigen, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erlangen, bzw. ihren Militärdienst als Einjährig-freiwillige im stehenden Heere oder in der kaiserlichen Marine, mit der Waffe oder als Arzt, Apotheker, Röhrhart &c. genügen wollen. Von Franz Heimanns. Fünfte nach den neuesten Bestimmungen umgearbeitete und verbesserte Ausgabe. Verlag von Felix Bagel in Düsseldorf. (Preis 60 Pf.)

„Unsere Handelsbeziehungen mit Ost-Indien.“ Eine Abhandlung von Alfred Zunderstorff. (Preis 60 Pf. Berlin W. 35. H. L. von Trautweiter.)

Was wollen die Socialdemokraten und was wollen wir?“ Abdruck aus der Neujahrsnummer des Monatsboten aus dem Stephansstift. Herausgegeben von L. W. Fricke, Pastor und Vorsteher des Stephansstifts. Preis 10 Pfennig. (Hannover. Buchdruckerei des Stephansstifts.)

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 7. Februar.

Erste Lesung der Braunitweinsteuernovelle. Schatzsekretär Malzahn leitet die Beratung ein. Die prinzipielle Revision des Gesetzes von 1887 sei nicht beabsichtigt. Die Zollerhöhung auf Cognac sei nicht aus fiskalischen, sondern aus Gründen der Präzis vorgeschlagen worden. — Abg. Hugo (Centrum) befürwortet Commissionsberatung; er wünscht Berücksichtigung der jüdischen Kleinbrenner und Bewilligung der Anträge auf Steuerfreiheit des Hastrunkes. — Malzahn: Die Reichsregierung könne, ohne die Grundlagen des Gesetzes zu erschüttern, die badischen Wünsche nicht erfüllen. — Der badische Bundesratsbevollmächtigte Scherer erklärt, die badische Regierung theile die Ansicht Hugo's und werde deshalb eventuelle Anträge im Bundesrat unterstützen. — Abg. Holz (Reichspartei) spricht seine Befriedigung mit dem alten Gesetz und mit der Novelle aus. — Abg. Barth (freisinnig). Mit kleinen Palliativmitteln sei nichts gethan, hier helfe ein Radikalur. Seine Partei bereite einen Antrag auf Abholzung des Privilegs der Braunitweinbrenner vor. — Abg. Bühl (nationalliberal). Man solle den Einzelaaten die Befreiung geben, den Kleinbrennern Steuererleichterung zu gewähren. — Abg. Born-Bulach (höflich-conservativ) tritt ebenfalls für die Kleinbrenner ein. — Abg. Baum (Socialist) fordert in längerer Rede Abholzung der Braunitweinsteuer. — Abg. Windthorst hofft, daß die Commission die Wünsche Süddeutschlands berücksichtigen werde. — Abg. Menzler (conservativ) spricht in gleichem Sinne. An der weiteren Debatte beteiligten sich Abg. Höffel (höflich bei der Reichspartei) und Abg. Broemel (freis.). Die Vorlage wird einer Commission überwiesen. Montag Wahlprüfungen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 7. Februar.

Fortsetzung der zweiten Beratung des Staats. — Der Staat der Ge- füllsverwaltung wird erledigt. — Bei der landwirtschaftlichen Verwaltung regt Abg. Schulz (Lipzig, freicons.) wiederum die Gründung eines Pfanzopathologischen Instituts an. Abg. Kotthius (wild) fordert die Vergroßerung der Obst- und Weinbau-Lehranstalt in Geisenheim. Er wünscht bei den Ausgaben zur Förderung des Obst- und Weinbaus eine eingehende Fürsorge für den Nebenbau und die Verbilligung der Neblaus. Es müßten Vorlehrungsmaßregeln getroffen werden, damit nicht noch einmal große Infektionsherde entstünden und einen wichtigen Zweig der modernen Volkswirtschaft in Gefahr brächten. Besondere Aufmerksamkeit mößte man den aus Amerika importirten Nebenfrüchten zuwenden. — Der Staat der landwirtschaftlichen Verwaltung wird erledigt, ebenso der der Forsten und Domänen. — Beim Staat der Lotterieverwaltung tadelte Abg. Arent (freicons.) die jetzige Organisation des Collecteurwesens. Die Collectorenstellen seien Sinekuren. Regierungs-Commissar Marciowski: Die Regierung beabsichtige eine Reform der Organisation, die Collectorenstellen sollten pensionirten Offizieren vorbehalten werden. — Dienstag: Wildschadengesetz.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Daß der Kaiser am Dienstag Abend einer Einladung des Finanzministers Herrn Dr. Miquel zum Tee entgegen hat, ist von uns bereits mitgetheilt worden. Das Gespräch berührte in der Form gesellschaftlicher Unterhaltung und Ausprache gebildeter und sachverständiger Männer eine Reihe verschiedener Themen. Der Monarch hat für derartige Unterhaltungen, während deren es röntzt und an einem Glae Bier zu tragen pflegt, eine besondere Vorliebe, und zeigt, wie die „R. A. B.“ konstatirt, in seinen in dieselbe einworfene Bemerkungen nicht selten eine geradezu überraschende Sachkenntnis auch in Einzelheiten, während die ernste und nicht ermidende Aufmerksamkeit, mit welcher der Kaiser den Ausführungen Anderer folgt,

sein reges Interesse an allen hervorragenden Tagesfragen befindet. — Die „Birmingham Post“ behauptet, Kaiser Wilhelm treffe Vorbereitungen zum baldigen Antritt seiner England-Reise, wahrscheinlich sei ein zehntägiger Aufenthalt in England. Der Kaiser habe den besonderen Wunsch ausgedrückt, die größten provinziellen Industrie-Centren, worunter Birmingham, zu besuchen. — Der „Kreis-Zeitung“ zufolge ernannte der Kaiser General v. Schlieffen zum Chef des Generalstabs. Graf Schlieffen II. ist aus der Cavallerie hervorgegangen. Er wurde im Dezember 1854 Second-Lieutenant, 1862 Premier-Lieutenant, 1866 nach dem Kriege Mittelmeister, im Dezember 1870 Major, 1876 Oberlieutenant, 1881 Oberst, sodann Generalmajor und im Dezember 1888 General-Lieutenant. — Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Großcomthurkreuzes des Hohenzollern'schen Hausordens an den Grafen Waldersee.

* Aus den parlamentarischen Commissionen. Die Budget-Commission des Reichstages beendete Samstag die Vorberatung des Militärs. Abgelehnt wurden 500,000 M. für ein Dienstgebäude der Artillerie-Prüfungs-Commission zu Berlin, 147,000 M. für eine Infanterie-Gaserne in Magdeburg, 300,000 M. für eine Artillerie-Gaserne zu Stettin, 20,000 M. von dem Staatsposten für die Ausstattung der Gouvernements zu Marienwerder. Zur Beschaffungen für artilleristische Zwecke u. a. m. wurden statt 10 nur 9 Millionen und von der geforderten 1 Million für eine Cavallerie-Gaserne zu Saarburg wurden nur 900,000 Mark bewilligt. Das Extraordinarium wurde sonst nicht beanstandet.

* Berlin, 9. Febr. Die Hoffnung, die parlamentarischen Arbeiten vor Öffern zu Ende führen zu können, ist jetzt sowohl gegenüber dem Reichstag wie dem Landtag aufgegeben, indes ist man der Ansicht, trotz des gewaltigen noch rückständigen Arbeitsstosses die beiden Parlamente noch zu guter Zeit vor Pfingsten schließen zu können.

Im Jahre 1890 haben die Prüfung für höhere Verwaltungsbäume 14,2 Prozent der zugelassenen Referendare nicht bestanden; es liegt darin eine erhebliche Besserung gegen früher; die Zahlen waren in Procenten: 1884: 23; 1885: 21; 1886: 25; 1887: 26,7; 1888: 26,2; 1889: 18,75. — Der „Gabelsbergische Stenographen-Verein“ zu Frankfurt a. M. hatte den Minister Dr. Miquel zum Ehrenmitglied ernannt. In einem Dankschreiben an den Vorsitzenden des genannten Vereins giebt der Minister dem aufrichtigen Wunsche Ausdruck, daß die Stenographie, welche er „nach wie vor ein lebhaftes Interesse widmete, sich immer weitere Wirkungskreise erringen und so allmählich ein nützliches Gemein-gut werden möge.“

* Rundschau im Reiche. Die Steuerbehörde nimmt, wie die „Kölner Zeitung“ mittheilt, bei den Zuckersfabriken der Rheinprovinz Erhebungen vor behufs Ermittlung darüber, ob der Rübenbau vorwiegend von Großgrundbesitzern oder mittleren und kleineren Bauern betrieben wird, zwecks Klärstellung der Frage, für welche Kreise eine Änderung der Steuererhebung von einschneidender Bedeutung sei. — Die 14. deutsche Pilgerfahrt nach Palästina wird von München am Mittwoch, 8. April, nach dem Orient abgehen. Von Franzensfeste aus wird die eine Gruppe der Teilnehmer über Rom und Brindisi, die andere über Triest und Athen nach Alegandria reisen. Von dort fahren alle Pilger gemeinsam über Cairo, Ismailia und Port-Said an den Sarmel, um zuerst Galiläa bis an den See Genesareth, dann Samaria und Judäa mit dem heiligen Aussicht an das Tote Meer und den Jordan zu bereisen. Das Fest Christi Himmelfahrt (7. Mai) wird die Gesellschaft in Jerusalem feiern. Die Gesamtosten dürften sich für den Einzelnen (sowohl über Rom als über Athen) in zweiter Klasse auf etwa 1450 M. von München bis München belaufen.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß Deutschland von Österreich eine Erhöhung des Roheisen-Zolles von 80 auf 50 Kreuzer, Österreich dagegen eine höhere Herausgabe der Holzölle von Deutschland begeht. Eine Verständigung darüber sei aber sicher zu erwarten, sowie auch bezüglich der Bahntarife eine Einigung zu erhoffen ist, so daß die Aussichten auf den Holzvertrag nach wie vor günstig sind. Es ist jedoch möglich, daß die Parlamente Österreichs und Deutschlands erst im Herbst mit dem Vertrage sich beschäftigen, weil Deutschland vorher noch mit Italien und der Schweiz verhandeln will.

* Luxemburg. Nachträglich wird der Wortlaut der gelegentlich der Thronbesteigung an Großherzog Adolph gerichteten Glückwunschaudresse des Staatsraths bekannt. Obgleich der Staatsrat der Ernennung seiner Mitglieder nach nicht ein Einfluß des Volkswillens ist, so ist doch in der Adresse dem Volke gerade aus der Seele gesprochen. klar und deutlich wird die Haltbarkeit der jetzigen Zustände dargebracht; es werden ferner Verhaltungsmäßigkeiten beigegeben für den Fürsten und das Volk, die ein gemeinschaftliches Interesse verknüpfen, das zu bleiben, was sie sind. Da der Inhalt der Adresse auch das Ausland interessieren dürfte, so geben wir nachstehend nach der „Frankl. Zeitung“ eine Skizze ihres Inhalts. Sie führt zunächst aus, daß die neue Dynastie ihre ganze Sorgfalt einzigt den Lande angedeihen lasse, in welchem dieselbe nunmehr ihren Wohnsitz genommen, entgegen dem früheren Zustande, wo der regierende Fürst in einem größeren Staate residierte, und dies wird als eine bedeutungsvolle Umwandlung angesehen, da die Vereinigung von Staaten mit besonderer Verhaltung mit einem einzigen Fürsten Gefahren in sich berge. Es wird dann darauf hingewiesen, daß sich seit Jahren das Ausland alljährlich mit unserm Ländchen beschäftigt; daß man es sich zur Aufgabe gemacht zu haben scheine, dessen Beständigkeit in Zweifel zu ziehen; den mächtigen Nachbarstaaten werde dieserhalb Ländergier zugeschrieben; neue, erdichtete

luxemburger Fragen würden herausbeschworen, um die öffentliche Meinung irre zu seilen und unsere friedliche Bevölkerung zu beunruhigen. An der Hand der Geschichte und sonstiger Documente wird dann nachgewiesen, daß Luxemburg seine Eigenart und Selbstständigkeit seit Jahrhunderten zu wahren wußte, sowohl unter den luxemburger Grafen, die den deutschen Kaiserthron inne hatten, wie unter der burgundischen, spanischen, österreichischen, französischen und holländischen Herrschaft, sowie auch in seinen Beziehungen zum deutschen Bund, und daß der Londoner Vertrag von 1867 die Unabhängigkeit und die internationale Sicherheit des Landes feierlich verbürgte, indem die Neutralität desselben ausgesprochen und unter die collective Garantie der unterzeichneten Mächte gestellt wurde. „Wir können mithin,“ schließt die Abreise, „unter dem Schirme unserer eigenen Dynastie mit vollem Vertrauen der Zukunft entgegengehen, wenn wir fortfahren, die Nachbarstaaten zu achten durch Erfüllung der Pflichten, die uns aus unserer Neutralität erwachsen, wenn wir die Wohlthaten unserer verfassungsmäßigen, sich im Geiste eines weisen Fortschrittes fortentwickelnden Einrichtungen genießen und uns mit unserem bescheidenen Glück zufrieden geben.“ — Als außergewöhnliche Unterstützung für die von diesem Winter so hart bedrängten Armen warf die Kammer 50,000 Frs. aus, wovon 10 bis 12,000 Frs. nach der Erfüllung der Regierung zur Behandlung Unbemittelster mit Koch'scher Lamppe verbrant werden sollen. — Die Regierung forderte einen Credit von 32,000 Frs. zur Anlegung einer Galerie der Portraits der Hütten aus dem für Luxemburg ausgestorbenen Hause Oranien, was die Regierung als Erfüllung einer Dankespflicht ansieht.

* Belgien. Der König ernannte am Samstag die Mitglieder des Kriegsgerichts, welches gestern das Urteil über die muternden Soldaten fällen sollte.

* **Frankreich.** "Paris" berichtet, Sardou habe in einem langen Schreiben an den Unterrichtsminister Bourgeois dagegen protestirt, daß er mit dem "Thermidor" habe Hass und Zwietracht erregen wollen, und er biete an, Streichungen, Milderungen und Zusätze vorzunehmen. Insbesondere sollen einige Sätze eingehalten werden ähnlich den von Clemenceau auf der Tribune gesprochenen, worin den emigrierten Aristokraten vorgeworfen wird, mit Frankreichs Feinden gemeinsame Sache zu machen. Endlich zeigte Sardou der Regierung an, daß er Schritte gethan habe, um die Aufführung von "Thermidor" in Deutschland zu verhindern. Sardou's Schreiben wurde im Ministerrathe verlesen. Die Regierung schwankt noch und hat die Entscheidung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. — Wie das "Echo de Paris" meldet, hätte General Saussier das Kriegsministerium im Hinblick auf das rauchlose Pulver erlucht, in Bereff der Campagne-Uniform der Infanterie-Offiziere endgültige Verfügung zu treffen. Wie verlaute, würden die Infanterie-Offiziere graublaue Capotmäntel erhalten und diese bereits während der Manöver tragen.

* **Portugal.** **Vereira**, der Chefredakteur der unterdrückten Zeitung „República“ sowie 10 Redacteure derselben, wurden verhaftet. Bisher beträgt die Zahl der verhafteten Soldaten 660, die Zahl der verhafteten Civilpersonen 560.

* **Rußland.** Dem Erzherzoge Franz Ferdinand wurde der Andreasorden verliehen. Der Erzherzog trug die Insignien bereits bei dem Hofballe am Freitag. Den Ball eröffnete der Kaiser und die Kaiserin, der Erzherzog folgte unmittelbar mit der Großfürstin Maria Pawlowna. Bei der Tafel saß der Erzherzog neben der Kaiserin, neben ihm die Großfürstin Maria Pawlowna. — Wie dem "Daily Telegraph" aus Petersburg gemeldet wird, hat der Zar das Todesurtheil gegen die Nihilistin Sophie Günzburg in lebenslängliche Haft umgewandelt, welche dieselbe in der Festung Schlüsselburg zu verbüßen hat. Ob diese Strafe nicht weit schärfer ist, als die Todesstrafe? — Petersburger Telegramme melden von einem Massenstreik auf der Admiraliätswerft. Über 3000 Arbeiter streiken, und der Director Vorhoffstift ist bei dem Versuche, die Insubordination zu unterdrücken, schwer verletzt worden. Der Polizeipräfekt Gresser wurde verhöhnt, und die Beschwichtigungsversuche des Großfürsten Sergius blieben wirkungslos. Das Militär mußte schließlich die Streikenden zerstreuen, weil die Versicherung nahe liegt, daß dieselben die Werft in Brand stießen werden. Die Behörden führen den Streik auf politische Motive zurück.

* **Bulgarien.** Die "Köln. Btg." berichtet aus Sofia: Das elf Jahre bestehende Heer wurde bisher mit russischen Commandoworten befehligt. Der Kriegsminister hat nunmehr zu allgemeiner Befriedigung bulgarische Commandoworte eingeführt. Weiter wurde verfügt, daß fünf Offiziere nach Turin, zwei nach Brüssel und drei nach Wien gehen sollen, behufs Vollendung ihrer militärischen Studien.

* **Asien.** Der "Times" wird aus Pekin gemeldet, daß das Decret, durch welches der junge Kaiser von China sich bereit erklärt hat, verhöhnlich die Gesandten der fremden Mächte zu empfangen, dadurch unwirksam gemacht worden ist, daß für diesen Empfang Ceremonien, die für die Gesandten demuthigend sind, vorgeschrieben sind. — In Ning-ho, China, griffen kürzlich 13 Seeräuber in einem Boote zwei chinesische Kriegsschiffe, die sie irrtümlich für Kaufahrer hielten, an. Die Kriegsschiffe feuerten auf die Piraten, welche alsdann in's Wasser sprangen und durch Schwimmen zu entkommen versuchten. Sechs Räuber wurden gefangen.

* Amerika. Wie Privat-Depeschen aus Chile melden, sollen alle Abgeordneten entweder gefangen oder verhaftet gehalten werden. Balcaraz ist seit dem 16. Januar in Blokade zu stand verzeugt. Drei Dampfer der Aufständischen haben die Dampfer der chilenischen Dampfer-Gesellschaft "Italo", "Amazonas" und "Aconcagua", sowie neun dem Staat gehörende Kreuzer erbeutet. In Iquique fanden blutige Straßenkämpfe statt. Die Aufständischen scheinen dort Herren der Situation zu

sein. Der directe Depeschen-Verkehr ist unterbrochen. — Die Gesandtschaft der südamerikanischen Republik Guatemala erklärt in kategorischer Weise die Gerüchte, nach welchen eine Kriegserklärung zwischen Guatemala und San Salvador erfolgt sei, für unwahr. Die Gerüchte seien lediglich auf Börsen-Manöver zurückzuführen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Dem um 10 Uhr 30 Min. von Würzburg in Aschaffenburg eintreffenden Güterzuges platzte ein Haupt-Dampfrohr der Maschine. Sowohl der Locomotivführer als der Heizer wurden schrecklich verbrüht. Letzterer wurde nach wenigen Stunden von seinen Leidern erlöst. Er ist Vater einer zahlreichen Familie und erst 27 Jahre alt. Locomotivführer Stettmayer erlitt weniger gefährliche Verletzungen, doch dürfe längere Zeit verbleiben, bis er wieder dienstfähig wird.

Für den Humor, welcher den Abgeordneten Windthorst selbst in unangenehmer Situation keinen Augenblick verläßt, spricht ein Telegramm, welches der 80-jährige Mann gleich nach dem jetzt glücklich überwundenen Unfall an seine Gemahlin abgehen ließ. Die Depeche soll, nach der "Hildesheimer Zeitung", folgenden Passus im Wortlaut enthalten haben: "Liebe Julie, sei unbesorgt, meine Schönheit hat nicht gelitten".

In Memmingen (Bayern) hat eine alte, fronde Frau aus Unachtlosigkeit die brennende Lampe umgestoßen und ist bei dem entstehenden Zimmerbrande erstickt.

In Hof wurde dem Weichenwärter Hofmann der Kopf abgeföhren.

In der Wohnung eines verstorbenen Junggesellen in Passen fand die Verlaßenschafts-Behörde gar kein Geld, obwohl der Verstorbene notorisch ein Vermögen von mindestens 60.000 Mark besessen hat. Vor einigen Tagen wurde in dem Vorsthaus bei Ballenstedt ein Einbruch von drei vermußten Gestalten am hellen lichten Tage während der Abwesenheit des Föhrers verübt. Die erst fürgleich niedergekommenen Frau hatte auf Andringen die Schlüssel zum Geldpulte herausgegeben. In dem Pulte lagen einige Tausend Mark einer erst fürgleich gehobenen Erbschaft; als die Einbrecherlinge sich wieder entfernten, ergab die kranke Frau die geladene Flinten und trug wirklich eine der Gestalten in welcher die „Hebamme“ erkannt wurde. Die beiden anderen Gestalten waren deren Mann und der Sohn.

Ein Bäckerjelle aus Seelimbühl bei Nürnberg ist vor geraumer Zeit unter der Anklage, absichtlich Glascherben, Nägel, Holzplättchen, Haare etc. ins Brod gebacken zu haben, trotz seines guten Leumunds und trotz seiner Unschuldserklärung zu einem Jahr Haft verurtheilt worden und hat diese Strafe bereits abgesessen. Wie nun die "Fränk. Ztg." mittheilt, ist es seinem Meister gelungen, nachdränglich die Unschuld des Bestraften festzustellen. Däiter war der Lehrling. Die Wiederaufnahme des Verfahrens soll bereits eingeleitet sein. Wer entschädigt nun den unschuldig Bestraften?

In der Nähe von Dinslage wurde in den letzten Tagen eine merkwürdige Natur-Erscheinung beobachtet. Auf einem Acker fand man haarende Raupen in großer Menge eingefroren. Man brachte losgeschlagene Eisstücke ins warme Zimmer, und mit dem Schmelzen des Eises erwachten die Thiere zu neuem Leben. Von Naturfreunden ist eine Sammlung dieser merkwürdigen Raupen an Herrn Professor Ulrich in Eberswalde abgeschickt, um die Meinung desselben darüber zu hören.

Großes Aufsehen erregt in Hamburg die Verhaftung der Frau des Quäkerkönigess von Ellern wegen unerhörter Misshandlung

des Quartiersmannes von Quern wegen unerhörter Schändlichkeit ihrer sechzehnjährigen ehelichen Tochter Sophie, die sie mit glühendem Eisen aus den nackten Körper, nachdem sie mit Stricken festgebunden war, geziert hat, so daß der Körper mit 22 Brandwunden bedeckt war. Die Tochter wurde ins Kurhaus gebracht und zwar in schwer verlegtem Zustande.

laffung des Graveurs Hec in Münster bereits erfolgt ist. Die Untersuchung scheint demnach abgeschlossen zu sein. Der Termin wird dann voraussichtlich auch nicht lange mehr auf sich warten lassen. In Münster sieht man der Verhandlung mit begreiflicher Spannung entgegen, nicht mehr, als man erfahren haben will, daß die Untersuchung noch weitere Personen, u. A. einen Drechslermeister, in die Fälschungsgeschichte verwickelt hat.

Nachdem sich die Einrichtung besonderer Frauen-Coups &c. Kläne in den durchgehenden, mit der 4. Wagenklasse ausgerüsteten Personenzügen gut bewährt hat, soll die im öffentlichen Interesse erwünschte Wagenklasse nunmehr auch auf alle mit der 4. Wagenklasse ausgerüsteten Personenzüge und, insbesondere auf solche Kläne, ausgedehnt werden, in welchen eine regel-

Frau Marie Petkovic, die Mutter des aus der Occupation der Herzegowina und vor dem in den Aufständen gegen die Türken bekannten Anführers Luka Petkovic, ist dieser Tage zu Trebinje gestorben. Sie hat ein Alter von 117 Jahren erreicht und bis zum letzten Tage alle Hauerschäfte selbst verrichtet.

urtheiten, selbst bei solchen, welche, das Rechtsmittel der Berufung nicht gebrauchend, die Strafe bereits angetreten hatten, diese erheblich herabgesetzt.

Lord Torrington zählt zwar erst sieben Jahre, doch hat er es schon städtisch weit gebracht. Der junge Lord ist nämlich bereits Mitglied des englischen Oberhauses, nur weigern sich Eltern und Gouvernante einstweilen noch hartnäckig, den Bicome an den Berathungen des hohen Hauses Theil nehmen zu lassen.

Der größte Tabakskennner in Berlin ist der Kaufmann L. Alle großen Firmen bedienen sich seiner als Sachverständigen auf den Auctionen in Amsterdam. Herr L. kennt sämtliche Tabakplantagen aus eigener Anschauung. Ein Blick genügt ihm, um zu wissen, woher der Tabak stammt. Er arbeitet einige Monate im Jahre, die übrige Zeit ist er auf Reisen. Sein Einkommen schätzt man auf 150,000 M.

Auf der Eisenbahn-Linie Tortona-Novi hat ein Zusammenstoß zweier Bögen stattgefunden. Die Wirkung war eine furchtbare; die Lokomotiven bohrten sich ineinander hinein und die Wagen wurden alle zertrümmert. Der Maschinenführer und der Heizer wurden getötet und mehrere Reisende mehr oder minder schwer verletzt.

Baron Ulrich telegraphierte an die Administration der Österreichischen Stiftung zur Unterstützung der südlichen Einwanderung in Amerika, er habe derselben 12 Millionen Francs zur Verfügung gestellt und die Administratoren ermächtigt, falls die Zinsen dieser Summe nicht ausreichen sollten, um alle Zwecke der Stiftung zu erfüllen, einen Teil des Capitals mit zu verwenden; er werde letzteres dann wieder ergänzen.

* Wie Friedrich der Große nach dem siebenjährigen Kriege sein Land neu zu bevölkern suchte, das zeigen zwei Briefe des Königs, welch der "Bär" in seiner jüngsten Nummer veröffentlicht und die wir hier ebenfalls wiedergeben: sie lauten: 1) Mein lieber General-Lieut. v. Blaten. Da Ich zu Anfange des Winters die ordre gestattet, daß die Landeskinder bei denen Regimenten, so in Sachsen mit einiger avantage sich verheiraten könnten, 20 bis 30 Mann per Compagnie die Trauscheine dazu erhalten sollten; Als müsset Ihr Mir, wie viele Bürche bei denen Euren Commando untergebenen Trouppen sich diesen Winter bereits in Sachsen verheiratet, mittels einer Liste einzubereichten nicht ermangeln. Ich bin Euer wohl affectionirter König. Leipzig den 14. Januarius 1763. Fr. An den General-Lieut. v. Blaten. 2) Mein lieber General-Lieut. v. Blaten. Ich habe mit Euren Schreiben vom 18ten dieses die Liste von den Landeskindern derer unter Euch stehenden Regimenten, welche sich jetzt in Sachsen verheiraten, erhalten und gebe Euch darauf in Antwort: daß von den Regimentern v. Hüllern und v. Quenitz desgleichen von den Petzolz v. Garlowitz sich auch dergleichen Leute noch an Sächsische Weibesbilber, wann schon wenig Mittel haben, verheiraten und ihnen die Trauscheine dazu gegeben werden müssten. Wozu Ihr die Commandeure anhalten müset, dann, wann Ich Ordres gebe, Ich Meine gute Ursachen dazu habe und also solche executirt werden müssen, mid was Ich befahlen habe, geschehen muß. Ich bin Euer wohl affectionirter König. Leipzig, d. 21ten Januar 1763. Fr. An den General-Lieutenant v. Blaten.

* Ein richtiger Steuermann. Dem verabschiedeten österreichischen Finanzminister v. Dunajewski widmet das "R. W. T." folgenden Ratschlag:

Wenn ihn auch mancher Ladel trifft,
Gefährdet ihm doch die Grabschrift:
Er zog die Steuerschraube an,
Wie's keiner je vor ihm gethan,
Am Staatschiff stand er obenan,
Er war der größte — Steuermann.

Was er auch sonst gethan, verborben,
Es sei vergessen und vergeben,
Da er nun tot, für uns gestorben,
Mag er für sich nun ewig leben.

Er gab und — nahm mit voller Hand.
Das hat mit Vielem er gemein —
Er gab Millionen Renten aus,
Doch nahm er noch mehr Steuern ein.

* Wasser als Nahrungsmittel. In der auch von uns gebrachten Notiz über die Herausforderung des Hungersäuflers Dr. Tanner auf tödliches Hungern wird gefragt, daß bei der Hungersäuse als einziges Nahrungsmittel Wasser erlaubt sei. Dass Wasser tatsächlich ein Nahrungsmittel ist, hat die Hungersäuse Dr. Tanner's 1880 bewiesen. Als dieser auf die Herausforderung Dr. Hammont's, eines New-Yorker Arztes, welcher für dreißigtagiges Fasten 1000 Dollar bezahlen wollte, am 28. Juni des geschilderten Jahres sein Fasten begann, nahm er am ersten Tage noch Wasser zu sich. Dr. Hammont erklärte aber Wasser für ein Nahrungsmittel, worauf Dr. Tanner sich des Genusses vom 2. bis 16. Tage enthielt, worauf Dr. Tanner sich sein Zustand derart, daß die überwachenden Ärzte ihn zum Wassertrinken zwangen. Tanner hatte in den ersten sieben Tagen um 14 Pfund, dann bis zum 16. Tage um 15 Pfund abgenommen. Nachdem ihm aber von da ab wieder Wasser eingegeben worden, hörte nicht allein die Gewichtsabnahme auf, sondern Tanner nahm in drei Tagen wieder um vier Pfund zu! Demnach ist nicht daran zu zweifeln, daß Wasser ein wirkliches Nahrungsmittel ist, wenngleich seine Nährkraft bei Lebensunterhaltung — leider — nicht genügt.

* Humoristisches. Aus der Instructionsstunde. Unteroffizier: "Warum darf der Soldat nie den Kopf verlieren?" Niedergelagend. Erstes Dienstmädchen: "Mag mir meinen August nicht

schlecht, der gute Mensch; ich weiß, daß er mir wahrhaftig liebt, wenn ich ihn verstoße, hängt er sich." Zweites Dienstmädchen: "Tatwoll, an mir und meinen Geldbeutel, das hat er schon mal probiert."

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 9. Februar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.16	16.12	Amsterdam (fl. 100)	8	168.55 bz.
20 Franken in 1/2	16.13	16.09	Amst.-Dr. (fr. 100)	3	80.75 bz.
Dollars in Gold	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.65 bz.
Dukaten	9.65	9.60	London (Pf. 100)	6	20.350 bz.
Dukaten al marco	9.70	9.65	Madrid (Pf. 100)	4/5	
Engl. Sovereigns	20.81	20.27	New-York (D. 100)		
Gold al marco p. o.	27.88	27.80	Paris (Fr. 100)	3	80.75 bz.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	
Hoch. Silber	138.60	136.60	Schweiz (Fr. 100)	6	80.425 bz.
Haus. Banknoten	—	237.80	Triest (fl. 100)	—	
Haus. Imperiales	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5/178.20 bz.	
Reichsbank-Disconto 3 1/2 %	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %		

-m- **Coursbricht der Frankfurter Börse** vom 9. Februar, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktionen 278/4, Disconto-Commandit-Antheile 128 1/4, Staatsbahn-Aktionen 217/4, Galizier 188 1/4, Lombarden 115, Cognac 98 1/4, Italiener 94 1/4, Ungarn 93 1/4, Gotthardbahn-Aktionen 156 1/4, Nordost 138 1/4, Union 117 1/4, Dresdener Bank 156 1/4, Laurahütte-Aktionen 156 1/4, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktionen 174 1/4, Russische Noten 233. — Die heutige Börse eröffnete in fester Haltung. Im Verlaufe trat auf Realisationen und Contremine-Angriffe Abschwächung ein. Schluss wieder fest.

Lebte Drahtnachrichten.

(Nach Schluss der Redaktion eingegangen.)

* **Paris**, 9. Febr. Zu Nimes stand gestern Nachmittag eine royalistische Versammlung statt, an der 3000 Personen Theil nahmen. Graf Houssounville befahlte die republikanische Kundgebung des Cardinals Lavergne und forderte Puskarren im Kampfe gegen die Republik. — Im 42. Alini-Infanterie-Regiment in Belfort ist eine Masern- und Scharlach-Epidemie ausgebrochen.

* **Paris**, 9. Febr. Die französischen Regierung hat dem Großfürsten Thronfolger während seines Aufenthaltes in Französisch-Indien das Kanonenboot "Bipère" zur Befahrung der Flüsse zur Verfügung gestellt. — Der Unterstaatssekretär des Colonialamtes überfaßte dem König von Dahomey, dessen Haltung Frankreich gegenüber bis jetzt als sehr correct anerkannt wird, zahlreiche Geschenke.

* **Rom**, 9. Febr. Der "Ag. Stefani" zufolge genehmigte der König folgende Ministerliste: Rudini Präsidium, Auswärtiges und Marine interimistisch; Nicotera Inneres; Luzzatti Schatz; Golombo Finanzen; Belloux Krieg; Ferrari Justiz; Branca Arbeiten, interimistisch Post und Telegraphen; Chimirri Ackerbau; Villari Unterricht. Die Rämmer wird voraussichtlich zu Samstag berufen werden befußt Verlesung des Programms des neuen Cabinets.

* **Madrid**, 9. Febr. Bei der Ankunft Salmeron's von Barcelona hatten sich etwa 8000 Personen am Bahnhof eingefunden, welche Salmeron bewillkommen und unter Abstiegung der "Marceilla" bis zu dessen Wohnung begleiteten, sobald zerstreute sich die Menge ohne Zwischenfall.

* **Petersburg**, 9. Febr. Der Erzherzog Franz Ferdinand wohnte heute der Messe in der katholischen Kirche bei, frühstückte bei dem Kaiser und der Kaiserin im Winterpalais, dinnerte mit dem Kaiser-Paar bei dem Großfürsten Vladimir und wohnte sodann in Begleitung des Kaiser-Paares einer Ballettvorstellung bei. Die Abreise nach Moskau ist auf den 14. Februar festgesetzt; von dort erfolgt am 16. Februar die Weiterreise über Warschau nach Pest.

* **Marktberichte**. Viehmarkt zu Frankfurt vom 9. Febr. Derselbe war mit 413 Ochsen, 14 Büffeln, 363 Schafen, Kindern und Stieren, 388 Kälbern, 843 Hähnchen und 388 Schweinen befaßt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 66—68 Mt. 2. Dual. 56—62 Mt. Büffeln 1. Dual. 57—58 Mt. 2. Dual. 53—55 Mt. Schafe, Kinder und Stiere 1. Dual. 59—60 Mt. 2. Dual. 44—48 Mt. Kälber 1. Dual. per ein Pfund Schlachtgewicht 65—70 Pf. 2. Dual. 55—60 Pf. Hähnchen 1. Dual. 68—66 Pf. 2. Dual. 56—60 Pf. Schweine 1. Dual. 59—60 Pf. 2. Dual. 57—58 Pf.

* **Schiffsnachrichten**. (Nach der Frankf. Btg.) Angekommen in New-York D. "Waesland" der Ned Star Line von Antwerpen, D. "Sparndam" der Niederl. Amerik. Co. von Rotterdam; in Philadelphia D. "Lord Gough" und "Teutonic" von Liverpool; in Aden D. "Galaxis" von Marseille; in Queenstown D. "Nevada" von New-York; in Singapore D. "Natal" von Marseille.

Geschäftliches.

Eine Erfältung kommt oft über Nacht. Man halte daher immer geeignete Heilmittel in Bereitschaft und füge seiner Hauss-Apotheke auch eine Schachtel Pastillen der "Kaiser-Friedrich-Duelle" bei. Dicelben sind in allen Apotheken zu haben. (H 6440) 66

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 10. Februar 1891.

Tages-Vorauftastungen.

Königliche Schauspiele. Nachmittags 4 Uhr: Das Versprechen hinter'm Herd. Tanz. Gulen-Spiegel.
Aushaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Turn-Verein. Abends: Karnevalistische Sitzung.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Turn-Gesellschaft. 8½ Uhr: Herren-Abend.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 8½ Uhr: Maskenball.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammensetzung.
Gesellschaft Fraternitas. 8½ Uhr: Karnevalistische Familien-Abend.
Zug-Elbd. Abends: Karnevalistische Sitzung.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen
Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10—2 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Während der Wintermonate
geschlossen. Besondere Besichtigung Friedrichstrasse 1 anzumelden.
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 7½ Uhr und Nachmittags 4¼ Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und
Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Wartturm.
Rune Sonnenberg.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 1. bis incl. 7. Februar.

	Höchst.		Riedr.		Höchst.		Riedr.	
	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.
I. Fruchtmärkt.								
Weizen	p. 100 Rgr.				Eine Taube		70	50
Hafer	100	15	60	14 40	Ein Hahn		160	120
Stroh. . . .	100	5	70	4 20	Ein Huhn		2	150
Heu	100	7	6 50		Ein Feldhuhn			
II. Fleischmarkt.								
Jette Schafe:					Sal	p. Rgr.	3 60	3
I. Dual. p. 50 Rgr.	74	72			Hecht	"	2 80	2 20
II. " 50 "	70	68			Backfische	"	—	—
Jette Kühe:					IV. Brod und Fleisch.		—	—
I. Dual. p. 50	70	66			Schwarzbrod:			
II. " 50 "	64	62			Langbrod p. 0,5 Rgr.		17	14
Jette Schweine p. "	1 14	1 8			Rundbrod " 0,5 Rgr.		62	56
Hammel	1 40	1 30			Laib		56	50
Rinder	1 40	1 20			Weißbrod:			
III. Fleischwarenmarkt.								
Butter	p. Rgr.	2 20	1 80		a. 1 Wäferlwed		3	3
Eier	p. 25 Stück	2 50	1 75		b. 1 Milchbrödchen		3	3
Handfäße	100	8	7		Weizenmehl:			
Käbrätte	100	5 50	3		No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
Gf.-Kartoffeln 100 Rgr.	7 50	5 40			I 100	35	34	
Gf.-Kartoffeln p. Kilo	9	7			II 100	38	30	
Zwiebeln	—	14	10		Roggenmehl:			
Zwiebeln p. 50 Rgr.	5 50	4 50			No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
Blumenkohl	60	30			I 100	29	27	
Kopfsalat	30	25			V. Fleisch:			
Gurken					a. 1 Wäferlwed			
Grüne Bohnen p. Rgr.					b. 1 Milchbrödchen			
Neue Erbien	p. Rgr.				Beizenmehl:			
Neue Erbien	0,5 Lit.				No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
Wirsing	p. Rgr.	15	12		I 100	35	34	
Weißkraut		12	10		II 100	38	30	
Weißkraut p. 50 Rgr.		12	10		Roggenmehl:			
Rothkraut	p. Rgr.	14	12		No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
Gelbe Rüben		12	10		I 100	29	27	
Weisse Rüben		10	8		V. Fleisch:			
Kohlrabi (ob.-erb.)		12	10		a. 1 Wäferlwed			
Kohlrabi		10	8		b. 1 Milchbrödchen			
Preigelbeeren					Beizenmehl:			
Tränen					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
Apfel		50	18		I 100	35	34	
Birnen		80	24		II 100	38	30	
Zwetschen					Roggenmehl:			
Wallnüsse p. 100 St.		60	40		No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
Kastanien	p. Rgr.	50	30		I 100	29	27	
Eine Gans		7	5 50		V. Fleisch:			
Eine Ente					a. 1 Wäferlwed			
					b. 1 Milchbrödchen			
					Beizenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
					I 100	35	34	
					II 100	38	30	
					Roggenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
					I 100	29	27	
					V. Fleisch:			
					a. 1 Wäferlwed			
					b. 1 Milchbrödchen			
					Beizenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
					I 100	35	34	
					II 100	38	30	
					Roggenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
					I 100	29	27	
					V. Fleisch:			
					a. 1 Wäferlwed			
					b. 1 Milchbrödchen			
					Beizenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
					I 100	35	34	
					II 100	38	30	
					Roggenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
					I 100	29	27	
					V. Fleisch:			
					a. 1 Wäferlwed			
					b. 1 Milchbrödchen			
					Beizenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
					I 100	35	34	
					II 100	38	30	
					Roggenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
					I 100	29	27	
					V. Fleisch:			
					a. 1 Wäferlwed			
					b. 1 Milchbrödchen			
					Beizenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
					I 100	35	34	
					II 100	38	30	
					Roggenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
					I 100	29	27	
					V. Fleisch:			
					a. 1 Wäferlwed			
					b. 1 Milchbrödchen			
					Beizenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
					I 100	35	34	
					II 100	38	30	
					Roggenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
					I 100	29	27	
					V. Fleisch:			
					a. 1 Wäferlwed			
					b. 1 Milchbrödchen			
					Beizenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
					I 100	35	34	
					II 100	38	30	
					Roggenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
					I 100	29	27	
					V. Fleisch:			
					a. 1 Wäferlwed			
					b. 1 Milchbrödchen			
					Beizenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
					I 100	35	34	
					II 100	38	30	
					Roggenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
					I 100	29	27	
					V. Fleisch:			
					a. 1 Wäferlwed			
					b. 1 Milchbrödchen			
					Beizenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
					I 100	35	34	
					II 100	38	30	
					Roggenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
					I 100	29	27	
					V. Fleisch:			
					a. 1 Wäferlwed			
					b. 1 Milchbrödchen			
					Beizenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
					I 100	35	34	
					II 100	38	30	
					Roggenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
					I 100	29	27	
					V. Fleisch:			
					a. 1 Wäferlwed			
					b. 1 Milchbrödchen			
					Beizenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
					I 100	35	34	
					II 100	38	30	
					Roggenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	31	30	
					I 100	29	27	
					V. Fleisch:			
					a. 1 Wäferlwed			
					b. 1 Milchbrödchen			
					Beizenmehl:			
					No. 0 p. 100 Rgr.	38	36	
					I 100	35	34	
					II 100	38	3	